



selber machen

Parkett

Mit Klick-Technik
einfach und gut?



Dachschräge

Regalbau nach Maß



Riesen-Spaß

Schnell gebaut für
kleine Dompteure

Saisonauftritt

- Erdgewächshaus
- Gartenschränk
- Hochdruckreiniger
- Gartenmauern
- Holzschutz



Auf 30 Seiten

Frühling!

Jetzt geht's in den Garten

NEUES

AUS DER REDAKTION



Liebe Leserin, lieber Leser!

Unlängst war ich auf der Pressekonferenz eines Elektrogeräteherstellers. Dort wurde den Journalisten als neue Zielgruppe des Marketings der „unfreiwillige Heimwerker“ vorgestellt; ein Mensch mithin, der das Selbermachen nur als unangenehme Pflicht betreibt. Dübeln als Schicksalsschlag? Für mich und die meisten Leser von SelberMachen gilt das sicher nicht. Ich bekomme trotz professioneller Desensibilisierung leuchtende Augen, sobald ich einen Baumarkt oder Eisenwarenladen betrete. Meine Redaktionskollegen und ich haben einfach unser Hobby zum Beruf gemacht. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb unsere Redaktion seit vielen Jahren ein überaus emotionales Verhältnis zur Hamburger „Eisenkrämerei“ Weimeister unterhält, einem Laden, der wie mit einer Zeitmaschine in unser Jahrhundert versetzt zu sein scheint. Meine Kollegin Sixta Uhl hat bei Weimeister gestöbert. Ich bin überzeugt, die Reportage wird Ihnen Freude machen. Stichwort Freude: Jetzt ist die Zeit, in der wir auch endlich wieder im Garten etwas tun dürfen. Der Start in die neue Gartensaison zieht sich als Leitmotiv durch das gesamte Heft. Ob



Holzschutz, Hochdruckreiniger oder Gartengeräte – ich bin mir sicher, dass auch für Sie ein interessantes Thema dabei ist. Übrigens: Mit dieser Ausgabe haben wir den Preis von SelberMachen um 20 Cent erhöhen müssen, die erste Preiserhöhung seit 14 Jahren. Aber ich verspreche Ihnen: SelberMachen wird auch in Zukunft jeden Cent wert sein! Herzlichst, Ihr

Thomas Mauz
Chefredakteur

IHRE MEINUNG IST BEI UNS GEFRAGT!

Haben Sie einen Geheimitipp für ein Bauproblem? War Ihr letztes Projekt ein voller Erfolg? Suchen Sie eine Bezugsquelle? Ist Ihre Säge plötzlich zahnlos? Schreiben Sie uns! SelberMachen wird sich in Zukunft noch mehr als Forum seiner Leser verstehen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Meinungen, Tipps. Redaktion SelberMachen, Postfach 60 23 69, 22233 Hamburg

INHALT

April



Untergeschoben

Ein Beistelltisch als gelungene, platzsparende Dreier-Kombination – wie Sie sich diesen Traum ganz leicht erfüllen können? Seite

10

Ansteigende Form zeigt unser Dachschrägenregal, das wir aus Gipskarton- und MDF-Platten gefertigt haben. Wir erklären Ihnen, wie Sie das auch auf Ihre schrägen Bedürfnisse zuschneiden können. Seite

6



Gut gebaut, Löwe!

Dieser kleine mobile Alleskönner fürs Kinderzimmer ist Treppe, Spielkiste und Stauraum in einem. Wir zeigen, wie man ihn baut, dazu erfahren Sie alles über Räder und Rollen. Seiten

14+18



Der hängt man gerne etwas an!

Mit 16 Hänge-Möglichkeiten ist diese Garderobe ausgesprochen gastfreundlich. Und durch die integrierte Beleuchtung wird sie zum Blickfang im Flur. Seite

22

IDEEN & BAUVORSCHLÄGE

■ Dachschräge

Regalbau nach Maß 6

■ Mini-Tische

Klein, aber massiv 10

■ Riesenspaß

Kleine Treppe fürs Kinderzimmer 14

■ Designer-Garderobe

Ein Ausstellungs-Stück 22

Titelfoto: Petra Stange
Styling: Ursi Nüttgens

■ Unsere Titelthemen

■ Gartenschrank

Unglaublich praktisch 64

■ Erdgewächshaus

Gemüse aus dem Souterrain 70

■ Gartenmauern

Vom Fundament zur Mauerkrone 74

RENOVIEREN & RESTAURIEREN

■ Furnieren

Make-up für Sperrholzplatten 24

■ Parkett

Mit Klick-Technik einfach und gut? 36

■ Holzschutz

Gartenmöbel aufarbeiten 48

GARTEN & TERRASSE

Garten im April

Rasen, Sämlinge, Schnecken 82

Kartoffeln

Die bunte Vielfalt 86

NEUHEITEN & PRODUKTE

Möbelrollen

Eine runde Sache 18

Magazin: Neu & Praktisch

26

Geräte zur Bodenbearbeitung

Harke, Grubber, Schuffel, Krail 78

RÄTSEL & UNTERHALTUNG

Groß in Kleiteilen

Die Eisenkrämeri. Reportage 54



Loc-Angebote

Sind die neuen leimlosen Parkette wirklich besser als die verleimten? Wir zeigen Knackpunkte und Problemstellen. Seite

36



Ordnung muss sein

Unser Gartenschrank überzeugt durch pfiffige Ordnungslösungen in seinem Inneren. Seite

64



Krämerseele

In der Eisenkrämerie Weimeister gibt es Dinge, die Sie in keinem Baumarkt mehr finden. Eine Reportage. Seite

54



Strahlemann

Eine neue Generation von Hochdruckreinigern drängt auf den Markt. Wir haben dem Kärcher-Modell für gehobene Ansprüche einmal unter die Haube geschaut. Seite

42

Tiefergelegt

Ein Erdgewächshaus ist eine ungewöhnliche, aber ungemein praktische Art, sich junges Gemüse in den Garten zu holen. Wir zeigen in unserem Bauplanthema, wie man es baut. Seite

70



Wir zeigen Ihnen, was

'ne Harke ist! Und nicht nur das – auch die anderen Geräte zur Bodenbearbeitung stellen wir Ihnen vor. Seite

78

TEST & TECHNIK

Hochdruckreiniger

Was kann der neue Kärcher?	42
Zwölf Geräte im Vergleich	44
T-Racer – die Luftkissenbürste	46

RATGEBER & SERVICE

Magazin: Leserforum	34
Das neue Garten-Sonderheft	47
Hersteller-Adressen	58
Bauplan-Angebot	60
Katalog-Shop	61
Service	62
Impressum	85
Vorschau auf Heft 5/2003	90

**Leser-Service
SelberMachen**
Telefon (0 40) 27 17-31 81
Telefax (0 40) 27 17-20 75
e-Mail redaktion@selbermachen.de

**Abo-Service
SelberMachen**
Telefon (0 40) 87 97 35 40
Telefax (0 40) 27 17-20 79
Internet www.jalag.de/aboshop

Internet-Bestellung
www.cc-marketing.de/selbermachen

**Redaktion
SelberMachen**
Postfach 60 23 69
22233 Hamburg
Telefon (0 40) 27 17-31 82
Telefax (0 40) 27 17-20 75
e-Mail redaktion@selbermachen.de
Internet www.jalag.de

Und wenn Sie Fachfragen haben:



Die OBI-Serviceline (0 18 05) 624 624*

ist Tag für Tag – auch samstags und sonntags! – in der Zeit von 7.00 bis 21.00 Uhr für Sie erreichbar!

*0,12 Euro pro Minute

Werben Sie neue Abonnenten!

Und wählen Sie aus unserem großen Prämienangebot. Dieses Heft enthält einen umfangreichen Prämienkatalog.



Bauidee mit Gipskarton

Regale unterm Dach

Die Dachschräge – Beschränkung des Wohnraums oder eine Chance, Stereoanlage, Bücher und andere Dinge unterzubringen? Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Gipskartonplatten schnell und einfach zu einem tollen Ergebnis kommen.



Das Einbauregal unter dem Dach ist immer eine gute Lösung, einen Raum in der Schräge geschickt auszunutzen. Ein besonderer Hingucker sind dabei Stollenwände, die den Eindruck vermitteln, massiv zu sein. Das geht am einfachsten mit einer Unterkonstruktion aus Holzlaten, die mit Gipskarton verkleidet und anschließend über tapeziert werden.

Sie zögern? Keine Angst vor dem für Sie vielleicht neuen Material. Wer das erste Mal einen solchen Trockenbau ausführt, wird erstaunt sein, wie einfach das geht: Gipskartonplatten können Sie sich beim Baustoffhändler (über Knauf) passend zuschneiden lassen, so dass die Platten nur noch auf die Unterkonstruktion geschraubt werden müssen. ►

Teppich, Gläser, Bilderrahmen, Kartons, Metallkisten, Zeitschriftenordner: Ikea
Musikanlage: HiFi Studio am Hofweg

So wird die
Gipskartonplatte an
das Holzgestell
montiert.



Exakt auf Maß zugeschnittene Platten erleichtern die Montage auf der Holzunterkonstruktion. Die Falzkanten kann man sich sogar Fräsen lassen (siehe Foto 5 auf Seite 9), so dass die Platten um die Konstruktion herumgelegt werden können.

Fotos: Christian Bordes; Styling: Stephanie Körner; Zeichnung: Tillman Straszburger





So passen die Wände unter die Schräge.

Allem voran stehen die Planung und der Entwurf (Zeichnung). Denn nur so können Sie sicher festlegen, wieviel Material, sprich Gipskartonplatten und Holzlatten, Sie später wirklich verbrauchen werden. Je genauer Sie planen, desto weniger Verschnitt wird hinterher die Mülltonne füllen. Wenn's zu viel wird, ist der Recyclinghof eine Lösung. Das gilt natürlich nur, wenn Sie ganze Platten kaufen und alles selbst zuschneiden, so wie im hellblauen Kasten rechts beschrieben.

Entscheiden Sie sich jedoch für die Möglichkeit, komplett zugeschnittene Platten zu verwenden, dann bleibt Ihnen die Entsorgung erspart. Vorgefertigte Platten bekommen Sie beim Baustoffhändler in Ihrer Nähe. Wo dieser sein Geschäft hat, erfahren Sie bei Knauf-Direkt, dem Technischen Auskunftsservice für Privatkunden (TAS), unter der Telefonnummer (0 18 05) 31 90 00 für 0,12 Euro pro Minute.

Haben Sie den Baustoffhändler dann ausgemacht, lassen Sie sich von ihm ausführlich beraten. Nehmen Sie die Zeichnungen Ihres Bauvorhabens zum Gespräch mit, damit Materialbedarf und Preis gleich berechnet werden können.

Wenn das Material da ist, gehen Sie vor, wie in den Arbeitsschritten 1 bis 7 beschrieben. Stehen die Wände und sollen sie tapeziert werden, so bedarf es noch einer Oberflächenbehandlung der Kartonfläche mit einem Tiefengrund. Der verhindert, dass der Tapetenkleister zu schnell einzieht und garantiert somit einen festen Sitz der Tapete.

Viel Spaß beim Planen!

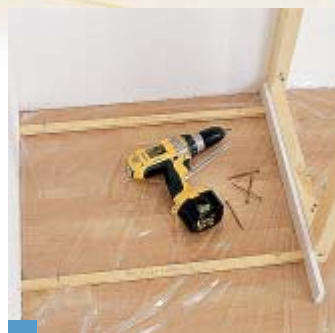


Die herkömmliche Art, Gipskartonplatten zu verarbeiten.

Dass man sich die Gipskartonplatten exakt auf Maß zuschneiden und die Kanten fräsen lassen kann, ist ein echter Vorteil. Gerade, wenn man ein Bauvor-



1 Entsprechend der Dachneigung werden die aufrechten Dachlatten angeschragt. Das Zwischenstück legen Sie einfach dazwischen, zeichnen es an und sägen es ab.



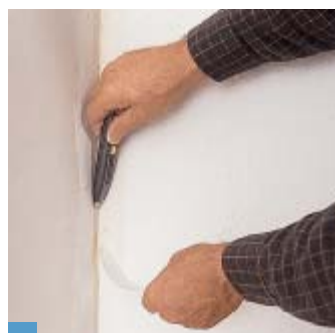
2 Bereits vor Beginn der staubigen Arbeiten wird der Boden mit Kunststoffolie ausgelegt. Beim Aufstellen der Rahmen helfen Leisten in Bordbreite, den Abstand halten.



3 Im Bereich des Wandanschlusses kleben Sie links und rechts der Unterkonstruktion einen Streifen Klebeband mit glatter Oberfläche auf, der sich leicht wieder lösen lässt.



6 Der Wandanschluss, der selten perfekt ist, wird mit einer Spachtelmasse ausgefüllt. Die pastöse Masse lässt sich leicht anmischen, verarbeiten und auch glattschleifen.



7 Noch bevor die Spachtelmasse durchgetrocknet ist, wird das Klebeband entlang dem Wandabschluss mit einem scharfen Cuttermesser abgeschnitten.



Die richtigen Dübel:

Den UX-Dübel (Universaldübel) rechts, den PD-Dübel (Plattendübel) links und den GX-Dübel (Gipskartondübel) gibt es von Fischerwerke.



TIPP

haben wie dieses Wandregal in Stollenbauweise vor hat. Doch es geht auch anders, nämlich so, wie es Tausende von Trockenbauern täglich unter Deutschlands Dächern vormachen: Eine Kartonseite der Gipskartonplatte wird mit einem Cuttermesser eingeritzt. Diese Sollbruchstelle legt man nun in Längsrichtung über eine Dachlatte oder einen entsprechend langen Gegenstand, etwa eine

Wasserwaage oder einen Richtscheit, und bricht sie über diese Kante. Nun wird die Rückseite eingeschnitten, und man hält zwei Platten in Händen. An solchen Kanten mit zwei Bruchseiten müssen diese egalisiert werden. Dazu nutzt man einen sogenannten Surformhobel (hier rechts). Das ist ein Hobel mit vielen kleinen scharfen Klingen, der bestens geeignet ist, mit wenig Kraftaufwand eine gebrochene Kante zu glätten.



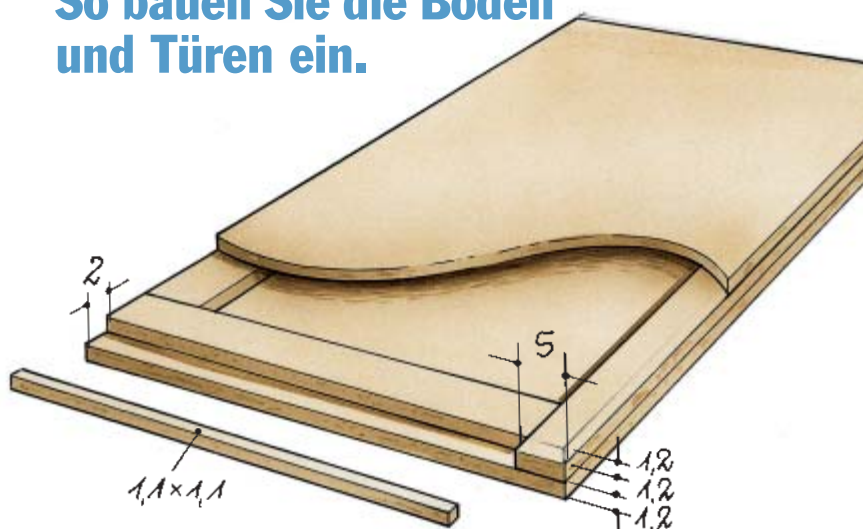
4 Die bereits fertig vorgefrästen Gipskartonplatten werden mit Gipskartonschrauben auf die Unterkonstruktion geschraubt. Den Schraubenkopf bündig abschließen lassen.



5 Die V-Nut, die in Auftragsarbeit in die Gipskartonplatten gefräst wird, bietet an dieser Stelle die perfekte Kante. Und das erleichtert die Arbeit, da nicht gespachtelt werden muss.



So bauen Sie die Böden und Türen ein.



Die recht massiv wirkenden Einschubböden für das Stollenregal bestehen aus drei Ebenen von 1,2 cm dicken MDF-Platten (mitteldichte Faserplatte, im Baumarkt etwa 12 Euro) und Plattenstreifen. Die drei Ebenen werden wie ein Sandwich zusammengefügt, wobei die mittlere Schicht nur aus vier 5 cm schmalen MDF-Streifen besteht. Das spart Gewicht und Geld! Zudem lässt sich in dieser Konstruktion auch gleich die quadratische 1,1-cm-Montageschiene verstecken, die den Boden an den aufrechten Gipskartonstollen hält.

Wenn Sie sich die Holzbauteile im Baumarkt zuschneiden lassen, kann es sein, dass dort die schmalen 5-cm-Streifen nicht zugeschnitten werden. Dann ordern Sie 10,5-cm-Streifen und sägen Sie diese mit der Elektrostichsäge auf. Einen Seitenanschlag benötigen Sie dabei nicht, da die unsauberen Sägekanten getrost nach innen gerichtet sein können, da man



sie nicht sieht. Bevor Sie beim Verleimen die Zwingen ansetzen, sollten Sie die Plattenstreifen mit kleinen Nägel auf der unteren MDF-Platte fixieren. Das ist dafür gut, dass die Streifen beim Zwingen nicht verrutschen.

Ist der Leim abgebunden, müssen die Kanten gründlich verschliffen werden, bevor Sie sie lackieren. Dabei sollten die stark saugenden Kanten des MDFs mindestens zweimal mit der Grundierung gestrichen werden, bevor der Endlack aufgetragen wird. ■



Einbohrscharniere erleichtern die Türmontage erheblich. Sie werden mit einem 35-mm-Kunstbohrer in der Tür eingebohrt und auf dem Möbelstollen mit Schrauben fixiert.

Wo gibt's das?

DeWalt, Telefon (0 61 26) 21-1;
Knauf, Telefon (0 93 23) 31-0;
Fischer, Telefon (0 74 43) 12-0;
Uhu, Telefon (0 72 23) 284-0.

Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

3

Beistelltische, ganz einfach gebaut

auf einen Streich



Schönes Material, klare Formen, einfache Funktion: Der Würfel und die beiden U-förmigen Tische bestehen aus dickem Leimholz. Sie sind leicht und schnell zu bauen und ihren Preis wert.



Eins, zwei, drei:

So schaffen Sie sich stufenweise drei Ablagen neben Ihrem Sofa. Sauber aufgeräumt (oben) wird daraus wieder eine kompakte Einheit, die nur wenig Platz beansprucht.

Fotos: Christian Bordes, Styling: Ursi Nüttgens; Zeichnung: Tillman Straszburger; Produktion: Lars Jankowsky

Vorher – nachher

Aus diesem Stapel zugeschnittener Leimholzplatten ist es auch für Do-it-yourself-Anfänger ein Leichtes, diese praktischen Beistelltische als 3er-Set nachzubauen. Der Zeitaufwand: wenige Stunden.



Für den geübten Selbsterbauer ist unser Set aus drei Beistelltischen nur eine Fingerübung, für den Anfänger aber schon eine kleine Herausforderung. Die sollten Sie aber unbedingt annehmen, denn das Ergebnis wird in jedem Falle ein Möbel sein, das toll aussieht, ein Einsteigermodell mit Erfolgsgarantie.

Um die zwei U-förmigen Elemente und den kleinen Würfel zu bauen benötigen Sie lediglich eine Leimholzplatte aus Kiefer, die 2 m lang und 60 cm breit ist. Damit die Tische schön stabil sind und bei einer Party auch mal als Sitzplatz dienen können, haben wir eine Plattenstärke von 38 mm gewählt. Auch der Preis kann sich sehen lassen: Rund 80 Euro kostet das Material. Und falls Sie sich den genauen Zuschnitt nicht zutrauen, können Sie die Teile im Baumarkt ohne Aufpreis zuschneiden lassen.

Wie jetzt aus einem Stapel Bretter ein praktisches Beistelltisch-Set wird, das Sie eins, zwei, drei zu einer Einheit zusammenschieben können und das ebenso schnell abgestuft vergrößert werden kann, zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt auf der nächsten Seite. ►

Sessel, Leuchte, Weinglas: Die Wäscherei;
Laminat: Parador

Möbelbau: Dreisatz für Anfänger

Zunächst sollten Sie sich die zugesägten Platten zurechtlegen. Für den äußeren Tisch, also das große U-Element, die beiden Seitenteile, je 35,8 x 29 cm, und die Ablage von 50,2 x 29 cm. Für das zweite Tischchen sind die Maße für die Seitenteile 30,5 x 29 cm, die Tischplatte hat die Größe von 39,5 x 29 cm. Zu guter Letzt der Würfel: jeweils zwei Platten von 25,2 x 29 cm und von 25,2 x 21,4 cm sowie die quadratische Abdeckplatte, die 29 x 29 cm groß ist.

Beginnen Sie am besten mit dem Bau des Würfels, so wie wir es anhand der Arbeitsfotos (siehe rechts) beschrieben haben – vom Bohren der Löcher bis hin zum Auftragen des schützenden Acryllacks. Nehmen Sie sich dann das zweite Tischchen vor und zum Abschluss das große Element, unter dem die kleinen Tische bei Nichtgebrauch geparkt werden.

Die Arbeitsabläufe sind im Prinzip immer die gleichen. Das bedeutet: Einfaches Arbeiten, der Erfolg ist garantiert. ■



1 Die Dübellöcher in der Fläche bohrt man möglichst unter dem Bohrstan. Benutzen Sie dazu einen 8-mm-Holzbohrer mit Zentrierspitze.

2 Mit Dübelmarkern überträgt man die Dübellöcher von der Fläche auf die Kanten des Gegenstücks. Eine seitliche Führung durch zwei mit einer Zwinde gehaltenen Bretchen ist dabei hilfreich.

3 Bohren Sie die Löcher mit einer Bohrmaschine im stationären Bohrstan (Tec-Mobil von

Wolfcraft) in die Kanten. Damit der Bohrstan nicht kippelt, fixieren Sie mit Zwingen links und rechts am Werkstück zwei Holzleisten.

4 Beim Verleimen auf den rechten Winkel achten (Tischlerwinkel)!

5 Die vier Seitenteile des Würfels ebenfalls mit Dübeln versehen und verleimen. Ist der Leim abge- bunden, kann die Deckplatte be- festigt werden (wie Fotos 1–3).

6 Nun die Kanten mit einem Elek- troschleifer bündig schleifen. Zu- erst mit Schleifpapier der Körnung 120, anschließend mit 240.

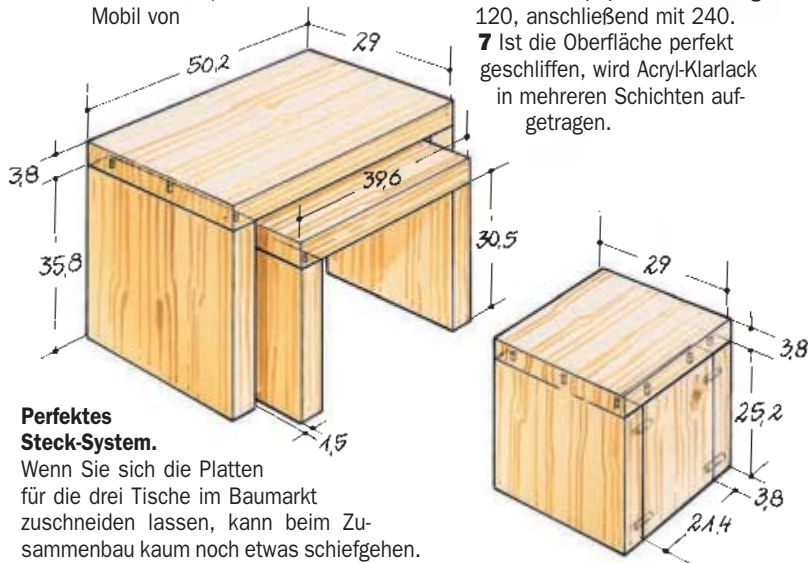
7 Ist die Oberfläche perfekt geschliffen, wird Acryl-Klarlack in mehreren Schichten auf- getragen.

TIPP

Hilfsmittel beim Dübeln



Wenn alle Dübellöcher in den Kanten gebohrt sind, überträgt man ihre Positionen mit Dübelmarkern auf die Gegenstücke. Diese nützlichen kleinen Helfer gibt es in Durchmessern von 6, 8 und 10 mm. Ihre Spitzen hinterlassen deutliche Markierungen auf den Gegenseiten.



Perfektes Steck-System.

Wenn Sie sich die Platten für die drei Tische im Baumarkt zuschneiden lassen, kann beim Zusammenbau kaum noch etwas schiefgehen.

RIE für kleine



SENSPASS

Dompteure

Je vielseitiger, desto besser – das gilt auch für ein Möbel. Unser Entwurf ist nützlich als Treppe, praktisch als Kommode und mobil als Fahrzeug. Gut gebrüllt, kleiner Löwe!

Lilly die Dompteurin hat ihre Raubtiere im Griff: Und wenn die Zirkusvorstellung vorbei ist, kommen die wilden Plüschis wieder zurück in die Treppenkästen. Für Spielzeug ist hinter der Klappe, auch noch ein bisschen Platz.

Die alten Griechen haben es uns vorgemacht: Nachdem sie Troja trotz immer neuer Anläufe nicht in den Griff bekamen, versuchten sie es mit einem eigentlich simplen Trick. Das Trojanische Pferd mit seinem hohlen Bauch löste dann prompt ihr Problem!

Vielen Kindern wie Lilly (und deren Eltern) geht's ähnlich. Nachdem sie ihr Kinderzimmer trotz immer neuer Anläufe nicht in den Griff bekamen, könnten sie es jetzt mal mit einem Trick versuchen. Der SelberMachen-Löwe mit seinem hohlen Bauch löst dann prompt Ihr Problem!

Die rollbare Treppenkommode aus 12 mm dickem MDF (Mitteldichte Faserplatte) macht das Leben im Kinderzimmer leichter: Sie rückt die oberen Etagen von Schrank und Regal in Reichweite, und dient den Plüsch-Raubkatzen als Dressurpodest und Zwinger (Aufbewahrungsort). Als Motive stehen Ihnen ein Löwe und ein Hund mit Schlappohren zur Auswahl. Die Bauzeit beträgt etwa fünf bis sechs Stunden. ►



Fotos: Christian Bordes; Styling: Ursi Nüttgens; Zeichnung: Tillman Straszburger



nützlich



praktisch



mobil

Das Drei-in-eins-Möbel ist ... nützlich, wenn man mal nicht ganz oben anlangen kann, was ja ab und zu auch für Erwachsene gilt; ... praktisch, wenn beim Aufräumen Spielzeug verstaut werden muss; ... mobil, weil es mit seinen zwei Rädern prima bewegt werden kann.

Schrank, Bett, Bilderrahmen, Vorhang: Ikea
Bettwäsche: Stoffkontor J. Brodersen, Teppich: Tretford
Plüschtiere: Von Steiff über Karstadt
Weiße und rote Flechtboxen: Rice, Spielzeug: Playmobil

Lassen Sie sich im Baumarkt die Bauteile auf Maß zuschneiden. Ausnahme: Die 3 cm schmale Leiste an der Heckklappe. Die wird man Ihnen aus Sicherheitsgründen nicht zusägen. Kaufen sie deshalb entweder ein größeres Stück und sägen es mit Stichsäge und Seitenanschlag selbst zu. Oder Sie nehmen eine 3 cm breite Kiefernholzleiste.

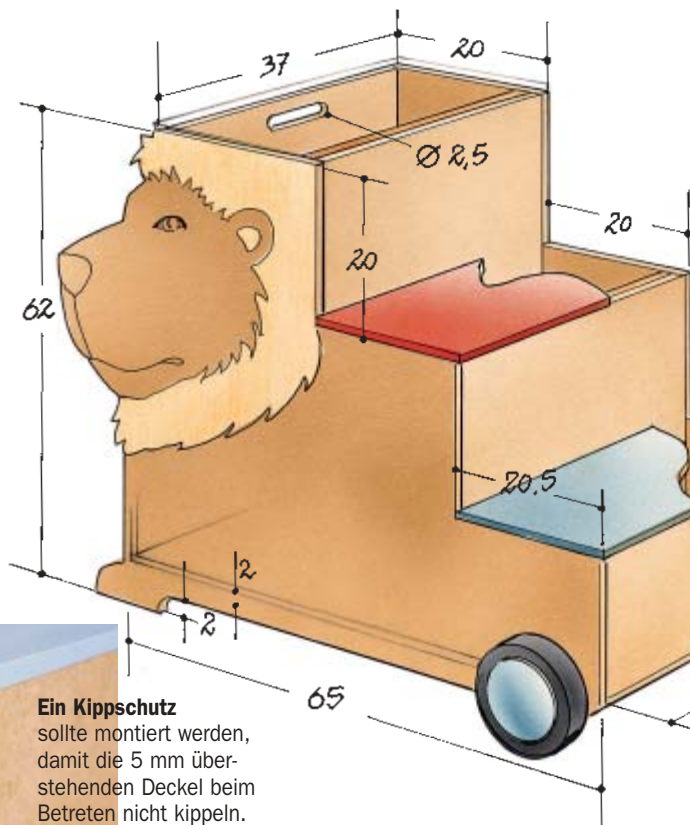
Und noch ein Sicherheitshinweis: Montieren Sie unter dem 5 mm überstehenden Deckel je zwei bis drei Bodenträger am Korpus, um ein Kippen der Platten beim Betreten zu verhindern. Gerade wenn Kleinkinder, die auf die Treppe klettern, zu weit nach vorn oder auf die Seite treten, könnte sich der Deckel unbeabsichtigt heben. Eine andere Möglichkeit: Lassen Sie den Deckel nicht überstehen, sondern bündig abschließen.

Das sieht dann zwar nicht mehr ganz so gut aus, ist aber auf jeden Fall kippssicher!



Ein Kippschutz sollte montiert werden, damit die 5 mm überstehenden Deckel beim Betreten nicht kippen.

Dies Möbel macht die Kinder froh...



Für das Löwenmöbel benötigen Sie als Material mitteldichte Faserplatte (MDF) in der Stärke 12 mm in folgenden Abmessungen:

- 2 Stück Seiten 70 x 62 cm,
- 1 Stück Boden 65 x 35 cm,
- 1 Stück kleine Wand 35 x 14,8 cm,
- 1 Stück mittlere Wand 35 x 34,8 cm,
- 1 Stück hohe Wand 35 x 54,8 cm,
- 1 Stück Wand mit Griffloch 35 x 18,8 cm,
- 1 Stück Boden im Grifflochfach 35 x 18,8 cm,
- 1 Stück Klappe 37,8 x 34,8 cm und 1 Stück schmale Leiste an der Klappe 34,8 x 3 cm, 3 Stück Deckel 37,4 x 20,5 cm.

1 Zeichnen Sie die Seitenansicht der Treppe mit den Innenwänden (respektive Setzstufen) auf eine der Platten von 62 x 70 cm.

2 Den Tierkopf aus dem Raster rechts übertragen Sie erst auf ein Papier und dann mittels Kohle- oder Durchschlagpapier auf die Seitenwand.

3 Legen Sie die beiden Seitenwände aufeinander und zwingen sie sie zusammen. Die Umrisse werden mit der Stichsäge ausgesägt.

4 Beim Verleimen verteilen Zulagehölzer den Anpressdruck und schützen das MDF zugleich vor Kratzern.

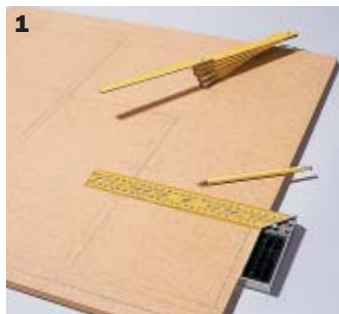
5 Die Heckklappe wird mit einem Klavierband fixiert.

6 Für das Griffloch bohren Sie zwei 2,5 cm große Löcher und sägen den Mittelsteg aus.

7 Die Einbohrmagnete benötigen 8-mm-Löcher in der Klappenleiste.

8 Führungsleisten werden von unten an die Deckel geleimt.

9 Den Löwenkopf und die Deckel werden mit Acrylfarbe angemalt. Eine Grundierung ist bei zweimaligem Anstrich nicht notwendig. Eventuell müssen Sie dunkle Farbtöne mit Weiß aufhellen.



So machen Sie Ihre Möbel mobil

RÄDER für jeden Einsatz

Ob große Räder oder winzige Rollen, mit ihnen lässt sich alles in Bewegung setzen. Wir zeigen Ihnen die rollende Vielfalt und geben dazu Montagetipps.



Wenn Sie hin und wieder Tisch, Sessel, Bett oder andere Möbel verrücken möchten, dann sind Räder ein unverzichtbares Hilfsmittel, mit dem Sie sich die Arbeit erleichtern können!

Möbelräder bestehen üblicherweise aus Holz, Metall und Kunststoff in unterschiedlicher Kombination und Gestaltung. Angefangen beim Vollkunststoffrad über vollgummibereifte Räder mit Kunststoff-, Stahl- oder Speichenfelge bis hin zu den luftbereiften Scheibenrädern. Für jeden Einsatz gibt es das passende Rad. Welches allerdings das Richtige ist, entscheiden das Gewicht, das bewegt werden soll, der Untergrund auf dem es rollt und natürlich das Aussehen.

Für hohes Gewicht nutzt man Geräte- oder Schwerlasträder, die durch ihre kräftige Bauart hohe Lasten aushalten. Ebenso bedeutsam ist der Untergrund: Auf einem harten Boden wie Parkett oder Laminat rollen Räder mit weicher Lauflfläche besser, auf weichen Böden wie Teppichen müssen die Räder hart sein. Wollen Sie draußen etwas über Rasenflächen und Gehwegplatten bewegen, sollten Sie luftbereifte Voll- oder Speichenräder wählen. ►

Das Kunststoffrad mit Durchsteckachse



Für die Stahlachse mit 10 mm Durchmesser wird je ein Loch mit ebenfalls 10 mm Durchmesser in die Seitenwand des Möbels gebohrt.



Die Achse durch die sehr engen Löcher stecken (eventuell mit Gummihammer nachhelfen) und gegebenenfalls mit der Eisensäge kürzen.



Stimmt die Achslänge, werden die Räder aufgesetzt und die metallenen Endkappen auf der Achse mit einem Gummihammer festgeschlagen.

Das Holzrädchen mit selbstgefertigter Radaufnahme



Unter einem Bohrstränder, der eine rechtwinklige Bohrung zum Tischbein garantiert, wird die Aufnahme für hölzerne Achse eingebohrt.



Sägen Sie die Radführung an der angezeichneten Markierung mit einer Feinsäge ein und stemmen Sie den Steg mit dem Beitel aus.



Ist das Holzrad mit der Dübelstange als Achse befestigt, müssen nur noch die überstehenden Dübelenden bündig verschliffen werden.

Kurze Achsaufhängung



Eine kurze Radaufhängung mit Schlossschraube, Unterlegscheibe und Mutter ist einfach, empfiehlt sich jedoch nur bei kleinem Aktionsradius.



Damit die Rollen auf den Schlossschrauben sauber laufen, muss der Vierkantschaft (siehe untere Schraube) entfernt werden. Spannen Sie die Schraube in einen Schraubstock und feilen Sie den Vierkantschaft rund.

ROLLEN machen das Leben leichter.

Wer Rollen unter seine Möbel setzen möchte, sollte vorher genau überlegen, ob Lenk- oder Bockrollen (starr mit dem Möbel verbunden), einläufige oder doppelläufige eingesetzt werden müssen. Ist etwa die Grundfläche des Möbels kleiner als 40 x 40 cm, so ist es selten sinnvoll, vier Lenkrollen einzusetzen. Denn Möbel mit kleiner Grundfläche lassen sich auch prima mit je zwei Lenk- und zwei Bockrollen manövrieren. Außerdem sollte man bedenken, dass Lenkrollen teurer sind als Bockrollen. Ebenso haben Lenkrollen bei Schublade oder Bettunterkästen wenig Sinn, da diese ja ohnehin nur in einer Richtung laufen, sich also spurstabil verhalten sollen. Und dann gibt es noch die doppelläufigen Rollen, die sich besonders bei schwergängigen Möbeln bewährt haben. Dadurch, dass die beiden Rollen sich bei einer Drehbewegung des Möbels unterschiedlich schnell bewegen, wird nämlich die Bodenreibung reduziert. ■

Mit dem cleveren System des Rollen-und-Räder-Herstellers Wagner stellen Sie mühelos jede Verbindung von Rolle zu Möbel her. Alle Befestigungen enden in einem 8 mm dicken Metallstift, der genau auf die Rolle passt.

Lenkrollen unter Flächen



Lenkrollen, von der leichten Einzel- bis zur kräftige Doppelrolle, werden überall dort eingesetzt, wo Möbel frei dreh- und fahrbar sein müssen.

Lenkrollen unter Tischbeinen



Bei der Rollenmontage unter Tischbeinen dreht man die Schrauben wegen der Splittergefahr leicht schräge zum Mittelpunkt des Beins ein.

Robuste Doppelrollen



Wenn Schweres bewegt werden soll, greift man zur Doppelrolle (zwei Laufflächen). Mit ihnen lässt sich das Objekt leichter manövrieren.

Doppelrollen mit Verlängerung



Es müssen keine riesigen Rollen sein, um eine bestimmte Höhe zu erzielen: Dafür gibt's spezielle Erhöhungsrohre. (Hettich Do-it-yourself)

Kastenrollen



Soll das Objekt in nur eine Richtung fahren, wie bei einem Bettkasten oder einer Schublade, dann werden Kasten- oder Bockrollen eingesetzt.

Eingelassene Rollgleiter



Muss das Objekt sehr flach rollen, empfehlen sich Rollgleiter, die mit einem Forstner- oder Kunstbohrer in die Möbelplatte eingebohrt werden.

WO gibt's das?

Ikea, Telefon (0 18 05) 35 34 35;
Hettich Do-it-yourself GmbH,
Telefon (0 54 28) 9 55-0;
Wagner, Telefon (0 78 21) 94 77-0.
Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

Garderobe in Kirschholz

Feines Flurmöbel für Mütze und Schal

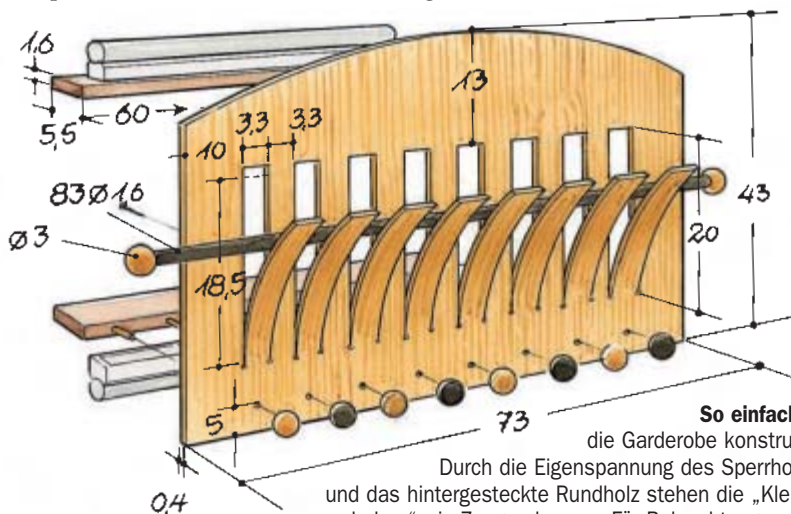
Diese Garderobe trägt nicht nur zur Ordnung im Wohnungsflur bei, sie spendet auch Licht. Deshalb ist für unser kleines, feines Modell auch in beengten Fluren genügend Platz.

Kaum ein Wohnungsflur hat weniger als fünf Türen. Dazwischen bleibt, auch wegen der oft geringen Grundfläche, meist kaum Platz, um eine Garderobe unterzubringen. Also muss die Garderobe klein und möglichst flexibel sein. Dieses Modell dient auch als Flurbeleuchtung.

Unsere Garderobe ist zwar nur 73 cm breit, bietet aber stattliche 18 Möglichkeiten zum Aufhängen von Kleidung und erhellt zugleich mit zwei 30-W-Linearlampen [zirka 9 Euro, Osram, Telefon (089) 62 13-0] den Flur. Sie ist zwar aus Sperrholz, hat aber eine Oberfläche aus edlem Kirschholzfurnier. Mit Bügelfurnier (je nach Holzart 0,5 qm etwa 15 Euro, siehe nächste Seite) können Sie auch selbst furnieren. Arbeiten Sie beidseitig, denn sonst krümmt sich die Platte. Einfacher ist es, fertig furniertes Sperrholz zu verwenden.

... und das brauchen Sie:	
MATERIAL	
1 Bügelfurnier, Kirsche	25x210 cm
1 Sperrholzplatte	0,4x43 cm x 73 cm
1 Rundstab	Ø 16 mm
1 Rundstab	Ø 6 mm (Dübel)
10 Holzkugeln	Ø 30 mm
2 Bretter MDF	1,6x5,5x60 cm
2 Linestra-Leuchten	30 cm, 35 Watt
Kabel	3x1,0 mm ²
2 Lüsterklemmen	
1 Stecker	
4 Holzschrauben	3x30 mm
2 Holzschrauben	2x16 mm
2 Wandhaken	5 cm
2 Dübel	Ø 6 mm
Holzleim	
Wasserbeize	Kirsche und Schwarz
Acryl-Klarlack	

Die Kugelhänger aus Buche werden mit Wasserbeize schwarz und kirschholzfarben eingefärbt. Abschließend wird die ganze Garderobe mit Acryllack, der wegen der Schnittkanten mit etwas Kirschbeize abgetönt wird, überlackiert. ■



So einfach ist
die Garderobe konstruiert:

Durch die Eigenspannung des Sperrholzes und das hintergesteckte Rundholz stehen die „Kleiderhaken“ wie Zungen heraus. Für Beleuchtung sorgen zwei röhrenförmige Linearlampen auf der Rückseite.





1 Die genau zugeschnittenen Furnierstreifen werden mit einem Bügeleisen (Einstellung „Wolle“) langsam auf die Sperrholzplatte gepresst. Reiben Sie das Furnier solange der Kleber noch heiß ist mit einem Schleifkork oder Holzklotz unter Druck an.

2 Den Stichbogen konstruieren Sie, indem Sie beidseitig am Plattenrand je einen kleinen Nagel 7 cm unterhalb der Ecke einschlagen. Dann legen Sie eine Leiste an, biegen sie mittig bis zur Plattenkante und zeichnen den Bogen an.

3 Nachdem auch die Laschen angezeichnet sind, werden zunächst die Fußpunkte der Laschen gebohrt ($\varnothing$ 4 mm). Dann Bohren Sie zum Einsetzen der Stichsäge an den oberen Enden 8-mm-Löcher. Nun noch die Löcher für die Kleiderhänger bohren ($\varnothing$ 6 mm) und die Laschen aussägen. Anschließend mit 180er-Papier über Schleifen, die Kanten glätten und etwas runden. Für die einfachere

Kantenbearbeitung der Laschen ein Rundholz unterklemmen.

4 Mit Hilfe eines Bohrständers und eines Maschinenschraubstocks erhalten die acht Kugeln für die Kleiderhänger je eine 6-mm-Bohrung für die Dübel. Die Abschlusskugeln für die Querstange bekommen eine 16-mm-Bohrung.

5 Mit einem Winkel übertragen Sie die Bohrpositionen der Frontplatte auf die Kante der unteren Leuchenträgerleiste. Bohren und 4 cm lange 6-mm-Dübel einleimen.

6 Montieren Sie nun die beiden Linestra-Leuchten auf die Leuchenträgerleisten.

7 Jetzt wird die Garderobe probeweise montiert, die Querstange eingesetzt und von hinten verschraubt. Wieder demontieren, dann beizen und klar lackieren (Leimflächen ausgenommen).

8 Zum Schluss werden die Kleiderhänger und Lampenträger aufgeleimt und die Querstange endgültig verschraubt.

Holzplatten furnieren

Fein gemacht

Furnieren scheint im Zeitalter von Lack und Leimholz fast vergessen zu sein, doch preiswerter kommt man kaum an kostbare Möbelhölzer. Selberfurnieren ist ganz einfach.

AUFBÜGELN

AUFLEIMEN

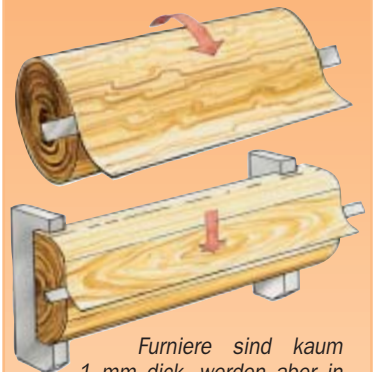
AUFKLEBEN

Schön sind sie schon: Tische, Schränke und Kommoden aus edlen Hölzern. Doch viel zu teuer, und für Selberrmacher ist das Material nur schwer zu beschaffen. Da bietet es sich an, Holzplatten mit Furnier feinzumachen; das macht die Sache preisgünstig. Furniere gibt es im Fachhandel („Gelbe Seiten“ unter „Furniere“ oder „Furnierhandel“) in allen erdenklichen Holzarten.

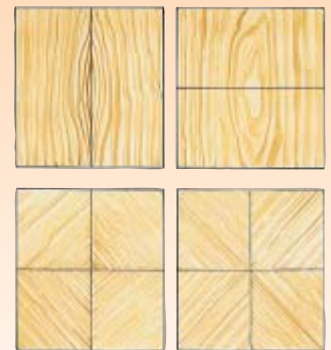
Wenn es nicht gleich eine Tischplatte sein muss, können Sie diese altbewährte Technik auch in Ihrer Heimwerkstatt anwenden. Traditionell wird mit Holzleim furniert, was in den Arbeitsfotos schrittweise beschrieben wird. Einfacher im Umgang ist Bügelfurnier, das rückseitig mit Schmelzkleber beschichtet ist (siehe Garderobe Seite 22). Im Fachhandel bekommen Sie für rund 14 Euro etwa 25 cm breite und 210 cm lange Streifen, die Sie mit einem Bügeleisen (Stufe „Wolle“) auf die Trägerplatte (Blindholz) bügeln. Vorteil: Bügelfurnier hat bereits exakt beschnittene Fugekanten.

Eine Alternative ist das Furnieren mit Kontaktkleber (Kasten Seite 26). Besonders große Flächen lassen sich so auch ohne Übung und aufwendiges Pressen furnieren. Allerdings sollte man größere gefügte Furnierblätter besser zu Zweit auflegen, da sie sofort anhaften und dann nicht mehr zu korrigieren sind. Übrigens: Die meisten „Edelmöbel“ sind auch nur furniert. ■

Die Kunst, Furnier zu schneiden



Furniere sind kaum 1 mm dick, werden aber in Präzisionsmaschinen direkt vom Baumstamm geschnitten. Dabei schneidet ein Messer breite Furnierblätter mit variierender Maserung vom rotierenden Stamm (Schäl furnier) oder streifenweise vom vertikal bewegten Stamm (Messer furnier).



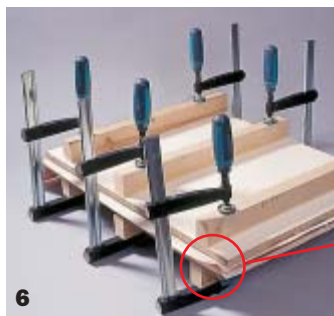
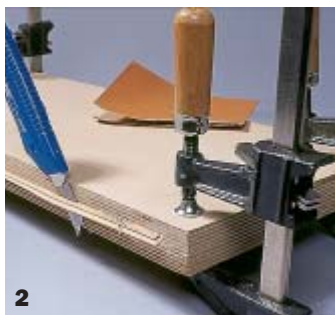
Zum Furnieren großer Flächen werden „Furnierbilder“ gefügt. Üblich sind längs und quer gestürzte Fugen oder diagonal und umgekehrt diagonale Kreuzfugen.

Fotos: Christian Bordes (1,3), Ulmer-Verlag (1); Zeichnungen: Tillman Straszburger

Fladenschnitt-furnier

Streifen-furnier

Riegel-furnier



1 Der erste Schritt beim Furnieren ist das Auswählen und Zuschneiden der Furnierblätter auf die benötigte Größe inklusive rund 2 cm Randüberstand. Mit einer Furniersäge oder einem scharfen Cutter lässt sich Furnier entlang einer geraden Anpressleiste (Alu-Vierkantprofil) gut schneiden.

2 Für das Zusammenfügen der Furnierblätter sind absolut gerade Kanten erforderlich. Dazu werden die Blätter zwischen zwei Holzplatten gespannt und bei wenigen Lagen mit einem Cutter, sonst mit einem Hobel oder Bandschleifer (120er-Papier) begradigt.

3 Anschließend legen sie die Blätter zum gewünschten Furnierbild zusammen (der Profi nennt

dies Fügen) und verbinden sie mit „Fügeband“. Einfach die gummierte Rückseite mit einem Schwamm anfeuchten und andrücken. Erst wird mit kurzen Querstreifen fixiert und dann die Blätter mit einem Längsstreifen verbunden.

4 Die Holzplatte (ideal sind Span-, Sperrholz- oder Tischlerplatte) mit einem feinen Zahnschachtel dünn mit Leim einstreichen. Beachten Sie besonders die Ränder.

5 Jetzt müssen Sie zügig arbeiten! Denn durch den Wasseranteil im Leim beginnt das Furnier, sich zu wellen. Legen Sie es mit etwa 2 cm Überstand quer zur Plattenmaserung auf und furnieren sofort die Gegenseite (ohne „Gegenzug“ würde die Platte krumm werden).

6 Zum Pressen legen Sie die furnierte Platte zwischen zwei kunststoffbeschichtete Spanplatten die mit Zulageleisten und stabilen Schraubzwingen von der Mitte her zusammengepresst werden. Einige Lagen Zeitungspapier zwischen Furnier und Anpressplatte nehmen austretende Feuchtigkeit auf.

7 Nach einem Tag hat der Leim abgebunden, und die Ränder der Furnierplatte werden mit einer flachen Feile sauber abgestoßen.

8 Nun wird das Fügeband weggeschliffen. Bei Nadelholz mit 120er-, „feine“ Hölzer mit 180er-Papier.

9 Erst durch einen transparenten Anstrich mit Lack, Wachs oder Möbelöl kommen Maserung und Farbe des Holzes zur Geltung.

Spezielles Fügeband bekommt man für rund 5 Euro je Rolle im Tischlereibedarf. Wie bei Briefmarken wird die Rückseite zum Verkleben angefeuchtet. Sein Vorteil: Es lässt sich leicht wieder wegschleifen. Kräftiger Klebefilm tut es aber auch.



Die Alternative

Statt mit Holzleim und gewelltem Furnier zu kämpfen, können Sie auch mit Kontaktkleber (zum Beispiel Pattex oder UHU-Kraft) furnieren: Kleber mit einem sehr feinen Zahnschachtel dünn auf Furnier und Holzplatte streichen. Ablüften lassen, bis der Kleber „Fingertrocken“ ist, aufeinanderlegen, mit einem Gummihammer und einem druckverteilenden Brett kräftig aufeinander schlagen.



Wurzelmaser-furnier

Maserknollen-furnier

Furnier aus gewachsenem Wundgewebe



Ingrid Hinze, SelberMachen-Redakteurin, präsentiert Ihnen Interessantes und Praktisches aus dem Bereich Wohnung, Haus und Garten sowie Neuheiten von den aktuellen Ausstellungen. Telefon (040) 27 17-25 27

INTEGRIERTES LICHT IN DER TÜR

Leuchtende Beispiele

Ein Highlight auf der Messe „Bau 2003“ in München war das neue Türendesign der Firma Lebo. Je nach Modell sind die Türen mit beleuchtetem Edelstahlgriff oder mit Leuchtdioden im Türblatt ausgestattet. Die Beleuchtung basiert auf Niedervolt-Technik und passt sich dem Raumlicht an. Ein integrierter Dämme- rungssensor bringt ab bestimmten Licht- verhältnissen das satinierte Glaselement der Türklinke oder – wie bei der abge- bildeten Ganzglas-Schiebetür, die über eine stromführende Schiene aus Edel- stahl läuft – die im Glas eingelassenen Dioden zum Leuchten (Preis je nach Ausführung). Neu ist auch das verdeckt- liegende Türband „Tectus“, das Zarge und Tür bündig abschließen lässt (kl. Foto re.). Darin versteckt ist die Licht- technik für die Drücker. Tür mit verdecktem Band und Leuchtgriff ab 1000 Euro. **Lebo, Tel. (028 71) 95 03-0**



Schluss mit der ständigen Sucherei!

Neigen Sie auch dazu, Ihre Wohnungs- und Autoschlüssel zu verlegen? Dann ist das Magnetschlüsselbrett „ma 1ed“ ein optimaler Parkplatz. Es ist ent- weder aus gebürstetem, aus glattem oder aus marmoriertem Edelstahl in den Größen 9 x 41 cm für zirka 60 Euro, oder 12 x 56 cm groß für rund 100 Euro erhältlich.

Mawa-Design,
Telefon (03 32 05) 4 64 32



Bunte Bastelplatten

Das Anwendungsspektrum der neuen Kunststoffplatten „hobby-color“ reicht von Bastelarbeiten wie dem abgebildeten Puppen- haus bis hin zum Messebau. Die Platten (3 mm dick) können geschnitten, gesägt, gebohrt und geschliffen werden. Mit einem Cutter eingeritzt, lassen sie sich brechen und mit Hilfe einer Heißluftpistole kann man sie verformen. Verbunden werden die Platten mit Klebstoff, Nieten, Schrauben oder durch Ver- schweißen. Es gibt sie in sieben Farben und verschiedenen Formaten. 50 x 50 cm, zirka 5,50 Euro in Baumärkten. **Gutta, Telefon (07 81) 60 92 50**



Einer für alle

Für jede Schraube braucht man das passende Werkzeug, um die Schraubenköpfe nicht zu beschädigen. Mit dem neuen Wechselklingenset hat man jetzt alles in einem Griff. Zwölf Schrauberbits, die an beiden Enden eine unterschiedliche Klingenausbildung haben, werden in einen Multifunktionsgriff eingesteckt, der wie ein normaler Schraubenzieher und als kraftvoller T-Griff genutzt wird. Die Klingen- und Griffvariationen ergeben 48 Werkzeuge, die jedes Schraubproblem abdecken. Das Set in der praktischen Metallkassette kostet rund 50 Euro. **Lux, Telefon (0 21 96) 7 64 00-0**



DIE SELBÄREN



© Copyright: Steffen Butz/Catprint Media GmbH

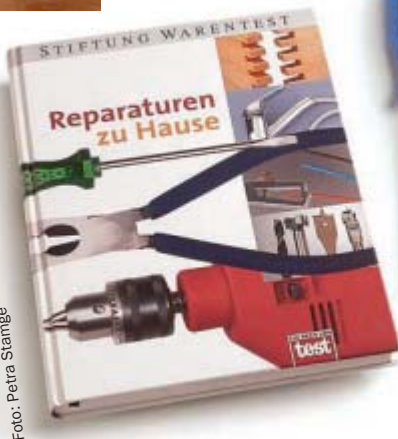


Foto: Petra Stämge

Ratgeber für Heimwerker

Im Haus gibt es immer etwas zu tun. Auf über 300 Seiten stellt das Handbuch „Reparaturen zu Hause“ der Stiftung Warentest die ganze Bandbreite der Arbeiten an Möbeln, Fenstern und Türen, Bad und Küche bis hin zur Heizung vor und liefert dazu Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Jedes Kapitel wird vervollständigt mit Werkzeuglisten, Tipps und Fotos, die zeigen, wie's geht. Den Ratgeber erhalten Sie für 30 Euro im Buchhandel.

WÄNDE AUS GERIEBENEM MARMOR

Spachtelmasse mit Glanz



Die Zeiten, da eine Wandgestaltung in Marmoroptik – genau so glatt und glänzend wie der edle Stein – nur für viel Geld in aufwendiger Spachteltechnik von Fachleuten ausgeführt werden kann, sind vorbei. Das Beschichtungssystem „Marmor-Design“ ist eine praktikable Variante für Heimwerker. Im „Alles-Drin-Paket“ für 59,95 Euro, ausreichend für 10 qm, ist nicht nur die Grund- und Effekt-Spachtelmasse (mit geriebenem Marmor) enthalten, sondern auch alle Werkzeuge wie Kunststoffkelle, Japanspachtel und Schleifpapier. Außerdem eine Video-CD, die ganz ausführlich die einzelnen Arbeitsschritte in Bild und Ton erläutert. Bei den Voll- und Abtönfarben (125 ml 2,70 Euro), die jeweils in den Grund- und Effektpachtel gerührt werden, können Sie unter 28 Farbtönen wählen. Das reicht neben Weiß und Schwarz vom zarten Mimosengelb bis zum kräftigen Enzianblau. Einige Farbproben zeigen wir Ihnen hier rechts.

Krautol-Werke, Telefon (0 61 57) 13-456



Knarre mit Komfort

Bedienerfreundlich ist diese Umschaltknarre, denn der Drehrichtungswechsel erfolgt einhändig mit einer Daumenbewegung über den Umschaltring am Griff. Der Steckschlüssel wird von einer Sicherheitskugel gehalten. Der Preis: rund 50 Euro. Bahco Belzer, Telefon (02 02) 47 97-0



Der Leiterstopper macht standfest

Foto: Chris Lambertsen



Ein solides Stück Sicherheit im Arbeitsalltag bietet dieser Leiterstopper „Carrymate“. Das Kernstück bildet ein T-Stück aus Aluminium, wobei der Standfuß mit Gummi ummantelt ist. Die 2 mm starken Profile an der Ober- und Unterseite sorgen auch bei nassem Boden für sicheren Halt. Der Stopper hat die Maße 62,5 x 22,5 x 11 cm und kostet 115 Euro. Dr. Gold, Telefon (09 11) 441 12-0

...und der nebenbei zufällig erfundene Häschen-in-der-Grube-Sitzplatz



ERFRISCHENDE ANSICHTEN

Kunstvolle Duschvorhänge

Sind Sie ein Morgenmuffel? Dann bringt Sie der bunte Duschvorhang „Comic“, der von einer Quetschente und einem verlorenen Stück Seife erzählt, bestimmt gut gelaunt in den Tag. Die Naturfreunde kommen bei „Butterfly“ mit prächtigen Schmetterlingen (li. u.) auf ihre Kosten. Das Modell „Temple“ (li. o.) deutet mit seinen türkis-blauen Farben das Thema Wasser, Wellness, Wohlbefinden an. Alle Duschvorhänge aus der Serie „Sealskin“ sind aus halbtransparentem Vinyl und haben eine Größe von 180 x 200 cm. Der Preis beträgt jeweils rund 20 Euro im Fachhandel. **Coram Deutschland GmbH, Telefon (0 21 57) 12 09-0**



Beim Profi nachgefragt



Ulrich Hecker
Kundendienstberater
bei Steinel

Gibt es Beleuchtungen mit Bewegungsmelder, die auf Dauerlicht umgestellt werden können?

Wenn Sie eine Lampe mit Bewegungsmelder gleichzeitig auch als Terrassenbeleuchtung an langen Sommerabenden nutzen wollen, bietet sich die Sensorlampe aus der „Serie 860“ von Steinel an. Hier müssen Sie nicht alle paar Sekunden mit der Hand wedeln, um das Licht wieder anzuschalten. Über einen angeschlossenen Netzschalter kann sie auf Dauerlicht umgestellt werden. Dazu muss der Lichtschalter zweimal kurz hintereinander aus- und eingeschaltet werden. Nach vier Stunden geht sie dann automatisch wieder in den Sensorbetrieb über. Für ein angenehm sanftes Einschalten des Lichts sorgt der integrierte Soft-Lichtstart. Gesteuert über einen Mikroprozessor, wird das Licht nicht auf maximale Leistung geschaltet, sondern die Helligkeit wird langsam auf bis zu 100 Prozent hochgeregelt. Etwa 100 Euro. Weitere Informationen direkt bei **Steinel, Telefon (0 52 45) 4 48-0**, oder im Internet: **www.steinell.de**



Ralf Beiler, Zyliss
Generalvertreter für
Deutschland

Ich habe zwar eine „Bastelecke“ im Keller, aber der Platz für eine Hobelbank fehlt mir. Gibt es dafür eine Lösung?

Sie ist keine Hobelbank, keine Zwinde und kein Schraubstock – aber sie kann alle drei fast vollständig ersetzen, die Zyliss-Spannvorrichtung. Eine stabile Tischplatte (bis 6,5 cm dick) ist die Basis, an der die Spannvorrichtung festgeklammert wird. Einspannen lassen sich Werkstücke bis 20 cm und bei Einsatz einer Außenspannbacke dürfen sie so lang sein wie die Tischplatte. Das Grundelement kann mit der hohen Seite der Backen oder mit der niedrigen nach oben montiert werden. Je nachdem, welche Abmessungen und Proportionen das Werkstück hat. Mit den hohen Backen ist die Spannvorrichtung als Schraubstock verwendbar und spannt aufrecht stehende Bretter oder Platten. Mit den niedrigen Backen arbeitet die Vorrichtung wie eine Hobelbank mit Bankhaken. Montiert man den Drehtisch, lässt sich die Spannvorrichtung in alle Richtungen drehen und fixieren. Der Preis für die Vorrichtung mit Zubehör beträgt 249 Euro.



So lange unser Vorrat reicht, räumen wir den SelberMachen-Lesern bei Bestellung bis zum 31.3. 2003 einen Vorzugspreis von 199 Euro ein. **Zyliss, Telefon (067 35) 4 52, Fax 4 51, e-Mail: r.beiler@freenet.de**



Silber-Spray

Silber liegt voll im Trend – egal, ob als Farbe beim Auto, Computer oder Handy. Wenn Sie zu Hause auch Glanzpunkte setzen wollen, ist das mit dem Deko-Spray „Silverline“ aus der Dose einfach und schnell getan. Dank der hervorragenden Deckkraft und den guten Verlaufeigenschaften reicht meistens schon ein Spray-Vorgang. Nach fünf Minuten ist der Lack staubtrocken, nach zwei Stunden durchgetrocknet. Erhältlich in sechs Silber-Farbabstufungen für 6,95 Euro (400 ml) in Baumärkten. **Motip Dupli, Telefon (062 66) 7 53 54**



Universelles Schleifgerät

Das Universal-Nass-Schleifzentrum schärft nicht nur Messer, sondern auch Gartenscheren, Bohrer, Spachtel und alles, was Klingen hat und im Winkel geschliffen werden muss. Neben der 45 mm breiten Schleifscheibe gibt es einen separaten Messerschleifer, der für Wellenschliff geeignet ist. Ein eingearbeiteter Abziehstein sorgt für letzte Feinheiten. Das robuste Gerät steht fest auf Gummifüßen. 49 Euro. **Maitec, Telefon (08 21) 4 44 48 50**



Tapetenkleister feiert 50jähriges Jubiläum

Packung öffnen, Metylan-Pulver in einen Eimer mit kaltem Wasser geben, kurz umrühren und fertig ist der Kleister. Was heute für jeden Heimwerker eine Selbstverständlichkeit ist, war 1953 nur dem Tapezierhandwerk vorbehalten.

Das Ansetzen des Kleisters ist im Laufe der Jahre Dank verbesserter Rezepturen noch einfacher geworden. Doch die handliche Packung ist – mit neuem Outfit – geblieben. Wir gratulieren dem Klassiker von Henkel!



highspeed



Machen Sie keine Kompromisse - Starten Sie mit den extradünnen Express-Trennscheiben von DRONCO aus der Pole-Position und trennen Sie Steine und Metalle sicherer, komfortabler und präziser denn je. Und bevor Sie richtig loslegen, sind Sie schon am Ziel.

DRONCO - High-Tech made in Germany
... denn so arbeiten Profis



- >> Trennen
- >> Schruppen
- >> Schleifen
- >> Bohren

DRONCO - Qualität made in Germany
finden Sie im Eisenwaren/Werkzeughandel und gut sortierten Baumärkten

www.dronco.com



ORDNUNG MIT SYSTEM

Platz schaffen zum Arbeiten

Oft erschwert man sich die Küchenarbeit unnötig durch Utensilien auf der Ablagefläche. Abhilfe schaffen hier Teleskopregale, die zwischen Hänge- und Unterschrank gespannt werden. Die Regale aus verchromtem Stahl gibt es in verschiedenen Ausführungen. 55 bis 75 cm hoch mit zwei Gitterböden: 15 Euro. **Obi@Otto, Telefon (01805) 503 0003, www.obi@totto.de**

Sturmerprob

Damit Türen und Fenster nicht zuschlagen, wenn ein Windstoß durchs Haus fegt, sichert man sie am besten mit Stoppern. Dieses kleine Modell aus Kautschuk und Edelstahl wird ins Scharnier gehängt und hält Tür und Tor offen. 3er-Set 15,50 Euro plus Versand. **ASV, Telefon (07223) 97 15 12**



Kartusche ohne Pistole

Einfach auf die Tube drücken und schon sind die Fugen dicht. Die Abdichtmasse wird mit dem Daumen festgedrückt und mit einem abgerundeten Gegenstand geglättet, die Reste mit einem feuchten Tuch entfernt. In vier Farben, 300 ml ab zirka 4,60 Euro. **Molto, Telefon (021 03) 20 58 00**



Sicher rauf und runter

Beim Neubau oder der Renovierung eines Hauses müssen oft Höhen und Tiefen überbrückt werden. Eine sichere und praktische Lösung kann hier der „Treppenstufen-Schnellbausatz“ sein, der von drei Stufen (76 cm Höhe) bis zu einer Geschosshöhe von 3 m jeden Mauerabsatz, Keller- oder Terrassenabgang zum Garten überwindet. Die Aluminiumstufen mit verzinkter Halterung sind in drei Ausführungen – von leicht geriffelt bis absolut rutschfest – erhältlich. Für die Wangen benötigen Sie zwei Leimbinder in den Abmessungen 8 x 14 cm, ab vier Stufen sollte zur Sicherheit ein Handlauf mit Geländerpfosten angebracht werden. Pro Stufe zirka 32 Euro. **Polymer, Telefon (07621) 660446**

PRAXIS-CHECK

Farbrolle mit Tank „Jet-Roller“



Ladevorrichtung auf den Farbeimer klemmen, den Ansaugschlauch legen und Ventilöffnung aufstecken.



Wenn der Tank des Farbrollers gefüllt ist, können Sie bis 10 qm ohne Unterbrechung streichen.

„Leichter kann streichen nicht sein“, sagt der Prospekt über den Farbröller (auch „Paintstick“ oder „Jet-Roller“ genannt). Unser Farbenexperte Charly Bohm hat's getestet. Wenn der Tank voll ist (zwei- bis dreimal pumpen), lassen sich rund 10 qm Fläche mit einer Füllung streichen. Es spritzt und tropft nicht und das Rollen geht flott von der Hand. Eine Reinigung empfiehlt der Hersteller mit warmem Wasser. Aber erst nach einer halbstündigen Aktion – wir hatten extra einen kräftigen Farbton verwendet – schienen Schlauch, Saugventil und Tank sauber zu sein. Die Rolle musste komplett zerlegt werden. Ein folgender Anstrich mit weißer Wandfarbe enthielt trotzdem noch alte Farbreste. Schade, die Zeit, die man beim Streichen einspart, geht beim Reinigen wieder verloren. Ab zirka 30 Euro im Baumarkt.

Fazit: Der Farbröller ist nützlich, wenn große Flächen in einem Farbton gestrichen werden.

LESERFORUM

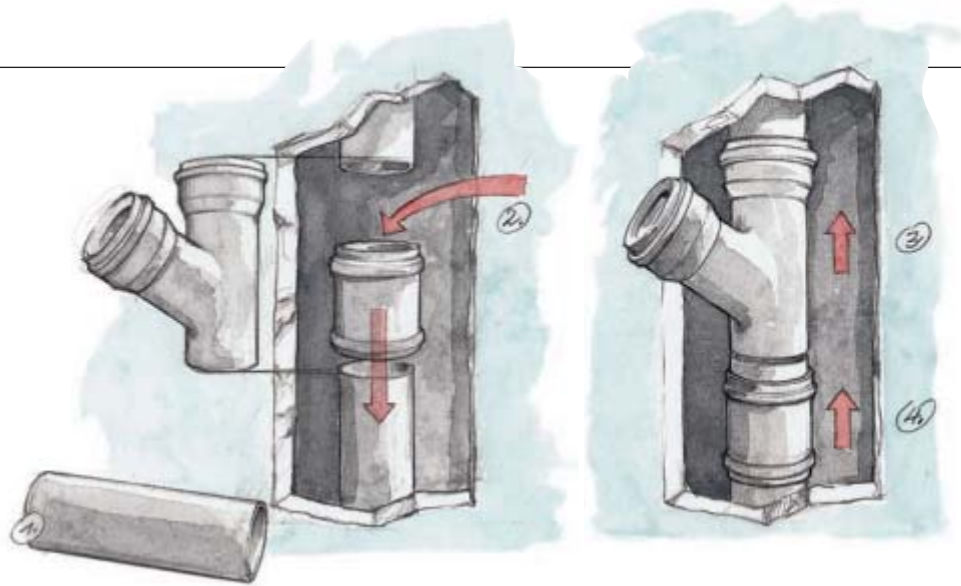
Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie mal mit Ihrem Latein am Ende sind und einen fachlichen Rat suchen, können Sie sich an die Kollegen der SelberMachen-Redaktion wenden. Wir stehen Ihnen mit Tipps, Tricks und Ideen gern zur Seite. Natürlich interessiert es uns auch, wenn eine SelberMachen-Idee Sie begeistert hat – und dabei etwas Tolles herausgekommen ist.

Wenn Sie uns schreiben wollen:

**Redaktion SelberMachen,
Postfach 60 23 69,
22233 Hamburg,**

oder Sie schicken eine e-Mail an
redaktion@selbermachen.de



Wie baut man eine Weiche in das Fallrohr ein?

„Meine Töchter verbringen immer mehr Zeit im Bad. Deshalb will ich Bad und Klo trennen,“ schreibt **Peter Wolf** aus **Neustadt**. „Ich habe aber schnell gemerkt, dass ‚Rohr aufschneiden und Abzweigung aufstecken‘ nicht so einfach ist, da das Fallrohr unbeweglich zwischen den Stockwerken sitzt. Bevor ich also das Rohr aufschneide und dann dumm dastehe, meine Frage: Wie macht man’s richtig?“

Sie schneiden an der festgelegten Stelle ein Stück aus dem Fallrohr, das 2–3 mm länger ist als die Abzweigung ①. Sie glätten die Schnitt-

kanten und stülpen das Gleitstück ②, eine Muffe mit Dichtungen an beiden Enden und durchgehend einheitlichem Innendurchmesser, ganz (!) über das untere Rohr. Jetzt wird die Abzweigung auf das obere Rohr gesteckt ③ und die entstandene Lücke geschlossen, indem Sie das Gleitstück nach oben auf die Abzweigung schieben ④. Damit alles flutscht, muss man die Gummidichtungen schmieren, zum Beispiel mit Spülmittel. Übrigens: Sinngemäß gilt alles Gesagte auch für den Einbau von Abzweigungen in KG-Rohre, die Abwasserrohre im Boden.

Weiterentwicklung unseres Luxusmodells



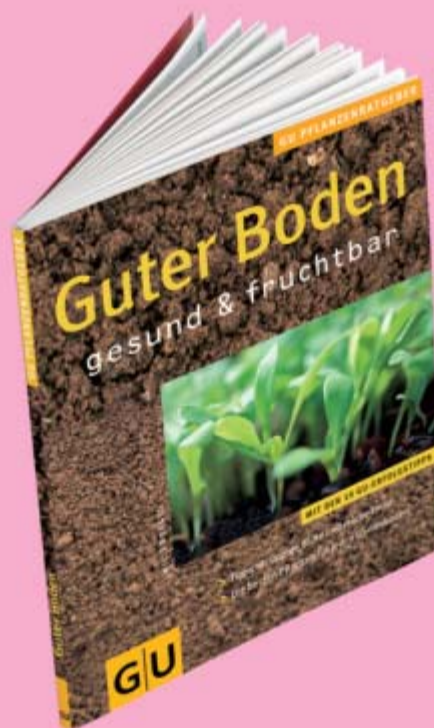
Kaum etwas ist so gut konstruiert, dass ein pfiffiger Leser es nicht doch noch verbessern könnte. **Michael Friedrich** aus **Münstertal** ist so einer. Für seine Nichte Nina baute er nach unserem Bauplan diese Ständerwiege und setzte – ganz besorgter Onkel – eine dritte Wange direkt unter dem Bettchen zwischen die Ständer, „um die Stabilität zu erhöhen“. Und der Mutter zuliebe stellte er die ganze Wiege auf ein Untergestell mit Rollen, „damit man sie in eine andere Ecke schieben kann, wenn geputzt wird“. Das finden wir gut! Wie die lobenden Worte, die **Michael Friedrich** für unsere Baupläne (in großer Auswahl auf Seite 60) hat.



Schnuller-Hilfe

„Letztens wollte ich einen verstopften Abfluss mit dem Pümpel freimachen“, schreibt **Irmí Karlsen** aus **Damm**. „Aber da kam Wasser aus dem Überlauf gespritzt und hat mir den Pullover versaut. Dann hab ich die Öffnung mit einem Lappen zugehalten, aber einhändig pümpeln war anstrengend und unergiebig. Was kann ich da tun?“ *Pümpeln – aber mit dem Überlauf-schnuller der Firma Lux! Der kostet nur 2,99 Euro und verschließt den Überlauf wirklich dicht. Dann können Sie mit beiden Händen loslegen.*

Alles im grünen Bereich.



Gartenpflanzen in Topforn: Die besten Tipps zur Verbesserung Ihres Bodens. Jetzt im Handel.

7,90 € (D)/8,20 € (A)
ISBN 3-7742-5750-7



Gutgemacht. Gutgelaunt.

Parkett verlegen

LEIMLOS GLÜCKLICH?

Immer mehr Hersteller bieten Fertigparkett mit „Click“-, „Loc“- und „Clip“-System an und preisen das Verlegen ohne Leim als Kinderspiel an. Stimmt das wirklich? Wir nehmen die gängigen Systeme unter die Lupe.

Seit zwei Jahren verdrängen nun auch im Parkettmarkt die leimlosen Verlegesysteme die klassischen. Der Verzicht auf den

Klebstoff bietet viele Vorteile, etwa bei der Ausrichtung der ersten Dielenreihen oder durch die sofortige Begehrbarkeit der frisch verlegten Fläche. Viele Selbsterbauer, die sich bislang nicht ans Verlegen des mitunter recht teuren Parketts heranwagten, verlieren bei den Klick-Systemen ihre Scheu. Aber auch die haben durchaus ihre Tücken. Ist das Verlegen ganzer Dielen in der Fläche bei allen Produkten wirklich ein Kinderspiel, so sind an den Problemstellen wie unter Heizkörpern und Türzargen doch einige Tricks und Besonderheiten der verschiedenen Systeme zu beachten. Auch die viel beworbene Wiederaufnahmefähigkeit des Bodens funktioniert nicht bei allen Herstellern gleichermaßen gut. ▶



Technik 1: Verbinden durch Einschwenken

Diese Technik findet Anwendung in den Serien „Woodloc“ von Kährs sowie „Karelia“ von Trumpf. Das „Bellano Click“-System der Firma Parador ist ebenfalls eines zum Einschwenken, hat allerdings eine andere Art der Kopfantenverriegelung. Die Preise reichen je nach Holzart von etwa 45 Euro/qm bis zu 90 Euro/qm.



Technik 2: Verbinden durch Einschieben

Die horizontale Verriegelungstechnik bieten sowohl Hamberger (Haro „Clic Connect“) und Osmo („Profil-Klick“) als auch Tarkett Sommer („ultraloc“) an. Die jeweiligen Profilierungen unterscheiden sich nur minimal, die Dielenbreite reicht von 180 bis 190 mm. Preise: von 40 Euro/qm bis etwa 90 Euro/qm.



Technik 3: Verbinden durch Hilfsmittel

Bei dieser Technik übernehmen entweder unterseitig fixierte Klammern oder auch Gurte die Verbindung der Dielen. Anbieter: Osmo („Modul 15“) und Nolte mit dem Clipgurt-System. Beide bieten diese Technik nur für Massivholzdielen an. Preis für beide Techniken: ab etwa 60 Euro/qm für endbehandelte Dielen.





TECHNIK 1

Die bequeme Lösung

Kein Zweifel – die Einschwenk-Systeme („Woodloc“, Kährs, und „Profi Loc“, Trumpf) bieten die am bequemsten zu verlegenden Dielen. Das liegt daran, dass Sie Nut und Feder auch auf der ganzen Dielenlänge (2,20 bis 2,40 m) ganz ohne Hilfsmittel und großen Kraftaufwand zusammenstecken können. Der Knackpunkt sind die Kopfkanten: Um sie miteinander zu verbinden, müssen Sie entweder die Dielen vor dem Einschwenken an der Stirnseite in die vorherige einschieben, was mitunter zum nervenaufreibenden Gefummel wird. Oder Sie schlagen die Dielen mit Hammer und Schlagklotz zusammen, was bei einer Dielenlänge von über 2 m einerseits und empfindlichen Nuten und Federn andererseits sehr genau dosierte Schläge erfordert. Die Firma Parador ist mit dem „Bellano Click“ einen Schritt weiter: Hier wird die Kopfkante beim Einschwenken gleich mitverriegelt, die leichten Schläge erfolgen nicht vom anderen Dielenende, sondern auf die Deckfläche. Unter Heizkörpern bereitet die Einschwenk-Variante keine Probleme, da der Platz zum schrägen Ansetzen unter allen Heizkörpern ausreicht. Problematischer ist es da schon unter der Türzarge: Hier haben Sie nur eine Chance, wenn Sie mit der Diele, die untergeschoben werden muss, die Reihe beginnen und sie dann vorsichtig unter die Zarge schlagen. Sie arbeiten dann nach links weiter.



Die Kopfkanten treiben Sie mit Hammer und Schlagklotz zusammen. Sie müssen beim Verlegen immer von links nach rechts arbeiten.



Die Dielen von „Bellano Click“ setzen Sie oberflächenbündig an die letzte Diele an und schwenken sie ein. Die Kopfkante wird so mit verriegelt.



Die letzte Diele einer Reihe können Sie nicht unter die abgeschnittene Türzarge schieben. Sie müssen mit Verlegen bei der Zarge beginnen.

FAZIT

- + • Einfaches Verbinden der Längsseiten ohne Werkzeug
- Große Dielenbreite für schnelles Verlegen
- • Probleme an der Türzarge durch schräges Ansetzen
- Fummelige Kopfkantenverriegelung (einzelne Hersteller)



TECHNIK 2

Die stabile Lösung

Die horizontale Klick-Technik hat gegenüber dem Einschwenken zwei Nachteile: Ohne Hammer und Schlagklotz geht gar nichts, und die im Schadensfall wünschenswerte Wiederaufnahmefähigkeit der Dielen erfordert erheblich mehr Feingefühl und Zeit. Der Vorteil: Zwar geht die Verlegung des Bodens nicht ganz so elegant von der Hand, dafür allerdings umkurven Sie die üblichen Problemstellen anstandslos. Selbst unter die abgeschnittene Türzarge lässt sich die Diele mit Hammer und Schlagklotz eintreiben, die kurzen und kräftigen Federn können dabei durchaus auch mal härtere Schläge ab. Die Firma Hamberger bieten ihre Dielen „Haro Clic Connect“ mit gefasteten Längsseiten an, was zwar optisch sehr schön ist, beim Verlegen aber ein genaues Hinschauen verlangt. Es kann nämlich passieren, dass Sie eine nicht perfekt geschlossene Fuge für die Fase halten und das Verlegeergebnis nicht optimal wird. Eine große Dielendimension ist übrigens nicht gleichbedeutend mit hohem Verlegetempo: Auf einer Länge von 2,52 m („ultraloc“, Tarkett Sommer) können Handhabung, Zuschneiden und Ineinanderschlagen der Dielen mitunter zur Geduldssache werden – gerade in kleinen Räumen. Hier sind kleinere Dielen mit 1,82 m Länge („Profi-Klick“, Osmo) im Vorteil. Die Dielenbreiten der verschiedenen Systeme variieren dagegen nur minimal.



TECHNIK 3



Die Klickprofile müssen sowohl über die Längsseite wie auch über die Kopfseite mit Zulage und Hammer zusammengetrieben werden.



Ausschnitte, etwa für Rohre, und für Heizkörper, sind kein Problem, das Wiederlösen der Dielen für Korrekturen dagegen schon.



Unter der Türzarge treiben Sie die Dielen zusammen, sie brauchen später keine Parkett-Fugenmasse. Die Zargen sind um Dielendicke gekürzt.

Die schnelle Lösung

Ebenfalls (fast) leimlos, aber mit Enormer Nut und Feder funktionieren diese Systeme. Den Zusammenhalt übernehmen hier Klammern („Modul 15“, Osmo) oder neuerdings auch sogenannte Clip-Gurte (Nolte). Diese Systeme werden allerdings überwiegend für Massivholzdielen angeboten, die in der Regel zwischen 15 mm und 21 mm dick sind.

Der Verlegeaufwand ist höchst unterschiedlich. Während das Einschlagen der Klammern auf den Dielenunterseiten zeitintensiv ist, geht es mit den einmal fixierten Gurten schneller. Werkzeug ist bei Letzterem keines notwendig, allerdings müssen die Kopfanten verleimt werden – wie bei den Klammerdielen. Das kann bei Wiederaufnehmen des Bodens zum Problem werden. Der Umgang mit teilweise bis zu 3 m langen Dielen ist Übungssache. Nolte bietet auf Anfrage auch raumlange Dielen. ■



Die Gurte schrauben Sie im Abstand von maximal 40 cm unter der ersten Diele fest. Die Clips müssen eingerastet sein.



Die Kopfanten sind ebenfalls mit herkömmlicher Nut und Feder versehen. Sie müssen normal wasserfest verleimt werden.



Unter Zargen und Heizkörpern gibt es durch die waagerechte Verlegung keine Probleme. Allerdings sind die massiven Dielen sehr dick.

FAZIT



- Keine Probleme unter Heizkörpern und Zargen
- Leicht zu reinigen.
- Sehr stabile Nut- und Federausführung



- Im Schadenfall nur schwer wieder lösbar
- Auch für die Längsseiten ist Werkzeug nötig

FAZIT



- Beim Gurtsystem ist kein Werkzeug nötig
- Schnell zu verlegen
- Keine Probleme unter Heizkörpern und Zargen



- Kopfanten müssen verleimt werden
- Dicke Dielen nur bedingt renovierfreundlich

WO gibt's das?

Haro, Telefon (0 80 31) 7 00-0;
Kährs, Telefon (0 74 71) 7 00-194;
Nolte, Telefon (0 52 06) 91 17-0;
Osmo, Telefon (0 25 81) 9 22-1 00;
Parador, Telefon (0 25 41) 7 36-0;
Tarkett Sommer, Telefon (0 62 33) 81-0;
Trumpf, Telefon (0 70 73) 91 63-0.
Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

TOP oder
FLOP

KRAFTSPRITZE

Mit einer neuen Hochdruckreiniger-Familie bietet Marktführer Kärcher mehr Leistung und vor allem Komfort beim Reinemachen. Wir haben das neue Oberklassemodell 6.80 M plus bereits ausführlich getestet.

Fotos: M. Holz, H. A. Losch, Hersteller

KÄRCHER 6.80 M PLUS



Dank Schnellwechselanschluss lässt sich die Pistole leicht mit dem HD-Schlauch verbinden. Der Schlauch kann sich drehen.



Die Druckanzeige an der Pistole ist ein nettes Ausstattungsdetail, das sich in der Praxis aber als überflüssig erweist.



Platz für Kabel und Zubehör. Der Halter an der Rückseite nimmt Düsen und Waschbürste auf. Auch der integrierte Reinigungsmitteltank ist immer dabei.

Mit seiner neuen Hochdruckreiniger-Linie wendet sich Kärcher wieder vom tonnenförmigen Design der Vorgängermodelle ab. Die neuen Geräte haben wie die meisten Wettbewerber in dieser Klasse eine vertikale Bauweise und ein integriertes Fahrwerk. Das erleichtert den Transport des samt Zubehör immerhin rund 20 kg schweren Gerätes erheblich. Der 6.80 M plus bietet zu einem Preis von 399,95 Euro einen Pumpendruck von 140 bar. An der Düse sind es noch 135 bar, die zur Verfügung stehen. Mit dem Vario-Power-Strahlrohr lässt sich der Arbeitsdruck auf bis zu 20 bar reduzieren. Ein Manometer in der Pistole zeigt dabei den jeweiligen Druck an. Allerdings wird dieses Feature in der Praxis wohl kaum Beachtung finden, denn beim Arbeiten konzentriert sich der Anwender auf die Wirkung des Hochdruckstrahls und schielt nicht auch noch auf das Manometer an der Pistole.

Bei vollem Druck fließen 530 Liter Wasser pro Stunde durch den Hochdruckreiniger. In unserem Test ließen sich mit dem Kärcher 6.80 M plus hartnäckige Verschmutzungen sehr leicht lösen und auch größere Terrassenflächen zügig reinigen.

Als sehr angenehm beim Arbeiten erwies sich die Schnellkupplung des Hochdruck-

Der 6.80 M plus hat zwei Düsen und eine Waschbürste.

schlauchs in der Pistole. Sie ermöglicht es, dass sich der Schlauch am Pistolenanschluss drehen kann. So wird verhindert, dass sich der Schlauch mit jedem Aufnehmen der Pistole verdreht. Serienmäßig liefert Kärcher ein Vario-Power-Strahlrohr, eine Rotationsdüse, Dreckfräser genannt, und eine Waschbürste mit. Sie lassen sich dank Bajonettssystem schnell an die Hochdruckpistole anschlie-

ßen. Dies gilt auch für den als Zubehör erhältlichen Flächenreiniger T-Racer (siehe Test auf Seite 46).

Serienmäßig ist der Kärcher-Reiniger mit einer Zubehöralterung ausgestattet, in der die Düsen und die Waschbürste Platz finden. Oberhalb dieser Halterung ist ein Tank für ein Reinigungsmittel, das sich beim Niederdruckstrahl zumischen lässt, integriert.

Die seitlich überstehende Halterung bietet eine gute Ablagemöglichkeit für die Hochdruckpistole. Allerdings fährt man sie beim Transport leicht an Ecken und Türrahmen ab, so dass sie dann wieder neu eingearastet werden muss.

Im Gegensatz zum Vorgängermodell muss der Anwender des 6.80 M plus auf die Aufwickelmöglichkeit für den Druckschlauch und das Netzkabel verzichten. Immerhin gibt es einen Aufhängehaken für das Kabel. Eine Schlauchtrommel ist erst beim 50 Euro teureren 6.85 M plus integriert. ▶

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

TOP Handlicher und leistungsstarker Hochdruckreiniger mit guter Reinigungskraft, praktische Zubehöralterung, Abstellmöglichkeit für Hochdruckpistole, günstige Position der Schlauchanschlüsse am Gerät.

FLOP Keine Aufwickelvorrichtung für Hochdruckschlauch und Netzkabel, nur ein Aufhängehaken, Halterung für Hochdruckpistole steht seitlich über und kann schnell abgefahren werden, Rückflussverhinderer nicht serienmäßig.

FAZIT Leistungsstarker Hochdruckreiniger, der für knapp 400 Euro zwar viel Komfort, aber keine Schlauchaufwicklung bietet.

Im Überblick: zwölf Hochdruckreiniger

Hochdruckreiniger eignen sich für viele Reinigungsarbeiten rund ums Haus. In der Regel schließt man einen Hochdruckreiniger per Gartenschlauch an die Wasserleitung (etwa 4 bar) an. Viele Geräte sind aber auch selbstansaugend, können sich also aus einem Wassertank bedienen. Eine Pumpe erzeugt einen hohen Wasserdruck von etwa 100 bis 150 bar, der durch eine kleine Hochdruckdüse als scharf gebündelter Strahl mit hoher Reinigungswirkung austritt. Mit dem hohem Wasserdruck werden Schmutzpartikel, zum Beispiel auf Terrassenböden, gelöst. Ein hoher Wasserdurchfluss spült schließlich den Schmutz schnell weg. Die Reinigungsleistung eines Hochdruckreinigers lässt sich deshalb am Druck und der Wassermenge ablesen. Auch bei den stärksten Hochdruckreinigern ist jedoch der Wasserverbrauch wesentlich geringer, als wenn Sie nur mit dem Gartenschlauch spritzen. Dann würden etwa 3500 Liter Wasser pro Stunde durch die Wasseruhr fließen. Wer einen Hochdruckreiniger nur gelegentlich benutzt, muss jedoch nicht gleich ein Gerät mit 150 bar und 650 Litern Wasserdurchfluss pro Minute nehmen. Auch mit den schwächeren und preiswerteren Geräten kommt man meist ans Ziel. Es dauert nur wesentlich länger, bis

festsetzender Schmutz gelöst und große Flächen gereinigt sind. Gerade Gelegenheitsbenutzer sollten auf hochwertige Materialien in der Pumpe achten. Wird der Hochdruckreiniger längere Zeit nicht benutzt, kann es sonst leicht zu Korrosionen an den Bauteilen im Pumpensystem kommen. Egal, ob Sie ein teures oder preiswertes Gerät kaufen, im Winter gehört der Hochdruckreiniger in einen frostfreien Abstellraum. Sonst kann es sein, dass die Dichtungen des Systems durch Frost beschädigt werden und ersetzt werden müssen. ►

EINKAUFSTIPP

- Hochdruckreiniger mit hohem Druck und großem Wasserdurchfluss ermöglichen schnelleres Arbeiten.
- Bei Geräten mit Autostopp läuft der Motor nur, wenn Sie spritzen, bei Geräten mit Bypass-Regelung lärmt er auch in den Arbeitspausen weiter.
- Achten Sie beim Kauf auf die mitgelieferten Düsen: Rund- oder Flachstrahl (für allgemeine Reinigungsarbeiten), Rotationsdüse (für besonders hartnäckigen Schmutz), Niederdruckstrahl (zum Einsprühen mit und ohne Reinigungsmittel), Variodüsen für Strahlarten, die an der Düse eingestellt werden.
- Eine Waschbürste ist für schonendes Reinigen von Lackflächen erforderlich.



HERSTELLER Gerätebezeichnung

Leistungsaufnahme/Absicherung	1,6 kW/7 A
Maximaler Arbeitsdruck	100 bar
Maximale Wassermenge	530 l/h
Serienmäßige Düsenfunktionen*	F, R
Schnellverschluss für Düsen	ja
Druckregelung/Druckanzeige	nein/nein
Chemie-Mischventil/Tank integr.	nein
Waschbürste	nein
Selbstansaugend	bis 100 cm
Werkstoff Zylinder/Kolben	Aluminium/Stahl
Steuersystem	Autostopp
Rückflussverhinderer	nein
Geräusch (Schalleistung_{LVA})	keine Angabe
Hochdruckschlauch	6 m, Textilgewebe
Netzkabel	5 m
Gewicht ohne Zubehör	7 kg
Garantie	24/12 Monate (privat/gewerbl.)
Preis inkl. MwSt.	159 Euro

Fazit

* P: Punktstrahl, F: Flachstrahl, N: Niederdruckstrahl, R: Rotationsstrahl, V: Variodüse

Alto Active 2050 X-Tra

■ Preiswertes Gerät mit Multispeed-Düse, Powerspeed-Düse, Schaumprüher-Set und Transportwagen



HERSTELLER Gerätebezeichnung

Leistungsaufnahme/Absicherung	1,6 kW/10 A
Maximaler Arbeitsdruck	90 bar
Maximale Wassermenge	360 l/h
Serienmäßige Düsenfunktionen*	F, N, R, V
Schnellverschluss für Düsen	ja
Druckregelung/Druckanzeige	an der Düse/keine
Chemie-Mischventil/Tank integr.	nein/ja
Waschbürste	nein
Selbstansaugend	bis 50 cm
Werkstoff Zylinder/Kolben	Kunststoff/Edelstahl
Steuersystem	Autostopp
Rückflussverhinderer	nein
Geräusch (Schalleistung_{LVA})	92 dB(A)
Hochdruckschlauch	6 m, Kunststoff
Netzkabel	5,4 m
Gewicht ohne Zubehör	5 kg
Garantie	24 Monate
Preis inkl. MwSt.	159,95 Euro

Fazit

* P: Punktstrahl, F: Flachstrahl, N: Niederdruckstrahl, R: Rotationsstrahl, V: Variodüse

■ Preiswert, mit Reinigungsmitteltank, Vario- und Rotordüse, Fahrwerk und Transportbügel



Hoher Druck löst auch festsetzenden Schmutz, großer Wasserdurchfluss spült den gelösten Dreck schnell weg.



Alto Dynamic 7650 X-Tra

2,1 kW/9,5 A
140 bar
500 l/h
F, N, R
ja
nein/nein
nein/nein
nein
bis 100 cm
Aluminium/Stahl
Autostopp
nein
keine Angabe
10 m Stahlgewebe, Schnellverschl.
5 m
20 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
419 Euro

■ Zum Lieferumfang gehören Tornado-Düse, Powerspeed-Düse, Schaumprüher-Set und Transportwagen

Bosch Aquatak 100

1,6 kW/10 A
100 bar
360 l/h
P, F, N, R, V
nein
stufenlos an der Düse/nein
nein/nein
als Zubehör erhältlich
bis 80 cm
Aluminium/Edelstahl
Autostopp
ja
73 dB(A)
6 m, Schnellverschluss
keine Angabe
6 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
159,99 Euro

■ Preiswerter Reiniger mit Jet-Fandüse, Rotodüse und Reinigungsmitteldüse mit Flasche

Bosch Aquatak 1500 Si

2,7 kW/16 A
150 bar
500 l/h
P, F, N, R, V
nein
stufenlos an der Düse/nein
ja/ja
als Zubehör erhältlich
bis 100 cm
Aluminium/Edelstahl
Autostopp
ja
75 dB(A)
9 m, integr. Schlauchtrommel
keine Angabe
19 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
459,99 Euro

■ Mit integrierter Schlauchtrommel und mit knickfestem 9-m-Schlauch, Verlängerungsrohr, Düsenset

Einhell BHR 100 F

1,1 kW/16 A
60 bar
360 l/h
P, F, V
ja
nein/nein
ja/nein
nein
bis 100 cm
Kunststoff/Metall
Autostopp
nein
99 dB(A)
6 m, Kunststoffschl. m. Gewebe
5 m
12,5 kg
24 Monate
69,96 Euro

■ Einfaches Gerät mit geringem Druck, automatische Abschaltung, Schaumdüse

Gardena Powerschrubber

1,6 kW/10 A
85 bar
360 l/h
P, F, R
ja
an der Düse/nein
ja/ja (Gardena-Reinigungsringe)
rotierende Waschbürste (hart)
nein
keine Angabe/Metall
Bypass
nein
93 dB(A)
6 m, Kunststoff mit Textileinlage
10 m
5 kg
36 Monate
229 Euro

■ Leichtes Modell mit rotierender, harter Waschbürste für Bodenbeläge, Aufnahme für Gardena-Reinigungsringe



Kärcher 6.80 M plus

2,5 kW/16 A
135 bar
530 l/h
F, N, R, V
ja
an der Düse/ an der Pistole
ja/ja
ja
bis 100 cm
Aluminium/Edelstahl
Autostopp
nein
90 dB(A)
9 m, Kunststoff, Schlauchhalter
6 m
15 kg
24 Monate
399,95 Euro

■ Leistungsstarkes Gerät mit integriertem Reinigungsmittel-tank, Variopowerdüse und Waschbürste



Obi@Otto Winner 104

1,5 kW/6 A
80 bar
330 l/h
F, N, R
ja
nein/nein
ja/nein
nein
nein
Kunststoff/Edelstahl
Autostopp
nein
92 dB (A)
3 m, Kunststoff
5 m
4,9 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
79,95 Euro

■ Preiswertes Standardgerät mit Autostopp sowie TÜV/GS-Prüfung



Stihl RE 106 K

1,7 kW/10 A
110 bar
440 l/h
F, N, R
ja
nein/nein
ja/nein
Sonderzubehör
bis 100 cm
Aluminium/Messing
Autostopp
ja
83,4 dB(A)
6 m, Textilgewebe, Halter
5 m
13 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
199 Euro

■ Das Einstiegsmodell von Stihl mit Reinigungsmittel-Sprüher und Zubehör-/Schlauchhalter



Stihl RE 161 K Plus

3,3 kW/16 A
150 bar
650 l/h
F, N, R
ja
an der Düse/nein
ja/ja
Sonderzubehör
bis 50 cm
Aluminium/Messing
Autostopp
ja
92,6 dB(A)
10 m, Stahlgewebe, Trommel
5 m
27,5 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
554 Euro

■ Leistungsstarker Reiniger mit umfangreichem Zubehör und Schlauchtrommel



Weidner Bolero

3,1 kW/16 A
140 bar
600 l/h
P, F, V
nein
am Gerät/am Gerät
ja
ja
Sonderzubehör
Messing/Keramik
Autostopp
nein
keine Angabe
7,5 m, Gummi mit Stahlgewebe
6 m
26 kg
24/12 Monate (privat/gewerbl.)
461,68 Euro

■ Reinigungsmittel ist stufenlos dosierbar, Motor mit Thermoschutz, Keramikkolben

Fotos: Hersteller

Reinigen ohne nasse Füße?

Mit dem T-Racer bietet Kärcher ein Vorsatzgerät für die schnelle Reinigung von Terrassen und Fassaden an.



Das Arbeiten mit einem Hochdruckreiniger ist in der Regel eine nasse Angelegenheit. Der T-Racer von Kärcher soll nicht nur die Gummistiefel ersparen, sondern vor allem Flächen gründlich und gleichmäßig reinigen. Für 84,95 Euro bietet Kärcher mit dem Vorsatz einen Flächenreiniger an, der wie ein Luftkissenboot über dem Boden schwebt. Mit zwei an einem Propeller rotierenden Hochdruckdüsen lässt er sich ohne anzustoßen leicht über Bodenunebenheiten, Kanten und Türschwellen führen. Mit einem Drehknopf kann man den Abstand der Düsen zum Boden und damit die Reinigungswirkung verstellen. Wesentlicher Vorteil des T-Racers: Die Reinigungswirkung ist viel gleichmäßiger als mit der Spritzpistole allein. Außerdem lassen sich Bodenflächen etwa dreimal so schnell reinigen. Aber auch zum Reinigen von Fassaden eignet sich das Gerät. Dazu kann es auch ohne Verlängerung an die Hochdruckpistole angeschlossen werden und mit dem integrierten Handgriff geführt werden. Eine Luftklappe reduziert beim Reinigen von senkrechten Flächen den Hovercrafteffekt. Der Kärcher T-Racer lässt sich mit dem mitgelieferten Verlängerungsrohr an alle Kärcher-Hoch-



Der T-Racer wird zum Reinigen von Fußböden mit der mitgelieferten Verlängerung an die Pistole des Hochdruckreinigers gesteckt. Für Wände kann er ohne Verlängerung benutzt werden.

druckreiniger anschließen. Das Verlängerungsrohr kann als Verlängerung für ein normales Strahlrohr benutzt werden.

Auch wenn der T-Racer Wasserspritze deutlich reduziert und benachbarte Flächen kaum mehr verschmutzt werden, ganz ohne Spritzer geht es doch nicht. Sie sollten also auch weiterhin nicht auf die Gummistiefel verzichten. ■



Hovercrafteffekt: Wie ein Luftkissenboot schwebt der T-Racer über dem Boden. Die beiden Hochdruckdüsen treiben einen Propeller an, der zusammen mit dem Wasserdruck für den nötigen Auftrieb des Flächenreinigers sorgt.



Zwei rotierende Düsen bewirken, dass Boden- und Wandflächen gleichmäßig gereinigt werden.



ab 3. März
an Ihrem Kiosk

Fundgrube für Ideen-
sucher: SelberMachen-
„Garten“ für 4,90 Euro

Der Frühling ist da!

Genießen Sie Ihren Garten! Wir machen Ihnen Vorschläge für neue **Lieblingsplätze**, die Sie ohne großen Aufwand einrichten können, zeigen **dekorative Objekte** zum Selberbauen oder Bestellen, verführerisch **schöne Gemüsegärten**, die wenig Platz brauchen, und **kleine Teiche** mit oder ohne Wasserspiel. Außerdem natürlich praktische Tipps zum Start in die Saison und viele praktische **Neuheiten**.

Wasserspiele



Objekte zum Selberbauen



Gartengestaltung



Geräte und Neuheiten



Frühjahrskur für Gartenmöbel

Wenn Holz-Gartenmöbel nach vielen Dienstjahren zwar schäbig aussehen, aber noch stabil sind, gibt's nur eines: Abschleifen und ihnen eine frische Oberfläche geben. Unser Beispiel: Sessel aus unbehandeltem Kiefernholz, einmal geölt, einmal farbig lasiert und einmal deckend gestrichen.



Ganz Natur mit schützendem Öl

Als erstes werden Schmutz und Algen abgeschliffen. Ideal ist dafür ein Delta-Schleifer, weil man mit ihm gut in die Ecken kommt. Es geht aber auch von Hand mit Schleifpapier und Kork. Wichtig dabei: Immer in Faserrichtung arbeiten!

1 Mit Wasser und Seife oder Soda wird der Stuhl gesäubert. Wir haben „Terrassenreiniger“ (TripTrap) genommen, weil er noch stärker wirkt. Den Stuhl mit der Wurzelbürste oder (bei hartnäckigem Schmutz) einer Messingbürste abscrubben. Auch hier in Faserrichtung arbeiten. Dann abspülen, trocknen lassen und noch einmal schleifen.

2 Als Imprägnierung tragen Sie Holzschutzgrund auf; nach dem Trocknen folgen ein bis zwei Anstriche mit Holzöl beziehungsweise Möbelöl für außen.

3 Zum Verstreichen von Ölen reicht ein einfacher Borstenpinsel aus.





Dezente Farbe mit Wetterschutz-Lasur

Schleifen und Reinigen sind auch bei diesem Stuhl die ersten Arbeiten. Nutzen Sie die Gelegenheit, um eventuell wacklige Verbindungen neu zu leimen.

1 Anschließend tragen Sie Holzschutzgrund auf. Es gibt verschiedene als Imprägnierung geeignete Produkte; wählen Sie eines, das zur anschließend verwendeten Lasur passt. Wenn der Anstrich trocknen ist, schleifen Sie den Stuhl erst mit 80er, dann mit 120er Papier.

2 Die farbige Lasur zieht ins Holz ein und kann immer wieder nach kurzem Vorschleiff übergestrichen werden. Wenn die Maserung sichtbar bleiben soll, verdünnen Sie die Lasur mit Terpentin und Leinöl. Auf der Unterseite des Sitzes können Sie probieren, ob die Mischung richtig ist.

3 Für Lasuren, die ja dünnflüssiger sind als Öle, gibt es spezielle, besonders aufnahmefähige Lasurpinsel.



Feine Oberfläche mit deckendem Acryl

Möbel lassen sich leichter bearbeiten, wenn sie auseinandergenommen werden. Das gilt besonders für die, die deckend gestrichen werden, weil so verdeckte Flächen erreichbar sind. Auch hier beginnt die Kur mit Schleifen, Reinigen und dem Auftrag von Holzschutzgrund.

1 Wenn der Stuhl mit Vorstrichfarbe gestrichen ist, sieht man alle Trockenrisse und Beschädigungen der Oberfläche. Sie werden mit Acrylspachtel geschlossen. Durchtrocknen lassen und schleifen.

2 Anschließend tragen Sie den Decklack auf. Praktisch sind die wasserverdünnbaren Acryllacke, weil sie gut überstreichbar sind. Die neuen Acryllacke bilden eine fast ebenso harte Oberfläche wie Kunstharzlacke.

3 Die Pinsel zum Verstreichen von Acryllacken haben Kunststoffborsten. Sie lassen sich leicht mit Wasser reinigen und halten sehr lange.



Was Sie jetzt tun sollten!



PERGOLA

Normalerweise brauchen Pergolen keinen besonderen Schutz, denn die meisten Bauteile stehen so luftig, dass sie immer schnell wieder trocknen. Ein kritischer Punkt kann allerdings die Verankerung der Pfosten sein.

■ In den Boden eingegrabene Pfosten faulen leicht im Bereich des Übergangs von Erde zu Luft. Kratzen und schleifen Sie angegriffenes Holz heraus, bis nur noch unbeschädigtes zu sehen ist, und streichen Sie die Stelle satt mit Imprägnierung, Grundierung und Schutzanstrich auf Ölbasis.

■ Ist die Stabilität bereits gefährdet, stützen Sie die Pergola links und rechts vom Pfosten durch provisorische Ständer und sägen den Pfosten 5 bis 10 mm über dem Boden ab. Dann graben Sie den unteren Teil aus und setzen ein Beton-Punktfundament mit Pfostenanker ein. Den Pfosten von unten mit Holzschutz tränken, in den Anker setzen, ausrichten und verschrauben.

■ Auch die Querhölzer können beschädigt sein, wenn Wasser auf ihnen stehenbleibt. Schleifen Sie angegriffene Stellen bis aufs rohe Holz, und tragen Sie Imprägnierung, Grundierung und Schutzanstrich auf.

■ Vergrautes Holz können Sie mit pigmentierten Lasuren in Naturtönen auffrischen. Es gibt spezielle Anstrichmittel für druckimprägnierte Hölzer.

■ Für farbige Anstriche verwenden Sie am besten Lasuren auf Ölbasis, die ins Holz einziehen und ohne Vorschleif übergestrichen werden können.

TIPP: Wickeln Sie die Rankpflanzen vor dem Streichen auch kleiner Stellen locker in Folie ein, damit sie keine Spritzer abbekommen. Decken Sie auch den Boden ab, damit die flüssigen Anstrichmittel nicht versickern.



RANKGITTER

Unter dichtem Bewuchs sieht man von Rankgittern in der Regel nur wenig. Entsprechend schlecht lassen sie sich auch reinigen oder neu streichen. Überprüfen Sie aber die Befestigung der Gitter an der Wand oder zwischen den Pfosten.

■ An der Wand sind Rankgitter mit Abstandhaltern angebracht. Oft werden dafür Holzklötzchen verwendet, die nach ein paar Jahren verrottet sind. Ersetzen Sie sie durch Teile aus Kunststoff. Es gibt fertige Abstandhalter für Rankgitter, aber auch Türstopper eignen sich gut für diesen Zweck.

■ Beim Bau von Rankgittern sollten Sie darauf achten, dass sie bereits durch die Art der Konstruktion geschützt sind. Das heißt: Die Querhölzer und alle nach oben weisenden Schnittflächen müssen abgeschrägt sein, damit kein Wasser darauf stehenbleiben kann.

TIPP: Für luftig angebrachte und richtig gebaute Gitter eignen sich Leisten aus Zeder, Lärche, Robinie oder Bambus, die auch ohne Anstrich oder Imprägnierung widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit sind. Wenn sie nicht mehr halten, können die Reste ohne Probleme kompostiert werden.

STARKE FARBEN, DECKENDE ANSTRICHE



Deckend gestrichenes Holz braucht regelmäßige Farbe. Nehmen Sie Anstrichmittel, die man ohne Vorschleif überstreichen kann, und pflanzen Sie einjährige

Blumen und Ranker, damit der Zaun oder die Rankhilfe im Frühjahr noch erreichbar ist.



ZAUN

Auch für eine Zauninspektion ist das Frühjahr die richtige Zeit. Legen Sie besonderes Augenmerk auf Verschraubungen und die Verankerung der Pfosten im Boden.

■ Bei Zäunen, die regelmäßig gepflegt werden, genügt meistens ein neuer Anstrich. Wurde eine Lasur verwendet, müssen vorher nur die schadhaften Stellen angeschliffen werden.

■ Wenn die Schnittkanten von Querlatten oder Staketen nicht ständig unter Farbe sind, dringt Feuchtigkeit ein, und sie können zu faulen beginnen. Beschädigte Teile werden ersetzt – ausschneiden nützt nichts, denn dann reicht die Länge nicht mehr.

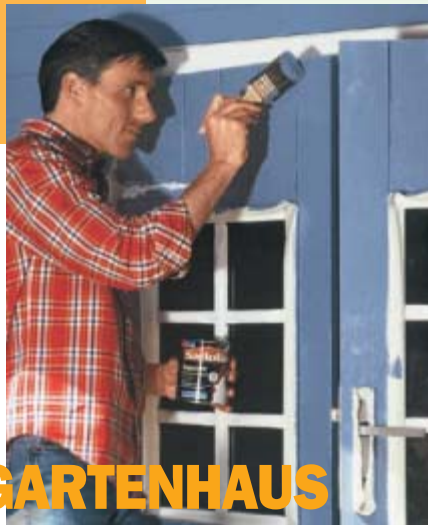
■ Rütteln Sie leicht an jedem Pfosten, um festzustellen, ob er noch fest steht. Wenn er lose oder im Bodenbereich beschädigt ist, müssen die Elemente links und rechts davon abgeschraubt und der Pfosten ausgegraben werden. Wenn Sie ihn einfach ersetzen wollen, vergrößern und vertiefen Sie das Loch, um Platz für 5 bis 10 cm Kies und Sand als Drainage zu schaffen.

■ Sie können den Pfosten aber auch kürzen und mit einem Beton-Punktfundament und Pfostenanker wieder einsetzen. In beiden Fälle streichen Sie das Holz mehrfach mit Lasur auf Ölbasis oder offenporiger Farbe.

■ Sollten die Hirnholzkanten der Pfosten noch nicht mit Abdeckkappen geschützt sein, sollten Sie die jetzt ergänzen. Schon einfache Holzplättchen reichen aus. Es gibt auch fertige Kappen aus Holz oder verzinktem Blech.

■ Die preiswertere, aber nicht so wirkungsvolle Alternative: Schrägen Sie die Hirnholzfläche so ab, dass Wasser schnell abläuft und tränken Sie das Holz mit ölhaltiger Lasur. ►

HOLZSCHUTZ



GARTENHAUS

Frühjahr ist die Zeit für eine sorgfältige Inspektion. Prüfen Sie besonders die Dacheindeckung und bessern Sie kleine Schadstellen gleich aus, damit kein Wasser in die Wände eindringt. Gefährdet sind auch die Unterkanten von Wänden und Türen, weil sie viel Feuchtigkeit abbekommen.

■ Bei einem Neuanstrich tragen Sie zuerst eine Imprägnierung auf, dann die Grundierung und schließlich den Deckanstrich. Ob farbig oder im Naturton: Wählen Sie ein Produkt auf Ölbasis, das einen elastischen Schutzfilm bildet und nicht reißt, wenn das Holz bei Temperaturschwankungen arbeitet.

■ Vorhandene Anstriche prüfen Sie gründlich. Verblichene Stellen oder Flächen, an denen vom alten Schutzanstrich nicht mehr viel zu sehen ist, schleifen Sie an und streichen sie über. Wo nach dem Schleifen nur noch rohes Holz sichtbar ist, tragen Sie vorher wie beim Grundanstrich Imprägnierung und Grundierung auf.

■ Im Bodenbereich beginnt das Holz leicht zu faulen. Schleifen oder schneiden Sie beschädigte Teile großzügig aus. Kleine Schadstellen können mit Holzkitt ausgebessert werden, bei größeren setzen Sie ein neues Stück Holz ein. Dafür wasserfesten Leim benutzen.

■ Alle Flächen, die häufig feucht sind, brauchen besonders guten Schutz. Streichen Sie Wände und Türen im Spritzwasserbereich mehrfach. Hirnholzflächen sollten mit Lasur oder Farbe getränkt sein, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann.

■ Wenn Wände und Boden von unten feucht sind, überprüfen Sie Regenrinnen und -fallrohre und prüfen Sie, ob sich Regenwasser durch größere Dachüberstände vom Haus fernhalten lässt. Riecht es muffig, entfernen Sie die Bodenbeläge und nehmen Sie Dielen auf, um das Balkenlager zu untersuchen.



MÖBEL

Nach der Winterpause werden die Möbel zunächst gründlich mit Wasser und Seife gereinigt. Danach ist gut zu sehen, ob eine weitere Bearbeitung nötig ist oder nicht.

■ Teakholzmöbel, die den natürlichen silbrigen Ton behalten sollen, schrubben Sie nur mit heißem Wasser und grüner Seife ab. Nach dem Durchtrocknen eventuell fein überschleifen.

■ Um den Teak-Farbtön aufzufrischen, gibt es Spezialöle, die nach dem Reinigen aufgetragen werden. Es gibt auch Reiniger und Öl als System.

■ Lasiertes Holz gründlich reinigen, eventuell anschleifen und mit derselben Lasur überstreichen. Wenn Sie einen neuen Farbtön haben möchten, muss er etwas dunkler sein als der alte.

■ Lackierte Möbel gründlich anschleifen. Achten Sie auf die Kanten, weil der Lack hier besonders leicht abplatzt. Alle losen Partikel müssen entfernt werden. Wo rohes Holz sichtbar wird, tragen Sie Bläueschutz und Imprägnierung auf. Danach folgen der Voranstrich und der Decklack.

TIPP: Benutzen Sie umweltfreundliche Reinigungsmittel, denn beim Arbeiten auf der Terrasse versickert ein Teil davon im Boden. Die Alternative: Decken Sie die Fläche großzügig mit Folie ab.



HOLZDECK

Eine Mischung aus Schmutz, Algen und Moos macht Holzdecks nach dem Winter unansehnlich und glatt.

■ Reinigen Sie die Holzdielen mit einem Schrubber, Wasser und Seife oder mit dem Hochdruckreiniger.

■ Anschließend überprüfen Sie die Verschraubungen. Rostige Schrauben sollten herausgedreht und durch größere, rostfreie ersetzt werden.

■ Einige Holzhersteller bieten spezielle Reiniger an. Achten Sie darauf, dass sie keine umweltschädigenden Substanzen enthalten, denn es ist unvermeidlich, dass ein großer Teil des Mittels mit dem Wasser in die Erde gespült wird.

■ Als Schutz können Sie das Deck mit einem Anstrichmittel auf Ölbasis streichen. Behandeln Sie die Hirnholzflächen der Dielen und der Lagerhölzer mindestens zweimal, damit sie keine Feuchtigkeit aufnehmen. Anstrichmittel gibt es in Naturholztönen und farbig pigmentiert.

■ Wenn Sie beim Betreten des Decks feststellen, dass einzelne Dielen stark federn, sind vermutlich einzelne Lagerhölzer nicht mehr tragfähig genug. Die sinnvollste Lösung: Nehmen Sie alle Dielen hoch und bessern Sie das Lager aus. Bei älteren Decks ist es oft am besten, alle Lagerhölzer zu erneuern. ■

SCHUTZ FÜR DIE MÖBELBEINE



In der Wohnung schützen Möbelleiter Parkett und Teppich, draußen sorgen sie dafür, dass die Möbelbeine nicht vollflächig auf dem oft nassen Boden stehen und Feuchtigkeit von unten ins Hirnholz eindringt.

WO gibt's das?

Auro, Telefon (05 31) 2 81 41-0;
BioPin, Telefon (0 44 61) 75 75-0;
Bondex, Telefon (0 21 66) 9 54-6;
Consolan, Telefon (0 18 05) 5 24 00-42;
Osmo, Telefon (0 25 81) 9 22-100;
Remmers, Telefon (0 54 32) 83-0;
Sadolin, Telefon (02 21) 58 81-0;
TripTrap, Telefon (0 21 61) 99 53 99;
Xyladecor, Telefon (0 18 05) 5 24 00-42.

Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

EIN SCHATZKÄSTLEIN FÜR SELBERMACHER

Wollten Sie schon mal die Petroleumlampe Ihrer Großmutter wieder zum Leuchten bringen und sind an fehlenden Ersatzteilen gescheitert? Haben Sie noch das knappe „Gibt es nicht!“ des Verkäufers im Ohr, als Sie nach einem speziellen Hobel gefragt oder eine einzelne Schraube verlangt haben? Dann sind Sie bei Chr. Weimeister richtig.



Fotos: Ferdinand Graf Luckner

DAS WEIMEISTER-TEAM (von links): Vorn stehen Andreas Dörflein, Elke Gisch und Heinz Hoppe, etwas dahinter Claus Albers. In der zweiten Reihe sieht man Ursula und Hildegard Jessel sowie Stefan Fendrich, ganz hinten Marcus Schneider.

Groß in Klein

Der sparsam, aber doch ausreichend beleuchtete Verkaufsraum ist angefüllt mit Waren aller Art. Holz- und Gummihammer, Petroleumlampen, Sägen und Trillerpfeifen baumeln von der Decke. In, vor, auf dem Tresen und in Regalen: Schraubenzieher, Stechbeitel, Taschenmesser, Schlösser, Schlüssel, Hobel, Glühbirnen, Ketten, Zangen, Maßbänder, Sägen, Thermosflaschen, Schraubenschlüssel, Schiffsmodelle und noch unendlich viel mehr – ein Chaos, wie es im Buche steht. Auf den ersten Blick. Auf den zweiten offenbart sich eine subtile Ordnung.

Herr über das geordnete Durcheinander von ungefähr 19000 Artikeln ist Andreas Dörflein. Mit einem kleinen Team führt er Christian Weimeisters „Eisenkrämerei“, diese Institution am Hamburger Elbufer nahe den St.-Pauli-Landungsbrücken. Als wäre er dabei gewesen, erzählt Dörflein: „Als ‚Krischan‘ Weimeister seine Firma 1908 gründete, wurde gerade der Alte Elbtunnel gebaut. Dorthin hat er viele Eisenwaren und Werkzeuge verkauft. Ansonsten war man auf Schiffs- und Fischereibedarf spezialisiert. Von der Positionslampe bis zum Räucherofen gab's hier alles, ►



DIE ATMOSPHERE des Ladens ist einmalig. Was auf den ersten Blick wie reines Chaos wirkt, wandelt sich bei näherem Hinsehen zu einer diffizilen Ordnung. Wer kaufen will, kommt nicht ohne Beratung davon.



STAHLSEILE finden längst nicht mehr nur technischen Einsatz. Auch Vorhänge und Lampen hängt man damit auf. Weimeister liefert dafür Maßgefertigtes.



MARITIMES meterweise – Taue und Leinen aller Art werden direkt von der Rolle abgemessen. Weiteres Bootszubehör für Liebhaber schwankender Planken reicht vom Belegklampen bis zum Rettungsring.

teilen



Hier werden Spezialfälle gelöst

bis in die 70er Jahre sogar auch Haushaltswaren.“ Noch heute ist Weimeister Schiffsausrüster für mehrere Reedereien. Kluge Sortimentsbereinigung und Spezialisierung kennzeichnen die Geschichte des Geschäfts. Beim Werkzeug liegt das Schwergewicht heute auf der Holzbearbeitung. Sägen, Stechbeitel, Klüpfel, Äxte, Schnitzmesser, Hobel und Schabeisen bietet die „Eisenkrämerei“ in schier unendlichen Variationen. Behutsame Veränderungen und klare Abgrenzungen – keine Elektrowerkzeuge – wirken bis heute erfolgreich. Claus Albers gehört seit zwei Jahren zum Team: „Ich möchte hier bis zur Rente bleiben. Die Kunden sind nett, und an dem Sortiment habe ich auch als Verkäufer viel Spaß.“

Ein Katalog erlaubt seit mittlerweile zehn Jahren auch Nicht-Hamburgern Einblicke in das Warenangebot. Die Bestellungen aus der ganzen Republik und dem Ausland landen bei Ursula Jessel. Gemeinsam mit ihrer Mutter Hildegard schnürt sie die Päckchen und Pakete für den Versand.

Längst ist Christian Weimeisters „Eisenkrämerei“ auch im Internet zu finden. „Solche Neuerungen müssen sein, man darf sich ihnen nicht verschließen“, meint Andreas Dörfflein.

GEHEIME ZEICHEN
aus der Feder des Firmengründers. Auf einem Schubladendeckel werden dem Verkäufer Preise von „1918 + 50 Prozent“ vorgegeben. Andreas Dörfflein kann's noch lesen.

Auch wenn es um vermeintlich Unzeitgemäßes geht, heißt das Zauberwort „Weimeister“. „Im letzten Jahr gab es einen regelrechten Bohnerbesen-Boom. Weil in Altbauten immer häufiger die Dielenböden abgeschliffen werden und ohne Teppich bleiben, wurden plötzlich wieder Bohnerbesen nachgefragt. Wir konnten sie bieten.“ Dörfflein freut sich. Damit wird jenes besondere Merkmal deutlich, das die „Eisenkrämerei“ bis heute auszeichnet: Service. Hier wurde Kundenservice schon gelebt, bevor es das Wort dafür überhaupt gab. „Mir macht das heute noch so viel Spaß wie vor 20 Jahren“, sagt Andreas Dörfflein, und es ist ihm anzusehen, dass er jede Kundenfrage als Herausforderung betrachtet. „Natürlich sind bei uns Schrauben auch einzeln zu haben,

SCHAUFENSTER-AUSLAGEN, die es in sich haben und Handwerkers Augen leuchten lassen. Spätestens hier versteht man, dass der Umgang mit gutem Werkzeug immer auch ein sinnliches Vergnügen ist.



DAS SPIEL MIT DEM FEUER:
Stefan Fendrich repariert Petroleumkocher und -lampen auch mit selbst hergestellten Teilen. Als ideales Gerät zum Entfernen von Brenner-Dichtungen hat sich eine abgefeilte Fahrradspitze erwiesen.

INHALTSANGABEN

auf den nahezu 600 Schubladen sind selbst für den gewieftesten Verkäufer nicht nur hilfreich, sondern absolut notwendig. Außerdem ziehen sie die Blicke der Kunden wie magisch an.





und was nicht vorrätig ist, wird schnellstmöglich beschafft. Ein „Haben wir nicht.“ gibt's bei uns nicht.“

Das gilt auch für Petroleumlampen. Dieser Spezialität des Hauses wird an vielen Stellen sichtbar gehuldigt. Modelle namhafter Hersteller in klassischen und modernen Formen, selbstverständlich in allen Größen und samt Zubehör, lassen kaum Wünsche offen. Bastler bekommen neben der fachmännischen Beratung auch eine große Palette an Ersatz- und Verschleißteilen geboten.

Aber bei Weimeister bestechen nicht nur Warenfülle, Beratungs- und Servicequalität. Die seit 1930 nahezu unveränderte Laden-

PETROLEUM-LAMPEN

sowieit das Auge reicht.

Zwischen viel Glas und noch mehr Messing bleibt dem

Kunden die Qual der Wahl. Auf Wunsch gibt es

auch nachträglich elektrifizierte Lampen.

einrichtung verströmt einen ganz eigenen Charme, besonders die dunkelbraune Wand aus fast 600 Schubladen. Sie sind eine wahre Fundgrube für unzählige Kleinteile. Scharniere und Winkel in allen Größen, Möbelbeschläge, Haken aller Art, Lüftungsbleche – von der Spazierstockspitze bis zum Locheisen ist hier mehr zu entdecken als jeder Schatzsucher für möglich halten würde.

In das Geschäft kam Andreas Dörflein erstmals als Kind mit dem Vater, der im Hafen arbeitete. Der kleine Junge konnte kaum über den Tresen sehen, war aber sofort fasziniert und von der besonderen Atmosphäre gefangen genommen. Als Schüler hat er später während so mancher Inventur tagelang Schrauben gezählt. Unter der Chefin Maria Brüning, einer geborenen Weimeister, und deren Ehemann Jens begann 1983 seine Lehrzeit.

In all den Jahren im Laden hat Andreas Dörflein aber nicht nur jedes Schubfach bis in den letzten Winkel erforscht, Waren, Kunden und Lieferanten kennen gelernt, sondern vor allem den besonderen Geist des Hauses in sich aufgenommen. Kein Kundenanliegen ist zu gering und kaum ein Aufwand zu groß. Es überrascht deshalb nicht, dass Andreas Dörflein 1992 nach dem frühen Tod des Juniorchefs Klaus Brüning Geschäftsführer wurde. Obwohl im April 2002 mit Maria Brüning die letzte Weimeister dieser Linie verstarb, ist der Geist des Gründers nach wie vor lebendig. Denn noch immer hört man Kunden sagen: „Schön, dass man bei Weimeister nie enttäuscht wird.“ ■

Sixta Uhl



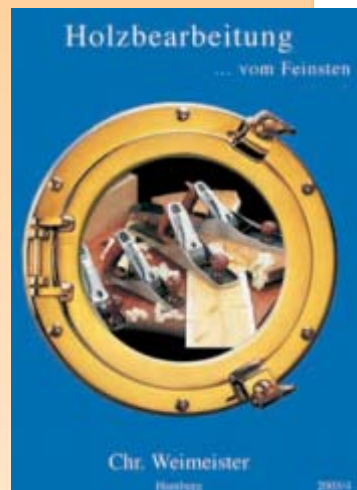
WAS AUSSIEHT wie Rollladengurte, sind Döchte: Neben vielen anderen Bau- und Ersatzteilen für Petroleumlampen kann Weimeister mit mehr als zehn verschiedenen Dochtversionen dienen.



ECHTE HANDARBEIT sind bei Weimeister auch die Preisschilder. Liebevoll zugeschnitten und beschriftet stehen sie für das so angenehme Altmodische des Ladens.

Es ist soweit!

Der neue Weimeister-Katalog: Viele haben ihn schon erwartet, jetzt ist er da. Erstmals präsentieren sich die Handwerkzeuge im Vierfarbdruck und lassen Kenner schwach werden.



Alles Wichtige in Kürze:

Chr. Weimeister

Die Eisenkrämerei
Johannisbollwerk 19
20459 Hamburg

Telefon (0 40) 31 24 14

Fax (0 40) 31 912 93

Internet:

www.weimeister.com

e-Mail:

info@weimeister.com

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr

Sa 9.00 – 13.00 Uhr

A

AEG Atlas Copco GmbH,
Langemarckstraße 35,
45141 Essen,
Tel. (02 01) 21 77-0,
I'net: www.atlascopco.de

Akzo Nobel GmbH,
Vitalisstraße 198-226,
50827 Köln,
Tel. (02 21) 58 81-0,
Fax (02 21) 58 81-639,
I'net: www.akzonobel.com

Alberts GmbH & Co. KG,
Blumenthal 2,
58849 Herscheid,
Tel. (02 357) 9 07-0,
Fax (02 357) 9 07-189,
I'net: www.alberts.de

Alto Deutschland GmbH,
Guido-Oberdorfer-Straße 2-8,
89287 Bellenberg,
Tel. (0 18 05) 37 37 37,
Fax (0 18 05) 37 37 38,
I'net: www.wap-online.de

ASV Versand GmbH,
Rößbühlstraße 55-57,
77828 Bühlertal,
Tel. (0 72 23) 97 15-12,
Fax (0 72 23) 97 15-14,
I'net: www.asv-versand.de

Auro Pflanzenchemie,
Alte Frankfurter Straße 211,
38122 Braunschweig,
Tel. (05 31) 2 81 41-0,
Fax (05 31) 2 81 41-61,
I'net: www.auro.de

B

Bahco Belzer GmbH,
Hastener Straße 4,
42349 Wuppertal,
Tel. (02 02) 47 97-0,
Fax (02 02) 4 78 12 23,
I'net: www.bahco.com

Betonstein Union,
Hofweg 78/79,
22085 Hamburg,
Tel. (0 40) 22 71 09-0,
Fax (0 40) 22 71 09-37,
I'net:
www.betonsteinunion.de

Bio Pin,
Linumweg 1,
26441 Jever,
Tel. (0 44 61) 75 75-0,
Fax (0 44 61) 91 63 83,
I'net: www.biopin.de

**Bondex über
Dyrup Deutschland**

**Robert Bosch GmbH,
Elektrogeräte,**
Max-Lang-Straße 40-46,
70771 Leinfelden-E' d'ingen,
Tel. (01 80) 3 33 57 99,
Fax (07 11) 41 06,
I'net: www.bosch-pt.de

Brill Gartengeräte GmbH,
Därmannsbüsch 7,
58456 Witten,
Tel. (0 23 02) 7 00-0,
Fax (0 23 02) 7 00-66,
I'net: www.brillgarten.de

C

Callway Verlag,
Streifeldstraße 35,
81673 München,
Tel. (0 89) 43 60 05-0,
Fax (0 89) 43 60 05-113,
I'net: www.callway.de

Compo GmbH,
Gildenstraße 38,
48157 Münster-Handorf,
Tel. (0 21 51) 32 77-0,
Fax (0 21 51) 32 62 25,
I'net: www.compo.de

**Consolan
über ICI Paints Deco GmbH**

Coram Deutschland GmbH,
Poststraße 15-19,
41334 Nettetal,
Tel. (0 21 57) 12 09-0,
Fax (0 21 57) 13 22 71,
I'net: www.sealskin.com

Cutterkant Marketing GmbH,
Eisenbahnstraße 20,
77960 Seelbach,
Tel. (0 78 23) 94 89-0,
Fax (0 78 23) 94 89-22,
I'net: www.cutterkant.de

D

DeWalt,
Richard-Klinger-Straße,
65510 Idstein,
Tel. (0 61 26) 21-1,
Fax (0 61 26) 21-27 70,
I'net: www.dewalt.de

Dyrup Deutschland GmbH,
Klosterhofweg 64,
41199 Mönchengladbach,
Tel. (0 21 66) 9 64-6,
Fax (0 21 66) 9 64-700,
I'net: www.dyrup.de

E

Einhell AG,
Wiesenweg 22,
94405 Landau/Isar,
Tel. (0 99 51) 9 42-0,
Fax (0 99 51) 17 02,
I'net: www.einhell.de

F

**Fischerwerke
Artur Fischer GmbH & Co.,**
Weinhalde 14-18,
72178 Waldachtal,
Tel. (0 74 43) 12-0,
Fax (0 74 43) 12-42 22,
I'net: www.fischerwerke.de

Fiskars Garden GmbH,
Oststraße 23,
32051 Herford,
Tel. (0 52 21) 9 35-0,
Fax (0 52 21) 9 35-199,
I'net: www.fiskars.de

G

**Gardena
Kress & Kastner GmbH,**
Hans-Lorensen-Straße 40,
89079 Ulm,
Tel. (07 31) 4 90-0,
Fax (07 31) 4 90-219,
I'net: www.gardena.de

Gartenbedarf Versand,
Günztalstraße 22,
87733 Markt-Rettenbach,
Tel. (0 83 92) 16 46,
Fax (0 83 92) 12 05,
I'net:
www.gartenbedarf-versand.de

**Garten-Quelle
über Quelle AG & Co.**

Dr. Gold & Co.,
Humboldtstraße 111,
90459 Nürnberg,
Tel. (09 11) 4 41 12-0,
Fax (09 11) 4 39 87 75,
I'net: www.dr-gold.de

Gutta Werke,
Postfach 64,
77744 Schutterwald,
Tel. (07 81) 6 09-0,
Fax (07 81) 6 09-39,
I'net: www.gutta.de

H

**Haro Hamberger
Industriewerke GmbH,**
Rohrdorfer Straße 133,
83071 St'kirchen-Ziegelsberg,
Tel. (0 80 31) 7 00-0,
Fax (0 80 31) 7 00-199,
I'net: www.haro.de

Henkel KGaA,
Henkelstraße 67,
40589 Düsseldorf,
Tel. (02 11) 7 97-82 72,
I'net: www.henkel.de

Hermann Meyer,
Halstenbeker Weg 100,
25454 Rellingen,
Tel. (0 41 01) 49 09-0,
Fax (0 41 01) 49 09-39,
I'net: www.hermann-meyer.de

Hettich Do-It-Yourself GmbH,
Lange Straße 51,
49326 Melle-Neuenkirchen,
Tel. (0 54 28) 9 55-0,
Fax (0 54 28) 9 55-139,
I'net: www.hettich.com

I

ICI Paints Deco GmbH,
Postfach 10 02 05,
40702 Hilden,
Tel. (0 21 03) 20 58-00,
Fax (0 21 03) 20 58-63,
I'net: www.ici-paints.de

Ikea Deutschland GmbH,
Am Wandersmann 2-4,
65719 Hofheim,
Tel. (0 18 05) 35 34 35,
Fax (0 18 05) 35 34 36,
I'net: www.ikea.de

J

Joda, Bernd Jorkisch GmbH,
Hoken 15-19,
24635 Daldorf,
Tel. (0 43 28) 1 78-0,
Fax (0 43 28) 1 78-299,
I'net: www.joda.de

Juliwa Quedlinburger Saatgut,
Neuer Weg 21,
06484 Quedlinburg,
Tel. (0 39 46) 9 04-0,
Fax (0 39 46) 29 66,
I'net:
www.quedlinburger-saatgut.de

K

Kährs Deutschland GmbH,
Postfach 11 60,
72407 Bodelshausen,
Tel. (0 74 71) 70 01 94,
Fax (0 74 71) 70 02 30,
I'net: www.kaehrs.de

Kärcher GmbH,
Friedrich-List-Straße 4,
71364 Winnenden,
Tel. (0 71 95) 9 03-0,
Fax (0 71 95) 9 03-28 05,
I'net: www.karcher.de

**Karelia
über Trumpf Fertigparkett**

Knauf Bauprodukte,
Postfach 10,
97343 Iphofen,
Tel. (0 93 23) 31-0,
Fax (0 93 23) 31-323,
I'net: www.knauf-bauprodukte.de

Krautol-Werke GmbH & Co.,
Werner-von-Siemens-Straße 35,
64319 Pfungstadt,
Tel. (0 61 57) 13-0,
Fax (0 61 57) 8 54 88,
I'net: www.krautol.de

L

**Lebo Türenwerke
Joh. Lensing GmbH & Co.,**
Postfach 17 64,
46367 Bochholt,
Tel. (0 28 71) 95 03-0,
Fax (0 28 71) 95 03-109,
I'net: www.lebo.de

Emil Lux GmbH,
Emil-Lux-Straße 1,
42929 Wermelskirchen,
Tel. (0 21 96) 7 64 00-0,
Fax (0 21 96) 7 64 00-2,
I'net: www.emil-lux.de

M

Maitec Systems GmbH,
Im Gries 4 1/2,
86179 Augsburg,
Tel. (08 21) 4 44 48-50,
Fax (08 21) 4 44 48-40,
I'net: www.maitec.cc

Mawa Design,
Straße der Einheit 36,
14557 Langerwisch,
Tel. (03 32 05) 4 64 32,
Fax (03 32 05) 4 64 39,
I'net: www.mawa-design.de

Molto über ICI Paints Deco

Motip Dupli GmbH,
Industriestraße 19,
74855 Haßmersheim,
Tel. (0 62 66) 75-0,
Fax (0 62 66) 75-300,
I'net: www.motipdupli.de

N

Neudorff GmbH,
An der Mühle 3,
31860 Emmerthal,
Tel. (0 18 05) 63 83 67,
Fax (0 51 55) 6 01-0,
I'net: www.neudorff.de

Nolte GmbH,
Nagelsholz 4,
33739 Bielefeld,
Tel. (0 52 06) 91 17-0,
Fax (0 52 06) 91 17-30,
I'net: www.nolte.net

O

**Obi@Otto
über Otto Versand**

Osmo Holz und Color GmbH,
Affhuppen Esch 12,
48231 Warendorf,
Tel. (0 25 81) 9 22-100,
Fax (0 25 81) 9 22-200,
I'net: www.osmo.de

Osram GmbH,
Hellabrunner Straße 1,
81543 München,
Tel. (0 89) 62 13-0,
Fax (0 89) 69 13-20 20,
I'net: www.osram.de

Otto Versand GmbH,
Wandsbeker Straße 3-7,
22179 Hamburg,
Tel. (0 40) 64 61-0,
Fax (0 40) 64 61-85 71,
I'net: www.obi@otto.de

P

Parador Holzwerke GmbH,
Erlenweg 106,
48653 Coesfeld,
Tel. (0 25 41) 7 36-0,
Fax (0 25 41) 7 36-214,
I'net: www.parador.de

Pötschke Garten,
Beuthener Straße 4,
41561 Kaarst,
Tel. (0 21 31) 7 93-111,
Fax (0 21 31) 7 93-447,
I'net:
www.poetschke-garten.de

Polymer GmbH,
Lustgartenstraße 107,
79576 Weil/Rhein,
Tel. (0 76 21) 66 04 46,
Fax (0 76 21) 66 04 47,
I'net: www.polymergmbh.de

Q

Quelle AG & Co.,
Postfach 40 00,
90717 Fürth,
Tel. (0 18 05) 3 10-0,
I'net: www.quelle-garten.de

Quick-mix Gruppe GmbH,
Mühlenschweg 6,
49090 Osnabrück,
Tel. (05 41) 6 01-01,
Fax (05 41) 6 01-853,
I'net: www.quick-mix.de

R

Remmers Bauchemie,
Postfach 12 55,
49624 Lonnigen,
Tel. (0 54 32) 83-0,
Fax (0 54 32) 39 85,
I'net: www.remmers.de

S

**Sadolin über
Akzo Nobel GmbH**

Hans Schulze Gartenbedarf,
Waldweg 95,
22393 Hamburg,
Tel. (0 40) 6 01 90 12,
Fax (0 40) 6 01 76 88,
I'net: www.hansschulze.de

Scotts Cetaflor GmbH & Co.,
Konrad-Adenauer-Straße 30,
55218 Ingelheim am Rhein,
Tel. (0 61 32) 78 03-0,
Fax (0 61 32) 20 62,
I'net: www.scotts-cetaflor.de

SHW Schmiedetechnik GmbH,
Wilhelm-Heusel-Straße 18,
72270 Baiersbronn,
Tel. (0 74 42) 84 18-0,
Fax (0 74 42) 70 06,
I'net: www.shw.fr.de

Stein & Design-Infodienst,
Alter Weg 20 a,
79112 Freiburg,
Tel. (0 76 64) 93 07-0,
Fax (0 76 64) 93 07-17,
I'net: www.acw-werbung.de

Steinel Vertriebs GmbH,
Dieselstraße 80-84,
33442 Herzebrock-Clarholz,
Tel. (0 52 45) 4 48-0,
Fax (0 52 45) 4 48-197,
I'net: www.steinell.de

Stihl AG & Co.,
Badstraße 115,
71336 Waiblingen,
Tel. (0 71 51) 26-0,
Fax (0 71 51) 26-11 22,
I'net: www.stihl.de

T

Tarkett Sommer AG,
Nachtweidenweg 1-7,
67227 Frankenthal,
Tel. (0 62 33) 81-0,
Fax (0 62 33) 81 12 02,
I'net: www.tarkett-sommer.com

**Tretford
über Weseler Teppich GmbH**

Trip Trap F. W. Barth & Co.,
Fuggerstraße 9,
41352 Korschenbroich,
Tel. (0 21 61) 99 55 99,
Fax (0 21 61) 99 53 00,
I'net: www.triptrap.com

Trumpf-Fertigparkett GmbH,
Bolstraße 1,
72108 Rottenburg-Oberdorf,
Tel. (0 70 73) 91 63-0,
Fax (0 70 73) 91 63-90,
I'net: www.trumpf-parkett.de

U

Uhu GmbH,
Postfach 15 51,
77813 Bühl Baden,
Tel. (0 72 23) 2 84-0,
Fax (0 72 23) 2 84-500,
I'net: www.uhu.de

W

Die Wäscherei,
Jarrestraße 58,
22303 Hamburg,
Tel. (0 40) 2 71 50 70,
Fax (0 40) 2 80 67 04

Wagner System GmbH,
Tullastraße 19,
77933 Lahr,
Tel. (0 78 21) 94 77-0,
Fax (0 78 21) 94 77-60,
I'net: www.wagner-system.de

Weidner Reinigungssysteme,
Steinbeisweg 29,
74523 Schwäbisch Hall,
Telefon (0 79 1) 9 50 12-0,
Telefax (0 79 1) 5 47 42,
I'net: www.weidner-cleaning.com

Weimeister GmbH,
Johannisbollwerk 19,
20459 Hamburg,
Tel. (0 40) 31 24 14,
Fax (0 40) 3 19 12 93

Weseler Teppich GmbH,
Fustenberg Straße 57-63,
46485 Wesel,
Tel. (0 28 1) 8 19-10,
Fax (0 28 1) 8 19-38,
I'net: www.tretford.de

Wolf Garten GmbH,
Industriestraße,
57518 Betzdorf,
Tel. (0 27 41) 2 81-0,
Fax (0 27 41) 2 81-255,
I'net: www.wolf-garten.com

Wolfcraft GmbH,
Wolff-Straße 1,
56746 Kempenich,
Tel. (0 26 55) 51-0,
Fax (0 26 55) 51-120,
I'net: www.wolfcraft.de

Otto Wolff Kunststoff,
Hans-Günther-Sohl-Straße 1,
40235 Düsseldorf,
Tel. (0 21 1) 9 67-0,
Fax (0 21 1) 9 67-71 68,
I'net: www.otto-wolff.de

X

**Xyladecor
über ICI Paints Deco GmbH**

Z

Zyliss,
Obergasse 9,
55234 Hangen-Weisheim,
Tel. (0 67 35) 4 52,
Fax (0 67 35) 4 51

**selber
machen
Probe
Abo**

3X SelberMachen und ein Sonderheft Ihrer Wahl für nur 8 Euro

Wenn Sie SelberMachen für drei Monate abonnieren,
können Sie hier Ihr Sonderheft nach Wunsch aussuchen.



**Alle Sonderhefte
auf einen Blick**



**Hier klicken
und bestellen!**



ERFOLG IST PLANBAR

Wenn Sie ganz sichergehen wollen – dann greifen Sie zu Bauplänen von SelberMachen mit eingebauter Erfolgsgarantie. Für nur 5 Euro bekommen Sie eine detaillierte Bauanleitung, komplett vermaßte Zeichnungen im Din-A1-Format und eine Materialliste, die nichts zu wünschen übrig lässt.



2/2001 Gartentor

Das Gartentor ist die Visitenkarte des Hausherrn. Ein Grund mehr, sich unser Modell einmal genauer anzuschauen. In diesem Bauplan erklären wir Ihnen aber nicht nur, wie Sie das Tor nachbauen können, sondern auch alles zu den richtigen Beschlägen und wie Sie das Ganze an den Pfeilern montieren – das Rundum-sorglos-Paket eben. Wie Sie das von uns gewohnt sind . . .



5/2001 Gartenhaus

Gutaussehend, erstaunlich geräumig und unglaublich praktisch – so präsentiert sich unser tolles Gartenhaus dem Nutzer. Es lebt von den vielen kleinen Details wie etwa dem zweiseitig zugänglichen Einbauschränk, der schrägen Anlehnpergola und vor allem der genial einfach Modulbauweise. Ein zeitloser Klassiker.



9/2002 Vordach

Endlich trockenen Fußes die Haustür erreichen – der Traum vieler Hausbesitzer! Unser Vordach bietet Ihnen aber nicht nur das, sondern auch jede Menge Platz im Trockenen: zum Schuhwechseln, zum Umziehen, zum Plausch. Und das Beste: Durch das transparente Glasdach haben Sie immer freien Blick zum Himmel.



Diese Baupläne sind lieferbar:

Anrichte	3/96
Aufsatzschrank	6/97
Ausziehtisch	8/96
Autofähre	9/98
Bauernbank	9/96
Bauernbank	3/2001
Bauernhof '98	1/98
Bierbar	9/92
Diorama	11/98
Gartenbank I	5/91
Gartenbank II	5/93
Gartenbank III	6/92
Gartenbank IV	5/89
Gartenhaus	5/2001
Gartenlaube	6/2000
Gartensystemmöbel	7/97
Gartentiere	3/98
Gartentiere II	3/2000
Gartentiere 2001	4/2001
Gartentor	2/2001
Geschirrschrank	12/93
Hifi-Rack	9/93
Hochbett-Trauminsel	12/97
Kinderbett „Binnenschiff“	2/2003
Kinderbett „Brummi“	10/95
Kinderzimmer-Haus	2/2000
Kinderhaus	8/2001
Klappbrücke	7/2000
Koffertruhe II	8/97
Kommodentisch	10/96
Krippenkarussell	11/95
Küchenblock	5/97
Lagerhaus	10/93
Landhausvertiko	12/95
Leuchtturm	7/99
Leuchtturm „Roter Sand“	9/2000
Mühle (Griechische)	8/99
Mühle (Wasser-)	8/95
Mühle (Wasser-)	6/2001
Mühle (Wind-)	7/98
Omas Schrank	11/92
Pavillon	7/94
Pavillon, Blechdach-	7/2002
Piratenschiff	7/95
Planwagen	4/97
Puppenhaus	12/96
Rettungskreuzer	9/94
Ritterburg	12/99
Sandkiste	5/98
Sandkiste „Sandkutter“	4/2000
Sandkiste „Spiel-Lok“	3/2002
Schaukelpony	10/97
Schaukelstuhl	1/96
Schubkastenvitrine	12/94
Schuhschrank	2/94
Spieluhr	11/93
Spielhaus	7/96
Tellerbord (Landhaus-)	3/97
Terrassenliege	6/94
Terrassenmöbel	5/95
Vitrine	8/94
Vordach, Glas-	9/2002
Wanduhr	2/96
Waschtisch	6/95
Wechselsitzer	6/99
Weihnachtskarussell	11/97
Weihnachtskrippe	12/92
Weihnachtskrippe	11/2001
Weihnachtspyramide	11/90
Weihnachtspyramide	11/99
Weihnachtspyramide	11/2000
Weihnachtspyramide	11/2002
Werkzeugschrank	1/97
Wickelkommode	9/97
Wiege (Bauern-)	3/99
Wiege (Leimholz-)	3/94
Wiege (Schaukel-)	2/97
Ziehbrunnen	5/99
Zweierlaube (Laubenbank)	6/2002

SelberMachen-Baupläne

Die Baupläne gibt's für
5 Euro pro Stück.
Und so bekommen Sie Ihren
Bauplan nach Hause:

- Sie senden uns die Postkarte von Seite 62/63 zusammen mit dem errechneten Betrag als Verrechnungsscheck, als Postanweisung oder in Briefmarken.
 - Sie bestellen telefonisch unter: (040) 27 17-28 68 oder -28 69, per Fax: (040) 27 17-20 75 oder per e-Mail: selbermachen@cc-marketing.de jeweils gegen Rechnung.
 - Im Internet stellen wir Ihnen unter www.cc-marketing.de/selbermachen unsere Baupläne vor. Da können Sie in Ruhe auswählen – und bestellen.
- Egal, welchen Weg Sie wählen: Nennen Sie einfach die Kennziffer des Bauplans (zum Beispiel: 4/96) oder auch mehrerer Baupläne, und denken Sie daran, in jedem Fall Ihren **Namen** und Ihre **Adresse deutlich** anzugeben!

Unsere Bestellpostkarten finden Sie zwischen den Seiten 62 und 63.

SERVICE & INFORMATION



Sonderhefte zum Sonderpreis

Alle wichtigen Beiträge zu einem Themenkomplex haben wir für Sie zu kompakten und praktischen Sonderheften gebündelt, die Sie natürlich auch nachbestellen können – wie das genau geht, steht auf den Bestellkarten rechts. Die folgenden Sonderhefte haben wir für Sie vorrätig:

- **Heft 45/2001:** „Die schönsten Ideen für kleine und große Gärten“.
Der Gartenklassiker für alle, die besondere Anregungen für ihren besonderen Garten brauchen – vom Blumentopfmann über das Leiterregal bis hin zu Gartenhäusern.
- **Heft 46/2001:** „Bad und Technik“
So machen Sie aus jedem schlichten Badezimmer eine Oase der Entspannung. Dazu bieten wir einen umfassenden Überblick über die Neuheiten auf den Gebieten Badmöbel, Sanitärkeramik und Badezimmer-Armaturen.
- **Heft 47/2001:** „Wohnen im Landhausstil“
Auf prallgefüllten, opulent bebilderten Seiten finden Sie alles, was zu einem gemütlichen Heim unbedingt dazu gehört: Dielenböden und Kassettenwände, Bauernmöbel und Bauernmalerei, Öfen und Kamine.
- **Heft 48/2002:** „Mit neuen Ideen in den Frühling“
Fünf paradiesische Gärten voller Überraschungen stellen wir vor. Für Ihr grünes Paradies empfehlen wir Ihnen Terrassenteiche und Bachläufe, romantische Lauben und ein Erdgewächshaus.
- **Heft 49/2002:** „Garten Praktisch“
Wir zeigen Ihnen jede Menge Bau-Ideen für kleine und große Gärten, angefangen mit „Bauen mit Holz“ bis hin zur Bauanleitung für komplette Gartenhäuser. Dazu: Pflastern in Mustern, Planung und Bau von Badeteichen und wie immer Pflanzen, Pflanzen, Pflanzen.
- **Heft 50/2002:** „Renovieren“
Platz ist in der kleinsten Hütte, und wir zeigen Ihnen, wie Sie ihn durch ein paar kleine Umbauten am besten nutzen können. Dazu ein 25-seitiges Spezial zum Thema „Fußböden“.

Jedes dieser Sonderhefte kostet Sie als Nachbestellung nur 3 Euro. Egal, wie viele Hefte Sie bestellen, es entstehen für Sie keinerlei Versandkosten.



Das Heft zum Saisonstart

Die Vögel singen Frühlingslieder, und wer einen Garten hat, genießt die ersten warmen Sonnenstrahlen doppelt: Endlich können die Möbel wieder nach draußen gestellt und die Töpfe frisch bepflanzt werden. Endlich ist es auch Zeit, Ideen umzusetzen und hier und da im Garten etwas zu verändern. Vorschläge dafür haben wir in Hülle und Fülle: Wir zeigen, was in langweiligen Ecken wachsen kann, wie Sie mit selbstgemachten Dekorationen, originellen Pflanztöpfen und maßgeschneiderten Rankhilfen für Abwechslung sorgen oder den Sitzplatz mit einem kleinen Wasserspiel verschönern. Außerdem natürlich alles, was Sie für den Saisonstart brauchen, sowie viele interessante Neuheiten.

Unser neuestes Garten-Sonderheft „Start in die Saison“ gibt's seit dem 3. März 2003 für 4,90 Euro an Ihrem Kiosk.



**Der digitale
Jahrgang für
15 Euro**

plus 3 Euro für Versand

Wie Sie ganz
einfach bestellen
können, steht auf der
Postkarte links!

**CD-ROM für
SelberMachen-
Abonnenten
nur**

7,50 Euro

+ 3 Euro Versand

Das ganze Jahr **2002** kompakt auf CD-ROM

Alle Jahre wieder kommt SelberMachen in seiner geballtesten Form: Alle zwölf Hefte können Sie sich von unserer CD-ROM auf den Bildschirm Ihres Computers zaubern und dabei in jedem Thema, in jeder Meldung und in jeder Detailzeichnung in Ruhe nachlesen und -gucken. Unsere SelberMachen-CD-ROM 2002, schon die achte ihrer Art, ist gerade erschienen. Übrigens: SelberMachen-Abonnenten bekommen 50 Prozent Rabatt!

SelberMachen – digital seit 1995

Wenn Sie noch kein digitales SelberMachen-Archiv haben, können Sie die alten Jahrgänge gleich mitbestellen: Am einfachsten geht das mit der Postkarte, die links eingeklebt ist. Die CD-ROMs kosten je 15 Euro. Wenn Sie Abonnent sind (bitte die Abo-Nummer angeben!) bekommen Sie 50 Prozent Rabatt (7,50 Euro): Egal, wie viele Exemplare Sie bestellen, der Versandkostenanteil von 3 Euro wird nur einmal fällig.



So sollte Ihr Computer gerüstet sein:

APPLE MACINTOSH

- Power-PC-Prozessor oder höher
- ab Mac OS 8.6 oder OS X
- mindestens 64 MB RAM
- Internet Explorer 5.0 oder Netscape Navigator 4.5

Sollte Acrobat Reader nicht installiert sein, werden 24 MB freier Festplattenspeicher benötigt.

MS WINDOWS

- Pentium-Prozessor
- MS Windows ab 95, NT 4.0 ab Service-Pack 5
- mindestens 64 MB RAM
- Internet Explorer 5.0 oder Netscape Navigator 4.5

Schliff mit Pfiff



DRONCO
Denn Profis setzen den Maßstab

Das neue Reinigungsvlies

Entfernt kratzerfrei alte Farbe, Unterbodenschutz, Rost und Schweißpickel von Metall.

Reinigt Holz (z.B. Fenster und Türen), Kunststoff und diverse Steine.

Poliert Buntmetalle und Edelstahl.
Entfernt thermisch bedingte
Blaufärbungen und vieles mehr....



www.dronco.com

>> Trennen

>> Schruppen

>> Schleifen

>> Bohren

Das neue Grobreinigungsvlies für den Winkelschleifer ist ideal zur Flächenbehandlung geeignet. Im Gegensatz zu herkömmlichem Schleifpapier schmiert es nicht zu und behält seine Leistungsfähigkeit beim Abtragen. Zeitraubendes Wechseln von verbrauchtem Schleifpapier entfällt.

Ein Schrank für alle Jah

Der Keller ist voll und der Garten zu klein für ein Gerätehaus? Dieser schmale Schrank passt in jede Lücke und bietet Platz für alles, was gut verstaut, aber in Griffweite sein soll.



Kindersicher:

Auf der durchgehenden Ablage mit Blindbrett sind neben Handschuhen und kleinen Blumentöpfen auch Dünger oder Pflanzenschutzmittel sicher untergebracht. Sie liegt auf Dreiecksbrettern, die von hinten durch die Pfosten verschraubt sind.



Einfach stabil:

Aus einem Brettabschnitt wird die Gerätehalterung, die auf dem Mittelholm des Rahmens aufliegt und von oben verschraubt ist. Drehbar angeschraubte Leisten verhindern, dass die Geräte umkippen.



In Augenhöhe

stecken Samentütchen im flachen Fach, mit dem die Tiefe der Tür genutzt wird. Es besteht aus einer aufgeschraubten Leiste und der vorgesetzten Blende.



Stecksystem: Mit Krampen ist ein Stück Seil so auf einem Brett befestigt, dass sich Schlaufen bilden. Hier ist Platz für häufig gebrauchte Kleingeräte.

Fotos: Christian Bordes; Zeichnung: Tillman Straszburger; Styling: Ursi Nüttgens



reszeiten



Die Beschläge

kommen auf der schlichten Front schön zur Geltung. Konstruktiver Holzschutz sind breite Dachüberstände und die Füße, die sich durch die Rahmen ergeben.

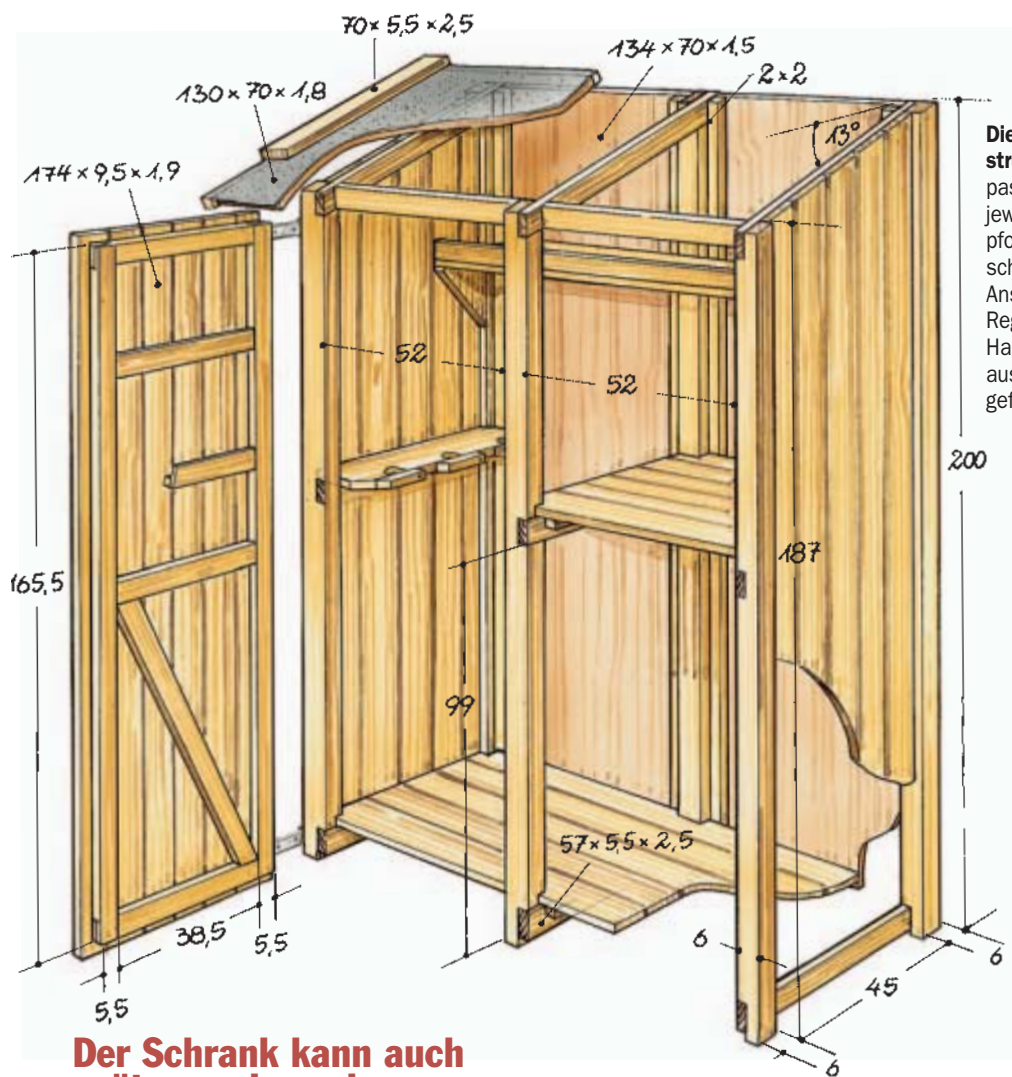
Es gibt viele ansehnliche Gartenschränke. Doch nur wenige haben so viele gute Eigenschaften wie dieser: Schlicht und schlank fügt er sich in jede Umgebung ein, schafft mit Fächern, Hakenleisten und Bordern übersichtlich Platz für die Utensilien, die im Garten und auf der Terrasse gebraucht werden.

Vor allem aber passt er in jede Lücke, die an der Hauswand frei ist, denn das Bauprinzip erlaubt jede beliebige Breite, vom schmalen Spind bis zur breiten Schrankwand. Die Grundform besteht aus drei Kantholzrahmen, wovon zwei als Außenwände verbrettert werden. Sie sind hinten durch die Rückwand verbunden, an einer der vorderen Kanten ist die Tür angeschlagen.

Der hier gezeigte Schrank besteht aus zwei Modulen mit drei Rahmenelementen. Der mittlere Rahmen wurde nicht verbrettert; er ist mit der Rückwand verschraubt, trägt wie die beiden äußeren das Pultdach und dient vorne als Anschlag für die beiden Türen. Mit jedem weiteren Rahmen, der im Rasterabstand aufgestellt, verbrettert und mit Rückwand sowie Tür ausgestattet wird, kommt ein Modul dazu. ►



Relingsysteme sind nicht nur in der Küche praktisch. Hier ist ein selbstgebautes aus Rundhölzern, die mit Überfallbügeln in der Tür angebracht sind. Der Kasten im Schrank hat eine erhöhte Rückwand, durch die er einfach angeschraubt wird.



Der Schrank kann auch später noch wachsen.

Beim Vergrößern des Schranks muss das Dach gegen ein breiteres ausgetauscht werden. Alle anderen Teile werden einfach angesetzt. Damit der Schrank nicht zu massiv wirkt, kann auch ein Modul ohne Tür als offenes Regal eingefügt werden.

Die Nut-und-Feder-Bretter, die für Seitenwände und Türen verwendet wurden, betonen die schlanke Form des Schranks. Die Tiefe ist so berechnet, dass fünf Bretter zwischen die Rahmenhölzer passen. Sie werden von innen an die Querhölzer geleimt und genagelt.

Dach und Rückwände sind aus wasserfestem Sperrholz. Die Rückwand ist an Leisten befestigt, die um Plattenstärke nach innen versetzt an die Rahmenhölzer geschraubt werden. Das Dach wurde auf die Querhölzer der Rahmen montiert. Untergetsetzte Leisten dienen als Anschlag für die Türen.

Der Boden aus zusammenge-
steckten Nut-und-Feder-Bret-
tern ist mit den unteren Holmen
verschraubt. ■

**Die Rahmenkon-
struktion der Türen**
passt zwischen die
jeweiligen Rahmen-
pfosten, die Ver-
schalung dient als
Anschlag. Alle
Regale, Halter und
Halteleisten sind
aus Reststücken
gefertigt.



1 Die Rahmenpfosten müssen Sie zur Aufnahmen der Querholme auf deren Materialstärke ausklinken. Die Hölzer einsägen und ausstechen.

6 Mit den drei Rahmen und dem unteren Einlegeboden beginnt die Montage des Schranks. Die erste Verbindung übernehmen Spaxschrauben, die Sie durch den Boden in die Querholme schrauben. Mit Schraubzwingen fixieren.



Die Dachfläche
ist mit Teerpappe
eingedeckt.
Lackierte Rand-
leisten schützen
die Kanten und
verbinden die
dunkle Fläche
optisch mit dem
Schrankskorpus.



Schieberiegel
aus gelbchroma-
tiertem Metall
passen zu dem
schlichten Stil des
Schranks und
betonen seine
Funktionalität.



Die Türbänder
sind passend zu
den Riegeln
gelbchromatiert.
Einziger Schmuck
sind die silbrig
verzinkten Köpfe
der Schloss-
schrauben, mit
denen sie
befestigt sind.

Mit Pinsel und





2 Beim Verleimen und Pressen von Pfosten und Querholmen verwenden Sie Zulagen. Überschüssigen Leim sofort feucht abwischen.



3 Der Mittelrahmen erhält am rückwärtigen Pfosten zwei 2x2-cm-Anschlagleisten für die Rückwände, die Außenrahmen je eine (re./li.).



4 Die Verschalung der Seitenwände und der Türen besteht aus Profilbrettern. An den Türen stehen sie umlaufend etwa 3 cm über.



5 Auch die Einlegeböden sind aus Profilbrettern, die von 2x2-cm-Leisten zusammengehalten werden. An den Pfostenstößen ausklinken.



7 Der zweite Einlegeboden hält über seine Leisten zwei der Rahmen auf die richtige Distanz. Er muss jedoch nicht geschraubt werden.



8 Die Dachplatte braucht zwei Bretter an ihrer Unterseite, die an ihrer Längsseite auf Dachneigungswinkel (13°) geschnitten sind.



9 Diese Bretter haben die Aufgabe, die Rahmen am oberen Ende auf der richtigen Distanz zu halten. Geschraubt wird durch die Platte.



10 Erst die beiden Rückwände machen unseren Gartenschrank richtig stabil und steif. Um sie demontierbar zu halten, sollten Sie sie an die Anschlagleisten schrauben, nicht nageln. Vorbohren nicht vergessen, sonst reißen die Leisten.

Topfreiniger Patina schaffen



Wenn der deckend lackierte Schrank einfach zu neu und zu perfekt aussieht, können Sie ihm mit einem zweiten Anstrich mehr Struktur und Patina geben.

1 Der erste Anstrich muss gut durchgetrocknet sein. Auf die Wetterschutzfarbe kann ohne Vorschleif ein zweiter Anstrich aufgebracht werden. Wenn der Schrank hell bleiben soll, ist Weiß als Grundfarbe geeignet. Wenn Sie andere Töne lieber mögen, probieren Sie die Wirkung auf einem Reststück Holz aus.

2 Wenn die zweite Farbschicht getrocknet ist, schleifen Sie ein bißchen davon wieder ab. Ein Topfreiniger aus Metall ist dafür sehr gut geeignet, denn er ist grob und hinterlässt deutliche Spuren.

3 Die Rahmenhölzer sollten in der Grundfarbe belassen werden. So wirkt die zweite Farbe stärker und der Schrank erscheint zierlicher, weil er klar gegliedert ist.



So überdauert Ihr Gartenschrank Generationen.

Bevor Sie Fichtenholz im Außenbereich farbig gestalten, braucht es unbedingt einen wirksamen Holzschutz. Ein Bläueschutz oder auch ein Holzschutzgrund, enthält alles, was Ihr Holz vor unerwünschtem Anlaufen und dem Befall durch Schädlinge bewahrt. Ein satter Anstrich vor dem Lasurauftrag genügt. Trotzdem sollten Sie Ihren Schrank nicht direkt auf den Erdboden stellen und wenn möglich in einer wind- und wettergeschützten Ecke platzieren.



WO gibt's das?

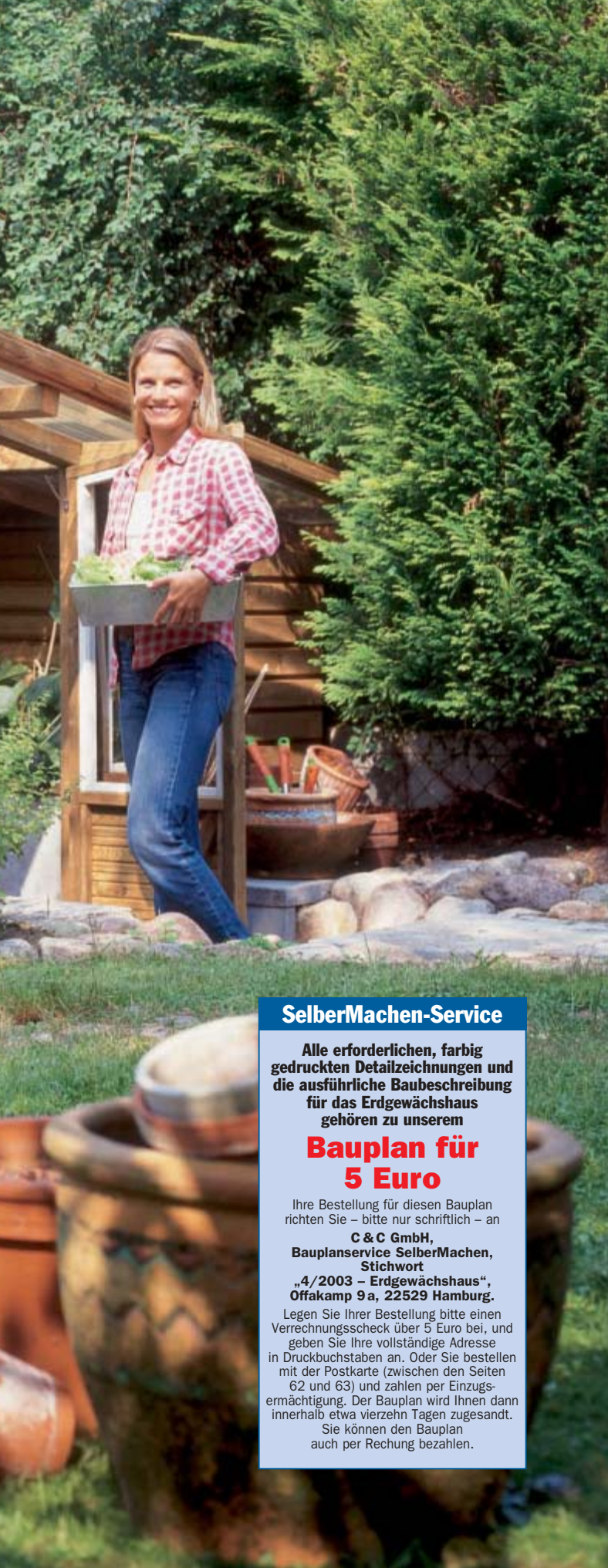
BESCHLÄGE:
GAH Alberts, Telefon (0 23 57) 9 07-0;
HOLZSCHUTZ & FARBE:
Bondex über Dyrup,
Telefon (0 21 66) 9 64-6.
Die Adressen finden Sie auf Seite 58.



Fotos: P. Stange, Jagel; Styling: U. Nüttgens; Zeichnung: T. Straszburger

Gemüse aus dem Souterrain

Glücklich, wer in diesem Sommer auf Lebensmittel aus eigener Produktion zurückgreifen kann. Ein Erdgewächshaus bietet Ihnen die Chance, regelmäßig die Früchte Ihrer Arbeit zu genießen.



SelberMachen-Service

Alle erforderlichen, farbig gedruckten Detailzeichnungen und die ausführliche Baubeschreibung für das Erdgewächshaus gehören zu unserem

Bauplan für 5 Euro

Ihre Bestellung für diesen Bauplan richten Sie – bitte nur schriftlich – an

**C & C GmbH,
Bauplanservice SelberMachen,
Stichwort
„4/2003 – Erdgewächshaus“,
Offakamp 9a, 22529 Hamburg.**

Legen Sie Ihrer Bestellung bitte einen Verrechnungsscheck über 5 Euro bei, und geben Sie Ihre vollständige Adresse in Druckbuchstaben an. Oder Sie bestellen mit der Postkarte (zwischen den Seiten 62 und 63) und zahlen per Einzugs-ermächtigung. Der Bauplan wird Ihnen dann innerhalb etwa vierzehn Tagen zugesandt.

Sie können den Bauplan auch per Rechnung bezahlen.

Warum in der Erde buddeln?

Das Erdgewächshaus hat gegenüber den normalen Gewächshäusern im Grunde zwei große Vorteile: Einmal ist es nur zur Hälfte zu sehen und wirkt deshalb nicht so aufdringlich wie viele seiner freistehenden Artgenossen. Zweitens befinden sich die Beete bauartbedingt automatisch auf Arbeitshöhe – Sie brauchen also keinerlei zusätzliche Arbeitsplatte, und der ohnehin geplagte Rücken entgeht dem Bandscheibenvorfall.

Für unsere Art der Konstruktion brauchen Sie, neben dem Holz, auch Beton-Gehwegplatten von 5 cm Dicke und 50 x 50 cm respektive 50 x 75 cm Seitenlänge. Damit das ganze Haus auf solider Basis steht, ist Sand für das notwendige Bett gefragt – etwa ein Viertel Kubikmeter reicht hier schon aus. ►

Die Rückseite

und Teile der Seitenwände des Gewächshauses sind waagerecht mit Brettern verschalt. Ein kleines Fenster sorgt für Licht und Luft.



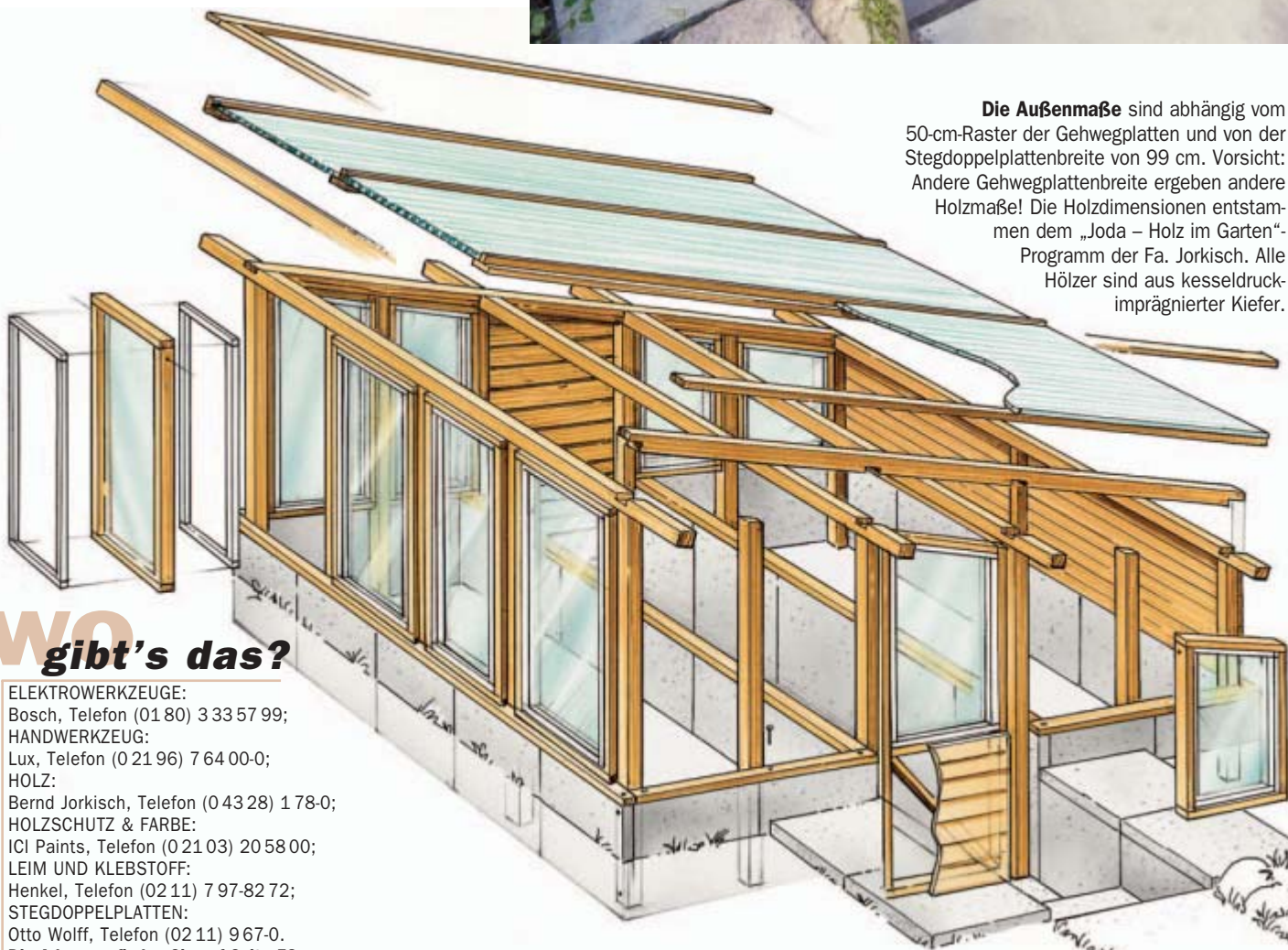
Alle Fenster-rahmen auf der langen Seite können Sie unten nach außen schwenken. Möglich machen das jeweils zwei Spaxschrauben, die, durch den oberen Rahmen in die Pfosten gedreht, als Drehachse dienen.

Das Fundament ist das Wichtigste!

Unser Erdgewächshaus steht und fällt im Wortsinne mit dem Betonplattenfundament, dem Sie deswegen größte Aufmerksamkeit schenken sollten. Damit die Platten stabil stehen, müssen Sie exakt lotrecht ausgerichtet sein. Die Platten, die Sie als Gangbegrenzung aufeinander stellen, müssen Sie miteinander verkleben, am besten mit einer Schicht Zementmörtel. An den Außenecken des Gewächshauses stellen Schrauben und Dübel die Verbindung der Betonplatten sicher. Die Holzkonstruktion kann in diesem Falle keine aussteifende Funktion übernehmen, da sie selber Halt an den Platten sucht und keine schrägen Streben eingebaut werden. Das Gewächshaus selbst ist dann eine Einfachstkonstruktion aus 16 Pfosten, die ein Pultdach aus Sparren und Pfetten tragen. Da die Rückseite des Gewächshauses verschalt wird, reichen hier drei Pfosten auf 2,50 m aus. Die Vorderseite braucht fünf Pfosten, damit die eingesetzten schwenkbaren Fensterrahmen auch gut handhabbar sind. Statt die Pfosten vorher auf Maß und Winkel zu kürzen, stellen Sie sie zunächst auf, zeichnen an, schneiden zu und montieren erst dann endgültig. ■



Die Außenmaße sind abhängig vom 50-cm-Raster der Gehwegplatten und von der Stegdoppelplattenbreite von 99 cm. Vorsicht: Andere Gehwegplattenbreite ergeben andere Holzmaße! Die Holzdimensionen entstammen dem „Joda – Holz im Garten“-Programm der Fa. Jorkisch. Alle Hölzer sind aus kesseldruckimprägnierter Kiefer.



Wo gibt's das?

ELEKTROWERKZEUGE:

Bosch, Telefon (01 80) 3 33 57 99;

HANDWERKZEUG:

Lux, Telefon (0 21 96) 7 64 00-0;

HOLZ:

Bernd Jorkisch, Telefon (0 43 28) 1 78-0;

HOLZSCHUTZ & FARBE:

ICI Paints, Telefon (0 21 03) 20 58 00;

LEIM UND KLEBSTOFF:

Henkel, Telefon (0 21 1) 7 97-82 72;

STEGDOPPELPLATTEN:

Otto Wolff, Telefon (0 21 1) 9 67-0.

Die Adressen finden Sie auf Seite 58.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

- 1** Ein Lattengerüst als Lehre für die Außenmaße des Gewächshauses hilft Ihnen bei der Lagebestimmung und den Schachtarbeiten.
- 2** Die Gehwegplatten für den Boden (50 x 75 cm) legen Sie in ein 10-cm-Sandbett und richten sie waagrecht aus. Die senkrechten Platten am Gang vermörteln Sie.
- 3** Sind alle senkrechten Platten gestellt und ausgerichtet, befestigen Sie darauf umlaufend eine Dachlatte mit Schrauben und Dübel. Graben Sie mit dem Lochspaten die Löcher für die Pfosten und setzen Sie sie ein.
- 4** Fixiert werden die Pfosten mit Edelstahlschrauben, die Sie durch die Betonplatten ins Holz schrauben.
- 5** Die oberen Pfostenabschnitte markieren Sie mit Richtscheit und Bleistift. Der Neigungswinkel beträgt etwa 11°.
- 6** Die Verbindungen der Sparren und Pfetten werden mit Hammer und Beitel ausgeklinkt.
- 7** Liegen Sparren und Pfetten auf den Pfosten auf, verlegen Sie die Stegdoppelplatten inklusive der Dichtleisten von Sparrenachse bis Sparrenachse. Die Stöße überdecken Sie mit aufgeschraubten Leisten.
- 8** Die Fensterrahmen schrauben Sie aus Latten zusammen, das Glas wird beidseitig von Leisten gehalten.
- 9** Die Tür, halbhoch verschalt, wird von drei verzinkten Scharnieren getragen.



Mit Stein, Platte und Stufe

Um eine Terrasse gegen den Garten abzugrenzen, bietet eine kleine Mauer viele Vorteile. Wir zeigen, dass die Angst vor Mörtel und Kelle unbegründet ist.

Sicher, eine klar gezogene Grenze zwischen der Terrasse und dem Garten ist nicht in jedem Falle nötig. Wenn das Gelände aber abhüssig ist, wie in unserem Fall, kann sie durchaus sinnvoll sein. Dabei liegt Mauerwerk als Konstruktion besonders dann weit vorn, wenn die Terrassenfläche später noch gepflastert werden soll oder noch ein weiterer Aufbau, etwa ein Wintergarten, geplant ist. Denn nur Steine, Mörtel und Beton bieten die nötige Stabilität für Verankerungen und Befestigungen aller Art. Als nächstes stellt sich die Frage: Sichtmauerwerk oder verblenden, zum Beispiel mit Natursteinplatten? Hier entscheiden Preis und Optik: Frostfeste Mauersteine sind teurer, eine großflächige Verblendung mit Natursteinplatten nimmt dem Bauwerk das Kleinteilige. ▶



Fotos: Petra Stange; Zeichnung: Tillman Straszburger



Die Treppe zum Garten

Um eventuelle Höhenunterschiede zwischen Terrasse und Garten auszugleichen, brauchen Sie eine Treppe. Hier wurden Blockstufen aus Beton, von unten beginnend, in einem Sandbett verlegt. Zu den seitlich begrenzenden Mauern lassen Sie 5 cm Luft. In der dadurch entstandenen Rinne kann Regenwasser ablaufen. Vorsicht: Die Steine haben ein enormes Gewicht, Sie brauchen mindestens einen Helfer.



FUNDAMENT

Die Ausführung des Fundaments entscheidet in hohem Maße über die Haltbarkeit und Stabilität der Mauer.

Die Tiefe muss mindestens 70 bis 80 cm betragen, damit im Winter gefrierendes Wasser nicht das ganze Bauwerk hochdrückt. Eine Bewehrung ist statisch nicht zwingend erforderlich, sie verhindert lediglich, dass die

Rissbreiten im Beton zu groß werden. Der Beton selber ist ein Estrichbeton, den Sie in der Mischmaschine mit Wasser anrühren. Die Konsistenz darf auf keinen Fall zu flüssig sein.



1 Wollen Sie eine Treppe anlegen, so müssen Sie auch hier ein Streifenfundament für die seitlichen Begrenzungsmauern ausheben.

2 Den Fundamentrand sichern Sie mit durchlaufenden Brettern, die Sie gegeneinander abstützen.

3 Einseitig angespitzte Brettreste, die Sie hinter der Schalung in die Erde schlagen, stützen zusätzlich.

4 Die Lücke im Fundamentgraben zur späteren Treppe hin stellen Sie mit einer passenden Schalplatte aus dem Baustoffhandel zu.

5 Diese Platte müssen Sie gegen den immensen Betondruck abstützen. Rammen Sie ein Kantholz direkt hinter der Schalplatte in die Erde und verstreben es nach hinten.

6 Über eine selbstgebaute Rutsche lassen Sie den angemischten Beton in den Fundamentgraben laufen und verteilen ihn dort.



MAUERN

Kalksandsteine sind der ideale Baustoff für kleine Gartenmauern: Sie sind preiswert, sie sind überall erhältlich, und sie sind leicht zu vermauern. Einziges Manko: In der Normalausführung sind sie nicht frostsicher, das heißt, Sie müssen sie gegen eindringende Feuchtigkeit schützen oder auf frostsichere KS-Vormauersteine oder die teureren Verblender zurückgreifen.



Kalksandsteine können nicht verklebt, sie müssen mit Mörtel vermauert werden. Die Kleinformaten (bis 11,3 cm Steinhöhe) eignen sich besonders für Mauern, die viele Ecken aufweisen. Sie haben zudem ein praktisches Griffloch. Der Preis: Ein Stein kostet etwa 40 Cent.



1 Wichtig! Bevor Sie Kalksandsteine vermauern, müssen Sie sie unbedingt durchdringend wässern. Sonst entziehen sie dem Mörtel das zum Abbinden nötige Wasser, die Klebkraft ginge verloren.

2 Die Steine dürfen an keiner Stelle eine Kreuzfuge bilden, deshalb müssen Sie sie um halbe Steinlänge versetzt vermauern.

3 Jeder einzelne Stein muss auf seine waagerechte und fluchtgerechte Ausrichtung kontrolliert werden. Eine besonders kleine Wasserwaage hilft Ihnen dabei.

4 Optimal ist es, wenn Sie auch die Stoßfugen der Steine vollständig vermörteln. Am besten geht das, wenn Sie Mörtel auf die Stirnfläche der Steine geben.

Mörtel & Kleber

Ein Mauerwerk ist nur so belastbar wie der verwendete Mörtel. Neben der Klebkraft ist vor allem die Feuchte- und damit Frostbeständigkeit entscheidend. Ein Zementmörtel, den Sie nur noch mit Wasser anmischen müssen, ist hier erste Wahl. Für die Natursteinplatten brauchen Sie einen speziellen Kleber, der trotz der dichten Struktur der Platten genügend Klebkraft aufweist.

Wichtig: Auch die Natursteinplatten müssen Sie vorm Kleben gründlich wässern, damit sie dem Kleber nicht das Wasser entziehen.



VERBLENDUNG



Die Verblendung des Mauerwerks durch Natursteinplatten hat neben dem optischen auch einen technischen Grund: Die Platten schützen die Kalksandsteine vor eindringendem Wasser und somit vor Frostschäden. In unserem Falle handelt es sich um 3 cm dicke Sandsteinplatten, die Sie bei jedem Steinmetzbetrieb oder Natursteinhandel erwerben können. Das Ver-

kleben erfordert keine speziellen Kenntnisse. Das Wichtigste ist vor allem das regelmäßige Wässern von Mauer und Platten und die Einhaltung einer Fugenbreite von maximal 20 mm. Zum Zuschneiden der Platten empfiehlt sich ein leistungsstarker Trennschleifer mit Diamant-Trennscheibe.



- 1** Nicht nur die Platten, auch das Mauerwerk müssen Sie beim Verarbeiten immer wieder wässern.
- 2** Zunächst stellen Sie die Platten trocken auf, um das Verlegemuster festzulegen. Die Fugen werden von Holzkeilen gehalten.
- 3** Mit einem Stück Kreide oder einem Wachsmalstift markieren Sie die oberen Abschnitte der Steine, die Sie mit einem Trennschleifer ausführen.
- 4** Der Kleber muss vollflächig auf dem nassen (!) Stein verteilt werden, bevor Sie ihn an das ebenfalls nasse (!) Mauerwerk kleben.



- 5** Den Natursteinverlegemörtel benutzen Sie auch, um nach dem Abbinden des Klebers die Fugen zu schließen. Eine Fugenkelle hilft dabei.



WO gibt's das?

BETON, MÖRTEL, KLEBER:
Quick-mix, Telefon (05 41) 6 01-01;
BETONBLOCKSTUFEN:
Stein & Design über Betonstein Union,
Telefon (0 40) 22 71 09-0.
Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

GRUNDGUTE GERÄTE

Roden, lockern, krümeln, glattziehen und endlich pflanzen – es ist ein weiter Weg zum gepflegten Garten. Und für jeden Schritt auf diesem Weg gibt es das richtige Werkzeug. Wir zeigen die Geräte und geben Ihnen Tipps für die Grundausrüstung.

HARKEN

JÄTER

Stielfragen

Bei den Tüllegeräten sind Werkzeug und Stiel fest miteinander verbunden. Jedes Gerät hat seinen eignen Stiel. Einfach lassen sich Stiel und Werkzeug bei den Wechselstielgeräten trennen. Bei Gardena wird eine handliche Schraube gelöst, die Wolf-Geräte werden per Knopfdruck gewechselt. Wenn Sie wenig Platz im Schuppen oder im Keller haben, raten wir zu den Wechselstielgeräten.

Fotos: Michael Holz (6), Hersteller (6), Petra Stange (3)



HACKEN



KULTIVATOREN

Die Grenzen sind fließend. Wir haben die Geräte bestimmten Gruppen zugeordnet, was Sie aber nicht daran hindern soll, mit der schräggestellten Harke Unkraut aus dem Beet zu entfernen oder mit dem Bügeljäter Schollen zu zerschlagen. Ein richtiger Gärtner tut das, was nötig ist, dort, wo es nötig ist, mit dem, was er gerade zur Hand hat. Ein entscheidender Unterschied besteht aber doch. Mit den Hacken wird schlagend gearbeitet, Kultivatoren und Jäter werden ziehend oder stoßend geführt. Die ziehende Arbeit mit Kultivator, Krümmer etc. ist kräfteschonend, der Bewegungsablauf ist harmonischer. Das schont den Rücken.



HACKEN

Spitzhacke und Wiedehopfhacke sind die größten Werkzeuge im Geräteschuppen. Wenn Sie einen Garten neu anlegen und Stubben und Bauschutt entfernen müssen, werden der stabile Stiel und die große Hebelwirkung, die Sie mit der Spitzhacke ausüben können, sehr hilfreich sein. Die Wiedehopfhacke hat eine quer- und eine längsgehende Schneide, mit der beim Roden Wurzelwerk im Erdreich durchschlagen werden kann. Die beiden stabilen, geschmiedeten Handhacken haben einen sich nach oben verdickenden Eschenholzstiel.

Mit der Rosengabel wird in engen Pflanzungen Boden tiefgründig gelockert. Rosen mögen im Wurzelbereich besonders gern lockeren Boden, daher auch der Name.





KULTIVATOREN

Krümmer, Krümmerjäter, Garten- oder Sternfräse, Krail oder Kräuel, Grubber und Sauzahn heißen die Geräte, die wir unter

dem Begriff Kultivatoren zusammengefasst haben. Alle haben sie die Aufgabe, die obere Bodenschicht schonend zu lockern und zu belüften, denn nicht nur die oberirdischen Teile der Pflanzen benötigen Sauerstoff, auch die Wurzeln der Pflanzen sind darauf angewiesen. Außerdem werden in der gelockerten Erde die Bodenkapillaren, über die die Wasserverdunstung stattfindet, unterbrochen; der Boden bleibt länger feucht und trocknet nur an der Oberfläche.

Der Grubber hat rundspitze Zinken, die gut für den leichten Boden geeignet sind. Mittelschwere Böden werden mit den Lanzenzinken des Krümmers gründlicher bearbeitet und bei ganz schweren Böden kommen die breiten Scharen des Kultivators zum Einsatz. Ist der Boden erst einmal aufgelockert, kann die Garten- oder Sternfräse eingesetzt werden. Mit ihr lässt sich der Boden besonders fein krümeln.

Die federnden Zinken des kleinen Handgrubbers lockern den Boden, ohne sich an Wurzeln und Steinen zu verhaken. Der Krail ist ein Universalwerkzeug zum Lüften, Lockern, Krümeln, Unkrautjäten und zum Mulchen.

Darunter liegt der Sauzahn, mit dem der Boden tief gelockert wird, ohne dass dessen Schichtaufbau zerstört wird. Je nach Ausbildung des Scharwinkels greift er mehr oder weniger tief in den Boden ein. Wir zeigen ein aus Kupfer geschmiedetes Gerät, das im biologischen Gartenbau eine lange Tradition hat. Kupfer gibt Spurenelemente an den Boden ab und soll gegen Schadpilze wirken.

Der Tipp vom Fachmann

Drei Geräte für den Start

Verwirrend ist die Vielzahl von Geräten, die beim Gartenhändler zum Verkauf stehen. Ohne Beratung sind Sie verloren.

Die Firma Hans Schulze versorgt die Hamburger Walddörfer mit allem, was im Garten gebraucht wird. Meistens sind es in diesem Gebiet Ziergärten, die intensiv gepflegt werden. Von der schweren Spitzhacke bis zur kleinen Handharke finden sich alle Geräte im Angebot.

Für die Grundausstattung empfiehlt der Fachmann natürlich die Harke, die für den Anfang ruhig etwas breiter sein kann, denn im neuen Garten werden Beete angelegt. Die Hacke ist zum Lockern, Unkraut jäten und für viele andere Arbeiten im Garten universell einsetzbar. Auf keinen Fall darf der Grubber zum Aufreißen, Lockern und Mulchen fehlen. Hinzu kommen die gleichen Geräte als Handgeräte. Mit diesen sechs Geräten ist man gut gerüstet. Ob es nun Wechselstiel- oder Tül-

Ewald Freyer,
Gartengeräte-
Fachmann des
Gartencenters
Hans Schulze in
Hamburg-Sasel,
empfiehlt für
den Anfang Harke,
Grubber und Hacke.



Hacke, Grubber, Harke
als Stiel- und als Hand-
geräte sollten Sie für den
Anfang anschaffen. Damit
sind Sie gut ausgerüstet.



Der Vertikutierrechen ist für die Rasenpflege gedacht. Mit ihm lässt sich zur Not aber auch brockiger Boden fein zerkrümeln.

lengeräte sind, spielt keine Rolle. Erfahrungsgemäß wird meistens ein Stiel pro Gerät gekauft, es sei denn, der Gärtner muss mit dem Platz im Schuppen oder Keller geizen. Viel wichtiger ist die richtige Länge des Stiels. Die hängt natürlich von Ihrer Körpergröße aber auch vom Einsatz des Gartengerätes ab. Ziehend arbeitende Geräte brauchen einen längeren Stiel als Hacken, mit denen schlagend gearbeitet wird. Verlassen sie sich auch hierbei auf den Rat des Fachmanns.

Ein gutes Gartengerät wächst Ihnen mit der Zeit in die Hand. Der anfangs etwas rauhe Stiel wird immer glatter, Sie lernen immer besser, mit Ihrem Lieblingswerkzeug umzugehen. Dazu muss es allerdings ein solides Gartenwerkzeug mit einer längeren Lebenszeit sein. Und das muss nicht einmal teuer sein.

TIPP

Geräte im Eimer? Besonders im Frühjahr, wenn Ihre Geräte wieder den Dienst antreten, sitzen Harke und Grubber oft locker auf dem Stiel: Das Holz ist trocken geworden. Stellen Sie die Geräte ein paar Stunden lang ins Wasser, und sie sitzen wieder bombenfest. Auch in den Arbeitspausen sollten Ihre Geräte im Wasser stehen, dann sind sie immer sauber.



JÄTER

Mit Bügeljäter, Schuffel, Unkrautausstecher, Stieger und Stalhamhacke rücken Sie dem Unkraut zu Leibe. Die Geräte werden ziehend, stoßend oder schlagend so geführt, dass die Wurzeln durchtrennt und die Pflanzen abgesammelt werden können. Da es bei dieser Arbeit häufig zum „Nahkampf“ in engen Pflanzungen kommt, sind die kleinen Handgeräte sehr wichtig. Mit dem Unkrautausstecher entfernen Sie die langen Wurzeln des Löwenzahns. Beim Giersch müssen Sie jede Wurzel entfernen; nehmen Sie den Grubber oder den Krail.



HARKEN

Landharke, Ammerländer Holzharke und eine breite Gartenharke zeigen wir Ihnen. Mit der schweren Landharke wird der umgegrabene Boden durchgerissen. Eigentlich gehört sie von der Arbeitsweise her mehr in den Bereich Hacken. Zum Anlegen einer planebenen Fläche, zum Beispiel für einen Rasen, gibt es nichts besseres als die breite Holzharke. Sie ist leicht, dringt nicht so tief in den Boden und mit dem Rücken lässt sich die Fläche wunderbar abziehen. Die Zinken können nach Abnutzung ausgewechselt werden. Die Gartenharke werden Sie über kurz oder lang in zwei Ausführungen haben: eine Breite zum Einebnen und eine schmale für die Arbeiten zwischen den Pflanzungen.



PFLANZGERÄTE

Endlich ist es soweit: Sie können mit dem Pflanzen und der Aussaat beginnen. Im Gemüsebeet werden mit dem Häufel, der eigentlich alle Eigenschaften eines Pfluges hat, die Pflanzen angehäuelt, Rillen und Gießrinnen gezogen. Ganz gleichmäßige Pflanzrillen für die Aussaat gelingen Ihnen am besten mit dem Rillenzieher. Der Abstand der fünf Schare lässt sich per Knopfdruck verstellen. Und damit Sie beim Rillenziehen neben dem Beet gehen können und nicht auf das Gehackte treten, ist auch der Winkel zum Stiel einstellbar. Die Pflanzlöcher für Ballenpflanzen und größere Pflanzen graben Sie mit der Handschaufel oder mit der Pflanzhacke. Für kleine Blumenzwiebeln und Wurzelpflänzchen drücken Sie mit dem Pflanzholz ein Loch in den Boden. ■



wo gibt's das?

Gardena, Telefon (07 31) 490 1132;
Gartenbedarf-Versand,
Telefon (083 92) 16 46;
Hermann Meyer, Telefon (041 01) 49 09-0;
Hans Schulze, Telefon (040) 6 01 90 12;
SHW, Telefon (074 42) 84 18-0;
Wolf-Garten, Telefon (027 41) 2 81-0.
Die Adressen finden Sie auf Seite 58.

GARTEN

IM APRIL



Susanne Nüsslein-Müller, Diplom-Biologin, sagt Ihnen, was in diesem Monat zu tun ist.

Jeden Tag ist jetzt im Garten etwas Neues zu entdecken. Nur der Rasen sieht noch traurig aus. Das lässt sich aber schnell ändern: Helfen Sie ihm mit einer Frühjahrskur auf die Sprünge (rechts). Auf meinen Fensterbänken wird es langsam eng, denn dort stehen die Schalen, in denen ich Sommerblumen und Gemüse ausgesät habe. Sie müssen jetzt pikiert werden (S. 83). In diesem Jahr sind viele Sorten dabei, die die Schnecken nicht mögen (S. 84).

JETZT DARAN DENKEN:

● Neu gepflanzte Gehölze wässern

Rosen, Heckenpflanzen und andere Gehölze, die jetzt gepflanzt wurden, brauchen viel Feuchtigkeit, bis sie angewachsen sind. Wässern Sie sie deshalb, wenn es länger nicht geregnet hat.

● Primeln auspflanzen

Verblühte Primeln können jetzt an einen schattigen Platz im Garten gepflanzt werden. Sie sind mehrjährig und blühen immer wieder.

● Forsythien schneiden

Zwischen dem Ende der Blüte und Anfang Juni werden Forsythien zurückgeschnitten. Sie legen die Blütenknospen fürs nächste Jahr an diesjährigen Trieben an.

● Gartenpflanzen düngen

Für den Austrieb brauchen alle Pflanzen jetzt Nährstoffe. Bringen Sie Dünger aus oder arbeiten Sie Kompost in den Boden ein.

● Rhabarberblüten entfernen

Damit Rhabarber möglichst viel Kraft zur Entwicklung von Blättern hat, brechen Sie jetzt Blütenknospen heraus.



Wie kleine Kugeln sehen die Ansätze der Rhabarberblüten aus. Sie werden bis Ende Juni immer wieder entfernt, damit die Pflanze sich nicht zu schnell erschöpft. Ernten Sie nur wenige Blätter, damit jede Pflanze genug Blattmasse behält.



Frisches Grün

Der Rasen braucht jetzt Starthilfe

Mit einer kleinen Frühjahrskur sorgen Sie dafür, dass Ihr Rasen bald wieder dicht und kräftig ist. Vertikutieren und Düngen bringen ihn wieder in Schwung.

Schnee und anhaltende Feuchtigkeit haben während des Winters dazu geführt, dass sich zwischen den Gräsern ein Filz aus abgestorbenen Halmen und Moos entwickelt hat, der kaum noch Luft, Wasser und Nährstoffe an die Wurzeln gelangen lässt. Er muss gründlich entfernt werden. Wenn der Rasen bereits wieder gewachsen ist, mähen Sie ihn auf 2 bis 3 cm herunter und vertikutieren anschließend. Bei wenig verfilzten Rasen reicht es aus, die Fläche in einer Richtung durchzuarbeiten, stärker verfilzte kämmen Sie zusätzlich quer dazu durch.

Je nach Beschaffenheit des Bodens wird der Vertikutierer auf 0,5 bis maximal 2 cm Tiefe eingestellt. Der herausgekömmte Rasenfilz sammelt sich zum größten Teil im

Grasfangkorb. Den Rest harken Sie danach mit dem Rechen heraus. Nachdem diese organischen Reste etwas getrocknet sind, können sie kompostiert werden.

Mit einem Startdünger versorgen Sie die Gräser jetzt mit allen Nährstoffen, die sie für einen kräftigen Austrieb brauchen. Benutzen Sie zum Ausbringen immer einen Streuwagen, denn nur so können Sie den Dünger wirklich gleichmäßig verteilen. Auf der nach dem Vertikutieren recht kahlen Fläche sind die bereits bestreuten Bahnen gut zu sehen.

Nach dieser Kur ist der Rasen schon bald wieder dicht und satt grün. Die Start-Düngung reicht für mehrere Monate aus. Erst im Hochsommer muss erneut gedüngt werden.

Verwenden Sie nur Rasendünger. Im Gegensatz zu Universaldüngern sind die Nährstoffe darin so zusammengesetzt, dass sie die Gräser kräftigen, aber nicht zu verstärktem Längenwachstum führen.



Ihre Nachbarn werden sich freuen: Der neue Rasenmäher von Brill heißt „Silencio“, weil er dank optimierter Bauweise und Technik so ruhig und leise läuft. 43 cm Schnittbreite, 3,9-PS-Motor. Ab 549 Euro. (Brill)



Fotos: Lauert (1), Nüsslein-Müller (1), Werkfotos; Zeichnung: Gebhardt



Präziser Schnitt: Die Grasschere „Servo-System“ quetscht das Gras nicht, sondern schneidet es. Ergonomische Bauweise und geringes Gewicht (270 g) erlauben langes Arbeiten. 19,99 Euro. (Fiskars)



Klein, stark und preiswert ist der neue Vertikutierer UV 28 EV. Mit neun feststehenden Doppelmessern, 800-Watt-Motor und 28 cm Arbeitsbreite ist er effizient und handlich. 149,99 Euro. (Wolf-Garten)



Kraft für den Neuaustrieb gibt der „Rasen-Start-Dünger“. Die Kombination von schnell verfügbaren und lange wirkenden Nährstoffen ist im Frühjahr optimal.

Hübsch und sehr wohlschmeckend



Angucken oder essen ist bei dem Zierkürbis „Sweet Dumpling“ nicht die Frage: Beides macht Vergnügen. Der Kürbis mit dem orangegelben, leicht nach Maronen schmeckenden Fleisch kann 3 bis 4 Monate liegen, ehe er als Gemüse auf den Tisch kommt. 1,95 Euro/Portion Saatgut, Gärtner Pötschke, Telefon (0 21 31) 7 93-333

BUCHTIPP

Der Sommer wird farbenfroh

Feuriges Rot und metallisches Blau, Leuchtorange und Violett: Kontraste im Blumenbeet machen gute Laune. Christopher Lloyd ermutigt mit vielen faszinierenden Beispielen zu Experimenten im eigenen Garten und liefert mit reich bebilderten Pflanzenporträts, Standort- und Pflégetipps die nötigen Informationen.



Christopher Lloyd: „Faszination Farbe im Garten“, Callwey Verlag, München, 192 S., 277 farbige Abb., 29,95 Euro, ISBN 3-7667-1518-6

Die Sämlinge brauchen Platz

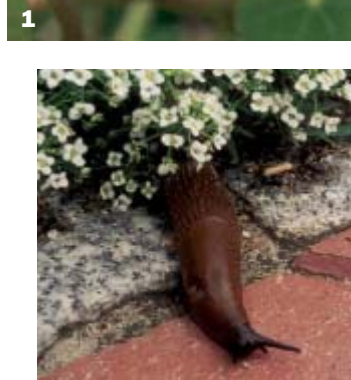
In den Aussaatschalen wird es langsam eng: Aus Samenkörnern sind Sämlinge mit ein bis zwei Blattpaaren geworden. Damit sie sich weiterentwickeln können, müssen sie pikiert oder vereinzelt werden. Heben Sie die zarten Pflänzchen vorsichtig mit einem Pikierstab oder einem an der Spitze abgerundeten Hölzchen aus der Anzuchterde und setzen sie einzeln in größerem Abstand in eine neue Schale. Die Erde wird weiterhin feucht gehalten, eine Abdeckung ist aber nur noch in den ersten Tagen sinnvoll.



Wo Schnecken der Appetit vergeht

Ärgern Sie sich nicht länger darüber, dass Schnecken von Ihren Lieblingsblumen mal wieder nichts übrig gelassen haben. Es gibt bunte Alternativen: Es hat sich nämlich herausgestellt, dass die ungebetenen Fressgäste um manche Pflanzen einen Bogen machen. Aus langjährigen Beobachtungen auf verschiedenen Böden und in unterschiedlichen Gegenden Deutschlands ist nun das „SchneckResist“-Saatgut-Programm entstanden, das in diesem Frühjahr neu angeboten wird. Mit 30 verschiedenen Sorten bietet es viel Auswahl für Beete und Blumenkästen. Eine Garantie dafür, dass die Pflanzen ungeschoren bleiben, kann natürlich niemand geben. In den vergangenen Jahren sind immer wieder neue Schneckenarten mit anderen Vorlieben aufgetaucht. Mit der richtigen Sortenwahl wird Ihr Sommer jedoch schön bunt.

Wer vor dem Aussäen oder Pflanzen herausfinden möchte, wie gefährdet einzelne Gartenpflanzen sind, findet dazu Angaben im Internet unter www.schnecken-info.de



Verschmäht: Von Duftsteinrich wenden sich Schnecken in der Regel ab, ohne ihn anzufressen. Ein guter Grund, den hübschen Dauerblüher in Beeten oder Balkonkästen auszusäen.



Pflanzen SCHUTZ



✿ Gegen Brombeermilben spritzen

Die Milben verhindern das Ausreifen der Früchte. Spritzen Sie mit Netzschwefel, wenn die jungen Triebe 30 bis 40 cm lang sind, wenn die Blütenstände erkennbar sind und zum letzten Mal in die geöffnete Blüte.

✿ Möhrenfliegen an Petersilie

Damit die Fliegen ihre Eier nicht an frisch gekeimten Pflänzchen ablegen und sie zum Absterben bringen, decken Sie die Saat mit Insektennetz oder engmaschiger Gardine ab.

✿ Frühzeitig Schnecken abwehren

Streuen Sie jetzt Schneckenkorn, um die Vermehrung der Tiere einzudämmen, zum Beispiel Limex von Celaflor.

Bewässern nach der Sonne



Ohne Stromanschluss und Batterie arbeitet der neue Bewässerungscomputer C 1060 profi/solar. Hochleistungssolarzellen versorgen ihn mit Energie und laden den Akku-Zwischenspeicher auf, damit er auch an trüben Tagen arbeitet. Mit dem Computer können bis zu sechs Bewässerungsstränge automatisch gesteuert werden. Praktisch ist der Anschluss für einen elektronischen Regensensor oder einen

Bodenfeuchtemesser: Sie unterbrechen die Bewässerung, wenn es regnet oder der Boden feucht genug ist. 99,95 Euro. **Gardena, Telefon (07 31) 490-0**

An diesen Blumen haben Schnecken keine Freude.

- 1** Kapuzinerkresse (in zwei Sorten) blüht bis zum Frost.
- 2** Kosmeen (in fünf Sorten) eignen sich für Beete und Töpfe.
- 3** Fleißige Lieschen (in zwei Sorten) blühen den ganzen Sommer und gedeihen auch im Schatten.
- 4** Gartennelken (eine Sorte) sehen in Pulk schön aus.
- 5** Eisbegonien (drei Sorten) gibt es in Weiß, in Lachsrosa und auch in leuchtendem Scharlachrot.



Dünger auf Vorrat

Düngestäbchen, die die Nährstoffversorgung von Topfpflanzen leichter machen, gibt es bereits.

Das Neue an den „DüngeDrops“ ist jedoch, dass ihre Nährstoffe in organischer Form vorhanden sind und dadurch eine natürliche Langzeitwirkung haben. Spezielle organische Wirkstoffkomponenten sorgen dafür, dass die Nährstoffe den Pflanzen von Anfang an zur Verfügung stehen. „DüngeDrops“ gibt es in zwei verschiedenen Nährstoffzusammensetzungen für Blüh- und für Grünpflanzen. Eine Packung mit 40 Drops kostet etwa 4 Euro. **Neudorff, Telefon (051 55) 624-0**

SchneckResist-Sorten

Bartnelke einfach und gefüllt
Chineser-Nelke Mischung
Schöterich „Orange“
Kalif. Mohn einfach und gefüllt
Immortelle „Großbl. Spielarten“
Kameliens-Balsamine
Sommerzypresse „Trichophylla“
Männertreu „Kristallpalast“
Duftsteinrich „Schneeteppich“ und „Violettekönigin“
Jungfer im Grünen Mischung
Geranie Standardmischung und „Orange Appeal“
Bartfaden „Sensation“
Aschenblume „Silberzwerg“
Kapuzinerkresse niedrige und rankende Mischung
 Bezugsquellennachweis: Juliwa/ Quedinburger Saatgut, Neuer Weg 21, 06484 Quedlinburg, Telefon (039 46) 904-0

Fotos: Stein (5), Werkfotos

Geschützt unter der Glocke

Spätfröste, scharfer Wind und Schädlinge können keinen Schaden anrichten: Unter den Solarglocken aus festem Recyclingkunststoff sind Jungpflanzen und empfindliche Zierpflanzen gut geschützt. Die Glocken haben einstellbare Luftventile und können mit Befestigungshaken fixiert werden. Es gibt drei Größen:

20 cm hoch/
 25 cm Ø (3 Stück 11,50 Euro), 26 cm hoch/34 cm Ø (3 Stück 19,50 Euro), 36 cm hoch/45 cm Ø (Stück 18,50 Euro)

**Gartenbedarf
 Versand Richard
 Ward, Telefon
 (083 92) 1646**



Feste Wege im Gemüsegarten

Ein fester Bodenbelag zwischen den Beeten ist angenehm, um auch bei feuchtem Wetter trockenen Fußes Salat oder Kräuter ernten zu können und um Unkraut zu unterdrücken. Auf freien Flächen keimt es schnell und breitet sich in die Beete aus, so dass das ständige Hacken der Wege viel Mühe macht. Sehr praktisch

sind Rollborde aus druckimprägniertem Holz, die direkt auf die Erde gelegt werden. Achten Sie darauf, dass keine Hohlräume zwischen Holz und

Erde bleiben, denn dahin ziehen sich Schnecken tagsüber gern zurück. 2-m-Rolle, 29 cm breit 24,99 Euro, 44 cm breit 42,99 Euro.

**Garten-Quelle,
 Telefon
 (01805) 3100**



selber machen

Die praktische Zeitschrift für Wohnung, Haus und Garten

erscheint monatlich im Jahreszeiten Verlag GmbH, Poßmoorweg 5, 22301 Hamburg, Telefon (0 40) 27 17-31 82, Fax 27 17-20 75, e-Mail: redaktion@selbermachen.de Internet: www.jalag.de Online-Shop: www.cc-marketing.de/selbermachen

Herausgeber: Jan H. Kolbaum
 Chefredakteur: Thomas Mauz (verantwortlich für den Inhalt)
 Art Direction: Simone Sander
 Chef vom Dienst: Jens Rode
 Geschäftsft. Redakteur: Jörn-U. Lindemann
 Creative Director: Jens-M. Fischer
 Redaktion:
 Evamarie Stade (Garten), Ingrid Hinz, Ulrich Wolf, Frank Zeidler-Kanter
 Schlussredaktion: Sönke Knickrehm
 Redaktionsassistent: Birgit Sedlatschek, Maren Brunchhorst
 Produktion: Karl-Gerhard Bohm, Dieter Heilmann
 Werkstatt: Hans-Joachim Daschiel
 Grafik: Rolf Tonner, Karen Wenzel
 Chefsekretariat: Ummük Arslan
 Ständige Mitarbeiter:
 Wolf Dietrich Laatzen, Jochen Staben, Peter-Michael Stange

Verlagsleitung: Ulrich Faust
Anzeigenleitung: Achim Fransman (verantwortlich für die Anzeigen)
Anzeigenstruktur: Jutta Thies, Telefon (0 40) 27 17-25 57, Fax 27 17-20 60
Vertriebsleitung: Guido Sturmat
Objektmarketing: Ute Barth
Herstellung: Martin West
Syndication: Stefanie Lücken (Ltg.), Marlies Wichmann (stellv. Ltg.)
 Telefon (0 40) 27 17-20 21/-20 24, Telefax (0 40) 27 17-20 89, e-Mail: syndication@jalag.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotografien wird keine Haftung übernommen. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 22b (SelberMachen)

Printed in Germany: Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co. KG, Wechmar Repro: Fire Dept. GmbH, Hamburg
 © Copyright geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
 Alle Entwürfe und Pläne sowie Darstellung der Ideen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.
 Das Führen der Zeitschrift im Leserkreis ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.
 Preis des Einzelheftes € 2,70 einschließlich 7 % MwSt.

SelberMachen ist im Zeitschriftenhandel und in allen Verkaufsstellen des Bahnhofs-Buchhandels erhältlich.

Das Jahresabonnement mit 12 Ausgaben kostet in Deutschland € 35,50; bei Versand in das Ausland € 40,90 inkl. Porto und Verpackung.
Abonnenten-Betreuung:
 Abo-Service, Postfach 60 12 20, 22212 Hamburg, Telefon (0 40) 87 97 35 40, Telefax (0 40) 27 17-20 79, Internet: www.jalag.de/aboshop

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
 Bestellungen von Einzelheften richten Sie bitte an: Jahreszeiten Verlag, Expedition, Poßmoorweg 5, 22301 Hamburg, mit Angabe der entsprechenden Hefennummer und des Erscheinungsjahres. Jedes einzelne Heft kostet € 2,70 zuzüglich anteiliger Versand- und Bearbeitungskosten. Zahlen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt.

Weitere Titel im Jahreszeiten Verlag: Architektur & Wohnen, COUNTRY, DER FEINSCHMECKER, FÜR SIE, MERIAN, petra, PRINZ, Vital, ZuhauseWohnen

JAHRESZEITEN VERLAG

Ein Unternehmen der GANSKE VERLAGSGRUPPE

Franceline

Sieglinde

Vitelotte noire



Hübsch und praktisch: Anbau im Holzfass

1 Hölzerne Regenfässer halten nicht ewig. Wenn sie aber nicht mehr wasserdicht sind: Wozu taugen sie dann noch? Entweder als reine Dekoration. Oder als Brennmaterial. Oder als Häufelbeet für Kartoffeln.

2 Der verrottete Teil des Fasses wird abgeschnitten, wenn der Rest noch groß genug ist, wird er geteilt. Der Untergrund am Aufstellort soll sandig oder kiesig sein, denn Wasser muss gut abfließen. In die beiden Fasshälften wird eine etwa 10 cm dicke Schicht Komposterde eingefüllt.

3 Die vorgekeimten Kartoffeln legt man auf das Substrat und deckt sie mit 5 cm Komposterde ab.

4 Sobald die Blätter etwa 10 cm hoch aus dem Boden herausgucken, kommt eine neue Schicht dazu. Insgesamt kann bis zu dreimal mit Erde aufgefüllt werden.



So verschieden wie sie aussehen, schmecken die Kartoffelsorten auch. Der Anbau macht Spaß, auch wenn die Ernte nur für ein paar Mahlzeiten reicht. Achten Sie aber auf Schnecken: Die haben das Laub zum Fressen gern.



Einfach köstlich: Kartoffeln

Von der Sättigungsbeilage zum feinen Gemüse: Kartoffeln machen Karriere. Viele der Feinschmecker-Sorten gibt es nicht im Gemüseladen. Selberpflanzen ist die Devise!

Fest oder mehlig – das ist nicht mehr die einzige Frage, wenn es um Kartoffeln geht. In den vergangenen Jahren sind viele alte und seltene Sorten mit sehr unterschiedlichen Aromen wiederentdeckt worden. Die meisten von ihnen bekommt man nur als Pflanzkartoffeln. Kein Problem für die Gartenbesitzer unter den Feinschmeckern: Kartoffeln sind leicht anzubauen.

DIE SOLLTEN SIE PROBIEREN Am auffallendsten ist „Vitelotte noire“, die violette Fleisch hat. Sie wird auch als Trüffelkartoffel bezeichnet – ein Hinweis auf den besonders feinen und nussigen Geschmack. Sehr aromatisch sind „Bamberger Hörnchen“, die auch unter dem Namen „La Ratte d’Ardeche“ bekannt sind. „Adretta“ ist eine kräftige, schön erdig schmeckende und im Gegensatz zu den meisten anderen eher mehlig kochende Kartoffel – ideal für Pürree. „France-

line“ gehört mit gelb-rot gemasertem Fleisch und rötlicher Schale zu den Schönheiten. Eine bewährte Sorte ist „Sieglinde“: ertragreich und zart im Geschmack.

KARTOFFELN IM KÜBEL

Besonders interessant ist der Kartoffelanbau im Pflanzgefäß. Nicht nur, weil er Platz spart, sondern auch, weil Kartoffeln hübsch blühen, weil sich Schnecken leichter fernhalten lassen und schließlich, weil die Erträge viel größer sind als im Freiland. Die Kübelkultur ist ideal, um verschiedene Sorten zu pflanzen – jede in ein eigenes Gefäß.

SCHÖNE GESELLSCHAFT

Mit ihrem kräftigen Laub und den Büscheln von weißen oder zartvioletten Blüten passen Kartoffeln im Pflanzgefäß sehr gut zwischen die Kübelpflanzen auf der Terrasse. Und auch im Blumenbeet, das noch nicht dicht bewachsen ist, sehen sie hübsch aus. ▶

Kräftige Farbe, feiner Geschmack

Kartoffeln mit Quark können sich auch fein machen. Mit den violetten „Vitelotte noire“ schmeckt dieses einfache Essen nicht nur interessanter, es sieht auch spannend aus. Wer’s noch bunter mag, legt noch „Franceline“ mit gelb-rottem Fleisch und „Rosella“ mit roter Schale und goldgelbem Fleisch dazu.

Den besten sortentypischen Geschmack entwickeln Kartoffeln, wenn sie mit Kompost angebaut werden. Verrotter Mist, Horn-Blut-Knochen-Mehl oder Patentkali steuern wichtige Mineralien und Spurenelemente bei.



Fotos: Ute Evers

Die richtigen Tipps fürs Pflanzen und Pflegen

Kartoffeln gedeihen am besten in durchlässiger Erde, die mit Kompost oder organischem Dünger verbessert wurde. Sie wachsen schneller, wenn sie im Haus vorkeimen. Dafür legt man sie nebeneinander in eine Kiste (oder Eierkartons) und stellt sie in einen hellen, mäßig warmen Raum. Wenn der Gartenboden sich auf mindestens 7 Grad Celsius erwärmt hat, können sie gepflanzt werden. Wie bei der Kübelkultur wird der Ertrag höher, wenn man die Erdschicht rund um die krautigen Teile der Pflanze erhöht. Im Beet geschicht das durch Anhäufeln der Erde. Die Pflanze bildet jetzt auch in den oberen Schichten Wurzeln, an deren Ende sich später die Knollen bilden. Nützlicher Nebeneffekt: Die Erde wird häufig gehackt und dabei lassen sich Unkräuter leicht herausziehen. Nach einem Jahr Kartoffelanbau bleibt also ein sauberes Beet zurück. ■



Kartoffelpflanzen können eine beachtliche Größe erreichen. Die Blüten gelbfleischer Sorten wie „Sieglinde“ sind weiß, „Vitelotte noire“ und andere dunklere Sorten blühen zart violett. Vorsicht: Alle oberirdischen Teile der Kartoffeln sind giftig!



Kartoffelanbau im Beet

- 1** Kartoffeln bringen mehr Ertrag, wenn sie zwei- bis dreimal während der Wachstumszeit angehäufelt werden. Das geht leichter, wenn die Knollen in Reihen und mit Abständen von 30 bis 50 cm gelegt werden. Die Pflanzschnur gibt die Reihe vor.
- 2** Im Haus keimen die Kartoffeln vor. Sie werden 5 cm tief in den Boden gelegt. Die Keime weisen nach oben.
- 3** Sobald das Laub welk wird, sind die Kartoffeln erntereif. Sie werden vorsichtig mit der Grabgabel aus dem Boden gehoben und zum Trocknen auf dem Beet liegen gelassen.
- 4** Im Pflanzgefäß lassen sich die Knollen mit der Hand aus der Erde holen. Das ist schonend und macht wie eine Schatzsuche auch Kindern viel Spaß.

Sorten, die Sie bestellen können



Pflanzkartoffeln gibt es jetzt auf dem Markt und bei vielen Gemüsehändler. Wer besondere Sorten sucht, kann sie auch bestellen. Ernte vom Frühjahr bis zum Herbst bringen **Agria** (mittelfrüh, aus kontrolliert biologischem Anbau), **Rosella** (sehr früh) und **Gloria** (früh, alle drei Bild oben). **Vitelotte noire** ist mittelfrüh erntereif; die Sorte ist widerstandsfähig gegenüber Kraut- und Braunfäule (Bild Mitte). **Quarta** (mittelfrüh) entwickelt große, rundliche Knollen. Sie nematodenresistent und wenig anfällig für Blaufleckigkeit. Köstlich: die Gourmet-Kartoffel **Bamberger Hörnchen** (mittelfrüh, vorn links).
Bestelladresse:
Gärtner Pötschke, Beuthener Straße 4, 41561 Kaarst, Telefon (0 21 31) 7 93-333, Fax (0 21 31) 7 93-444, www.gaertner-poetschke.de

VORSCHAU

MAI

Terrassen



Gartenstühle



Sideboard



Akku-Rasenmäher



PVC-Böden



Wasserzapfstellen



In Heft 5/2003 für Sie geplant:

● Terrassen

Wie zeigen Ihnen anhand von zwei Beispielen, wie Sie edle Bangkirai-Holzdecks mit Wasserläufen und Pflastersteinen kombinieren können.

● PVC-Böden

Eintönige Bodenbeläge sind out: Mit PVC in frischen Farben und Mustern können Sie ganze Bilder auf den Boden zaubern – und das im Alleingang.

● Insektenschutz

Wer im Sommer die Plagegeister draußen halten will, sollte sich jetzt schon um wirksamen Insektenschutz kümmern. Wir sagen, was alles Sie an Ihre Fenstern und Türen montieren können.

● Wasserzapfstellen

Der einfache Wasserhahn tut's zwar auch, aber gegen unsere ausgesprochen schönen wie praktischen Zapfstellen steht er doch ziemlich nackt da. Wir bieten Ihnen drei Lösungen zum Nachbauen.

● Akku-Rasenmäher

Was taugen die kabellosen Rasenschneider wirklich? Worauf muss ich beim Kauf achten? Und welcher Mäher passt am besten zu Ihnen?

● Sideboard

Ein echter Hingucker: Unser Sideboard aus MDF-Platten bietet jede Menge Platz, ist hochmobil und dazu auch noch schnell nachgebaut. Wir zeigen, wie's geht!

● Gartenstühle

Der Sitz-Klassiker für den Garten: Unser bequemer Steckstuhl ist nicht nur schön, sondern – weil aus edlem Multiplex gebaut – auch strapazierfähig. Das können Sie auch!

Hat Ihnen dieses Heft gefallen? Interessieren Sie auch die Themen unserer nächsten Ausgabe? Das Beste ist, Sie rufen jetzt gleich an bei unserer

Abo-Information:
(040) 87 97 35 40

Künftig kommt SelberMachen dann ganz bequem mit der Post direkt zu Ihnen ins Haus.

Ihr nächstes **selber machen** gibt's schon am 17. April 2003